

Daśavaikālika-sūtra / by Śayyambhava and the Daśavaikālika-niryukti by Bhadrabāhu; published in roman characters from Strassburg, Berlin and Poona manuscripts with a German introduction [by Ernst Leumann].

Contributors

Bhadrabāhu, active 6th century.
Leumann, Ernst, 1859-1931.
Śayyambhava.

Publication/Creation

Germany, 1892.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/g9ev664t>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

**wellcome
collection**

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

P. B.
SANSK.
302

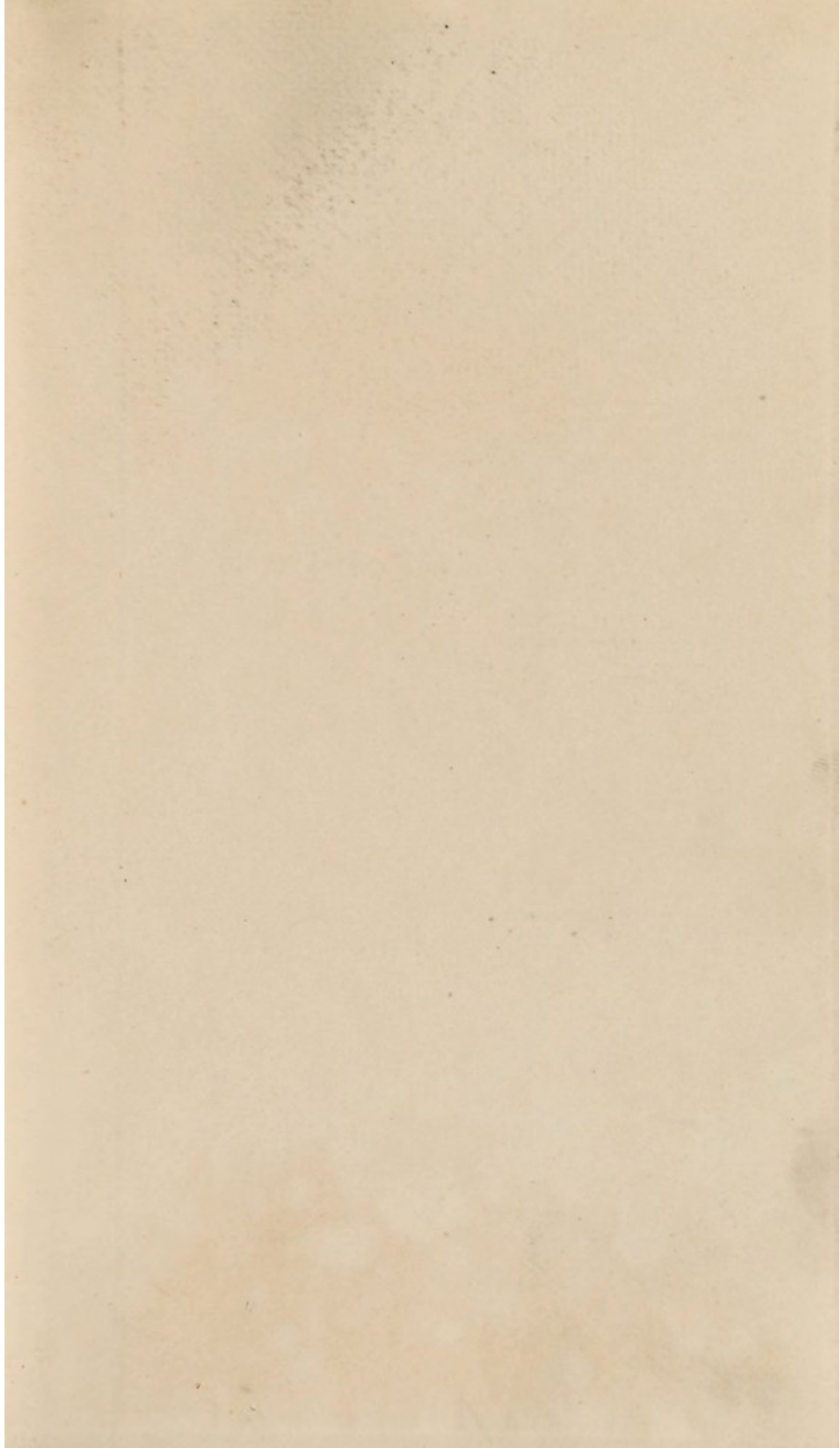
काले
10

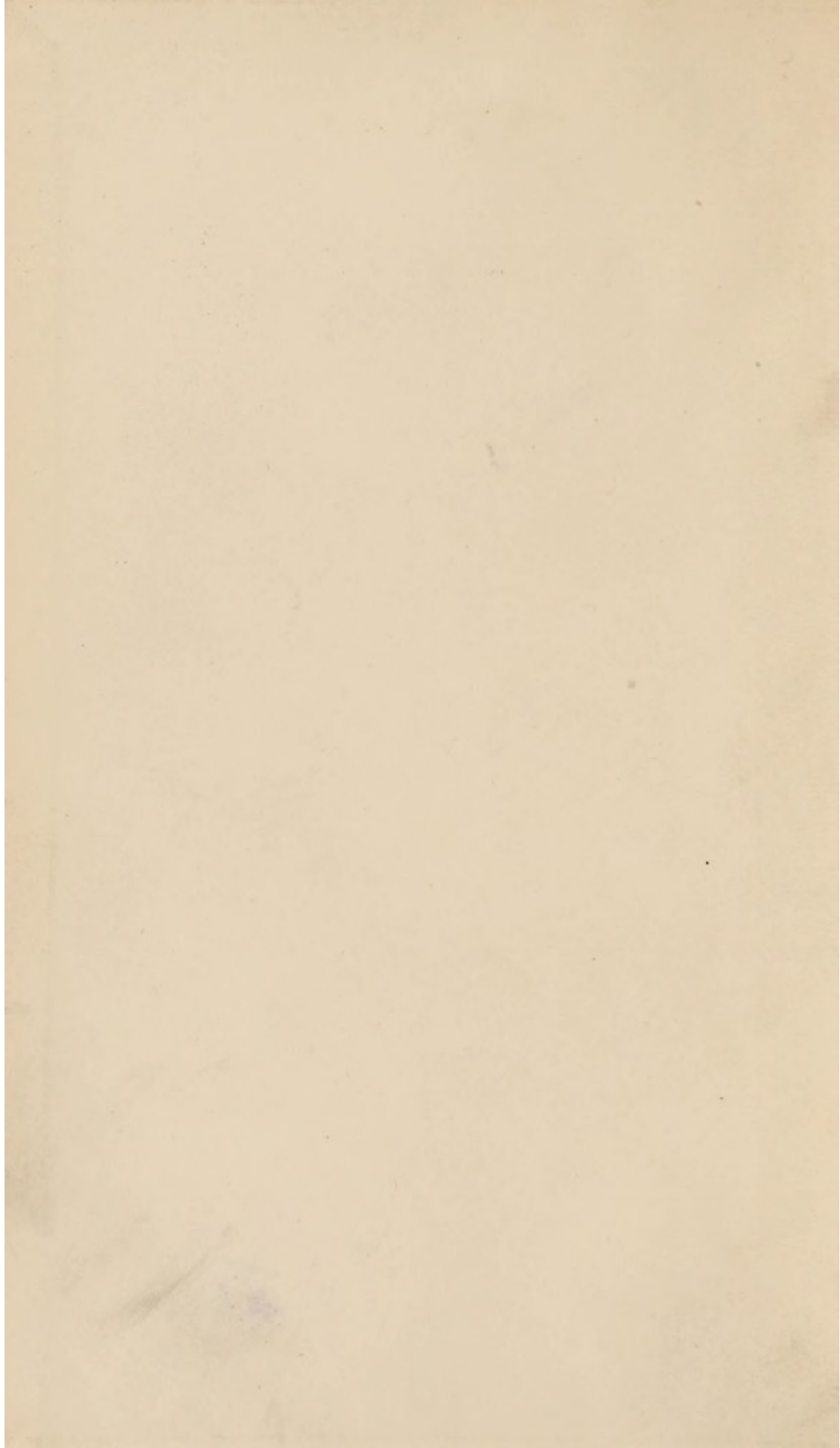
P. B. SANSKRIT

302



22500849044





THE
DAŚAVAIKĀLIKA-SŪTRA

BY ŚAYYAMBHAVA

AND THE

DAŚAVAIKĀLIKA-NIRYUKTI

BY BHADRABĀHU

PUBLISHED IN ROMAN CHARACTERS

FROM

STRASSBURG, BERLIN AND POONA

MANUSCRIPTS

WITH A GERMAN INTRODUCTION

containing on p. 587—589 a summary of the contents of niryukti
verses 222—297,
on p. 592—594 a list of all the tales related or alluded
to in Haribhadra's Bṛhadvṛtti,
on p. 594 f. a list of parallel passages to the niryukti,
on p. 596—599 a translation of the first three Adhya-
yanas of the sūtra,
and on p. 600—612 a shortened translation of most of the
tales given in full by Haribhadra.

Abstract from vol. XLVI of the Journal of the German Oriental Society.



MAHABHARATA-SUTRA

BY SATTYAMBHAVA

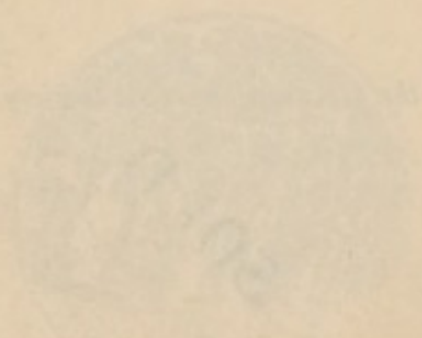
AND THE

MAHABHARATA-SUTRA

P. B. Sansk. 302



... of the ...
... of the ...
... of the ...
... of the ...
... of the ...
... of the ...
... of the ...




GEORG BÜHLER

IN HERZLICHER VEREHRUNG

ZUR ERINNERUNG AN DEN

GEMEINSAMEN HERBSTAUFENTHALT

IN LONDON.



Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
Wellcome Library

<https://archive.org/details/b30095207>

Daśavaikālika-sūtra und -niryukti

nach dem Erzählungsgehalt untersucht und heraus-
gegeben von

Ernst Leumann.

An Commentaren zum Sūtra sind zu nennen:

1) Die Niryukti, wovon ein Exemplar durch das Entgegenkommen der indischen Regierung zu unserer Verfügung gestanden hat; einen nicht ganz vollständigen Text liefert ausserdem das Strassburger MS. von 3.

2) Die Cūrṇi, von der noch kein MS. aufgefunden ist.

3) Die Ṭīkā von Haribhadra, ein Werk, das wir im Gegensatz zu 5 mit den späteren Commentatoren als Bṛhad-Vṛtti bezeichnen wollen. Eine Handschrift davon besitzt die Strassburger Bibliothek (S), eine andere, die nicht erreichbar ist, die Bibliothek des Śāntinātha-Tempels zu Cambay (Peterson, Rep. III, 165) ¹⁾.

4) Die Ṭīkā von Tilakācārya, vorläufig unzugänglich, weil nur in einem Exemplar der genannten Tempelbibliothek aufgedeckt (Peterson, Rep. III, 49).

5) Eine kürzere Ausgabe von Haribhadra's Ṭīkā im Besitz der Strassburger Bibliothek (s) ²⁾; als Laghu-Vṛtti citirt, welche Bezeichnung der Einfachheit wegen im Folgenden adoptirt ist.

6) Erste Avacūri, vorhanden in der Königl. Bibl. zu Berlin als Ms. or. fol. 653.

7) Zweite, hier nicht berücksichtigte, Avacūri, ebenfalls der Königl. Bibl. gehörig als Ms. or. fol. 1023a.

8) Rājahamsōpādhyāya's Bhāshā-Commentar, von uns ebenfalls nicht zugezogen: Königl. Bibl. Ms. or. fol. 1017.

Aus dieser Liste mag entnommen werden, dass es wesentlich Haribhadra's Arbeit ist, die uns das Verständniss des Textes

1) Hierzu kommt, wie ich erst seit Anf. Okt. weiss, eine dritte Handschrift, die im Brit. Mus. aufbewahrt wird (Ms. or. 2101). Viele Blätter derselben haben die Ränder sammt der Pagination verloren, so dass manche falsch eingebunden sind. Man wisse, dass denjenigen, welche die Bleistiftnummern 40. 79. 90. 274 — 277 tragen, eigentlich die Zahlen 50. 76. 49. 40. 99. 73. 96 gebühren, wonach sich die übrige Pagination entsprechend verschiebt. Auch ist zu beachten, dass in der Originalnumerirung die Zahl 223 doppelt gesetzt ist und dass fol. 71 mit einer irrthümlichen Wiederholung der ersten zehn Zeilen von fol. 69 beginnt.

2) Ein zweites Exemplar (j) befindet sich unter Jacobi's MSS.

hat vermitteln müssen. Denn nicht nur ist sie es, welche ausser der Cūrṇi allein noch die Niryukti mitinterpretirt und so diesen ältesten Commentar überhaupt erst verstehen hilft, sondern alle spätern Commentare — derjenige Tilakācārya's vielleicht ausgenommen — geben nur mehr oder weniger volle Auszüge aus den Theilen von Haribhadra's Werk, die das Sūtra behandeln. Um so erfreulicher ist es, dass die beiden Strassburger Handschriften, die der Bṛhad-Vṛtti sowohl wie die der Laghu-Vṛtti, sehr gut geschrieben und verhältnissmässig alt sind.

Die Bṛhad-Vṛtti, „der grössere Commentar“, liegt uns vor in einer Abschrift vom Jahre 1430 A. D. Ihr Datum ¹⁾ ist nach Kielhorn's Berechnung Sonnabend der 15. Juli dieses Jahres. Haribhadra's Bedeutung liegt darin, dass er als geborener Brahmane das Saṃskṛt in die Śvetāmbara-Litteratur einführen half, und zwar sowohl durch Abfassung von Originalwerken als durch Uebertragung und Erweiterung von älteren in einer Mischung von Saṃskṛt und Prākṛt verfassten Cūrṇi-Commentaren. Namentlich sind uns seine Erweiterungen, die auf einer breiten Behandlung aller Einzelheiten beruhen, ungemein erwünscht im Hinblick auf die im Allgemeinen sehr summarische Erklärungsweise jener Cūrṇi-Werke. Haribhadra begegnete sich in dieser Wirksamkeit mit seinem Zeitgenossen Śilānka, ging aber in der Uebertragung nicht so weit wie dieser. Er belässt nämlich die Erzählungen, Sāmāyārī-Ergänzungen und ähnliche solenn fixirte Partien in ihrem Originalidiom, während Śilānka auch diese ins Saṃskṛt umsetzt. Auch sonst fällt unser Autor ab und zu ins Prākṛt zurück, was aber gewiss nur da geschehen sein wird, wo er sich an den Wortlaut der Cūrṇi halten konnte, so dass gleichzeitig Bequemlichkeit und historischer Sinn ihn ipsissima verba übernehmen liessen. Von den zwei bedeutendsten der spätern Interpreten hält sich Abhayadeva (um 1060—1070 A. D.) an Śilānka's und Malayagiri (nach Kielhorn um 1150—1160 A. D.) an Haribhadra's Methode²⁾. Haribhadra nennt seine Quelle einige Mal, aber immer mit dem unbestimmten Namen vṛddhāvivarāṇa (zu niry. 195. 202. 205. 207. sūtra VII, 21). Auch unter der (zu IV Anf. und 10) erwähnten vṛddha-vyākhyā wird die Cūrṇi verstanden sein. Schliesslich weist auf diese wohl ebenfalls hin die Citirung der vṛddhāḥ (zu niry. 141. 287), des vṛddha-vāda (zu niry. 438 und sūtra XII, 1) und des vṛddha-sampradāya (zu niry. 309 und sūtra V, 19. 36. 42). Die Piṇḍaniryukti citirt Haribhadra zu V, 30 Anf. 76 Schl. VI, 47 Einl., seinen Commentar dazu in einer Bemerkung zum Schlussworte „Piṇḍanijjuttī“ in niry. 304: sā ca

1) sam 1486 āshāḍha va di 10 śanau.

2) Ganz eigenartig ist (der in Kupaksh. III, 32 als Candraprabha's Parteigänger verschriene) Tilakācārya, welcher in seiner Āvaśyaka-ṭīkā (Brit. Mus. Ms. or. 2102) und dementsprechend jedenfalls auch im Daśavaikālika-Comm. alle Erzählungen in Skt-Śloken versificirt.

prthak-sthāpanato [weil sie ein selbständiges Werk bildet] mayā vyākhyātaivēti nēha vyākhyāyate.

Die *Laghu-Vṛtti*, der „kleinere Commentar“, geht zwar im Allgemeinen ¹⁾ auch unter Haribhadra's Namen, ist aber nicht etwa schon durch ihn selbst, sondern erst weit später durch Bodhaka's Schüler *Sumati-sūri* hergestellt worden ²⁾ zu einer Zeit, als offenbar das Studium von Niryukti-Texten bereits sehr als beschwerlicher Ballast empfunden wurde. In der Ausscheidung alles dessen, was mit der Niryukti zusammenhängt, besteht nämlich, wie Sumati in einer seiner zehn Schlussstrophen ²⁾ selber andeutet, der wesentliche Unterschied der *Laghu-Vṛtti* von Haribhadra's Originalwerk. Nur in der Erklärung von XI, III haben wir einen Unterschied von diesem bemerkt. Die Epigonenzeit hegte ferner den lebhaften Wunsch, Text und Commentar handlich vereinigt zu sehen. Während alle Cūrṇi-Texte sowie die ältern Saṃskṛt-Commentare (von Śilānka, Haribhadra etc.) den Wortlaut der Originale nie oder nur ganz sporadisch einflechten, sondern immer nur die Anfangsworte (*pratīka*) der Verse oder Abschnitte aufnehmen, also die stetige Mitbenutzung von Sonderexemplaren der commentirten Werke, der Sūtren sowohl wie der

1) z. B. bei Sarvarāja-gaṇi zu Jinadatta's Gaṇadharasārdhaśata 55: Weber, Ind. Stud. XVI, 458ⁿ, 5.

2) Die Unterschrift lautet:

mahattarāyā Yākinīyā dharmaputrena cintitā
 ācāryaHaribhadrena ṭīkeyaṃ śishyabodhinī || 1
 Daśavaikālikaṭīkāṃ vidhāya yat puṇyam arjitaṃ tena
 mātsarya-duḥkha-virahād guṇānurāgī bhavel lokah || 2
 Daśa(vai)kālikānuyogāt sūtra-vyākhyā prthak-kṛtā
 Haribhadra'ācārya-kṛtān mohād bhaktyā 'thavā mayā || 3
 śrīmadBodhaka-śishyena śrīmatSumati-sūriṇā;
 vidvadbhis tatra no dvesho mayi kāryo manāg api || 4
 yasmād vyākhyā-kramah proktaḥ sūriṇā Bhadrabāhunā
 Āvaśyakasya niryuktau vyākhyā-krama-vipaścitā || 5
 sūtrārthaḥ prathamō jñeyo, niryuktyā miśritas tataḥ,
 sarvair vyākhyā-kramair yukto *) bhaṇitavyas tṛtīyakah || 6
 pramādakārya-vikshepa-cetasāṃ tad ayaṃ mayā
 kriyayā **) avabodhārthaṃ sādḥūnāṃ tu prthak-kṛtaḥ || 7
 labdhvā mānushyakaṃ janma jñātvā sarvavidāṃ matam
 pramāda-moha-sammūḍhā vaiphalyaṃ yena yānti †) hi || 8
 janma-mṛtyu-jarā-vyādhi-roga-śok'ādy-upadrute
 saṃsāra-sāgare raudre te bhramanti viḍambitāḥ || 9
 ye punar jñāna-samyaktva-cāritra-vihit'ādarāḥ
 bhavāmbhodhiṃ samullanghya te yānti padam avyayaṃ || 10

Die erste dieser Strophen ist aus Haribhadra's Commentar übernommen; ebenso wahrscheinlich auch die zweite, die Haribhadra's Kennwort *viraha* enthält, aber allerdings in dem Strassburger und in dem Cambay-MS. der *Bṛhad-Vṛtti* fehlt.

Vers 5 verweist auf eine oft citirte Strophe (*Āvaśy.-niry.* I, 24), deren Inhalt in Vers 6 vorgetragen wird, worauf Vers 7 Sumati's excerptorische Thätigkeit charakterisirt.

*) yatko s, 0mah prōkto j. **) 0yāyā j. †) yanti j.

Niryukti- und Bhāshya-Texte, voraussetzen, sucht man im Verlauf der mit jener Praxis nothwendig verknüpften Unbequemlichkeit in verschiedener Weise Herr zu werden. Die erste, noch kaum genügende Abhilfe besteht in der Voransetzung des Originals oder in der Ergänzung desselben am Schluss: so finden wir — um die beiden ältesten Berliner MSS. als typische Beispiele zu wählen — einerseits die Kalpacūrṇi darin als Fortsetzung von Kalpasūtra und Kalpabhāshya, andererseits die Uttarādhyayana-niryukti als Nachtrag zu Śāntyācārya's Uttarādhyayana-ṭikā. Weit besser erreichen den angestrebten Zweck die beiden erst in spätern Handschriften zu beobachtenden Verfahrungsweisen, von denen die eine in den Commentaren statt der Pratika den vollen Wortlaut einsetzt, die andere das Original für sich in die Mitte schreibt und den zugehörigen Commentar in Form von Randglossen ringsherum — und zwar in der Reihenfolge: oben, rechts, links, unten — anbringt. Ein Specimen der ersten Methode bietet unsere Laghu-Vṛtti; ein solches der zweiten unsere Avacūri. Schon aus dieser rein äusserlichen Verschiedenheit ergiebt sich ein Argument für die Posteriorität der Avacūri. Die zweite Anordnungsweise ist nämlich erst durch die Einführung des Papiers ermöglicht worden, indem die Palmblätter im Allgemeinen viel zu schmal sind, um die Ausscheidung eines Mittelstückes zu gestatten oder die zwei bis drei Columnen, in denen sie immer geschrieben werden, zu einer entsprechenden Vertheilung von Text- und Commentar-Partien bequem verwenden zu lassen. Es kommt nun dazu, dass in der That die Laghu-Vṛtti von unserer Avacūri an zwei Stellen (zu VIII, 34¹ und XI, 6¹) erwähnt wird. Allerdings könnten diese Erwähnungen vielleicht auch auf Tilakācārya's Comm. bezogen werden, welcher demjenigen Haribhadra's gegenüber gewiss auch als der „kleinere“ hätte bezeichnet werden können. Allein, da die Avacūri überhaupt nur von einem „grössern“ und einem „kleinern“ Commentar spricht und den erstern an ganz denselben Stellen wie den letztern in engster Verbindung mit diesem nennt — nur zu IV, 27¹ wird der grössere anscheinend einmal für sich allein genannt —, so ist weit wahrscheinlicher, dass ihr Verfasser, wie wir selbst, Tilakācārya's Arbeit gar nicht zur Hand hatte und durch jene Bezeichnungen die beiden lediglich in der Grösse verschiedenen Ausgaben von Haribhadra's Commentar deutlich genug zu benennen glaubte.

Aus dem Gesagten ergiebt sich, dass der wesentlichste Vortheil, den die spätern Commentare gewähren, darin besteht, dass sie uns den Sūtra-Text vollständig mittheilen. Wir schätzen in unserm Fall ihre Texteinlagen namentlich desshalb so hoch, weil uns der Zufall kein reines Text-MS.¹⁾ in die Hand gespielt hat.

1) Ein solches ist z. B. enthalten in Brit. Mus. Ms. or. 3349. Ferner sind zwei im Besitz von Prof. Jacobi, während andererseits seine Laghu-Vṛtti den Text nicht ergänzt.

Da ist denn über jene Commentare hinsichtlich der Sūtra-Partien noch Folgendes zu bemerken:

Unser MS. der Laghu-Vṛtti giebt einen Sūtra-Text, der jenem gegenüber, welchen wir aus Haribhadra's Erklärungen erschliessen können, drei Zusatzstrophen (VIII, 34¹; IX, 2, 19¹; XI, 6¹) und einige geringfügige Abweichungen im Wortlaut aufweist. Weil die Avacūri behauptet, dass die Strophen VIII, 34¹ und XI, 6¹ sich weder in der Bṛhad- noch in der Laghu-Vṛtti befänden, so kann keiner dieser beiden Zusätze — und noch viel weniger der dritte, der nämlich in j fehlt — Sumati selbst zur Last gelegt werden; die beiden von der Avacūri erwähnten stammen aber immerhin schon aus dem Códex, auf den unsere saṃvat 1651¹) datirte Copie sammt Jacobi's Exemplar in letzter Linie zurückgehen.

Die von uns benutzte Avacūri (im Folgenden B genannt) giebt einen anscheinend noch etwas später redigirten Text, der VIII, 34¹ und XI, 6¹ ebenfalls hat und dazu IV, 27¹ sowie in XI, vi das Wort gihīṇaṃ als weitere Zusätze bietet.

Aehnlich wird es mit der andern Berliner Avacūri und mit Rājahamsōpādhyāya's um 1400 A. D. verfasstem Bhāshā-Comm. stehen.

Ein mehrfach, aber noch nicht von der Laghu-Vṛtti, am Schluss gebotener Zusatz (XII, 16¹⁻⁴) besteht aus vier Niryukti-Strophen (14 f. 438 f.). Derselbe ist das einzige Stück aus der Niryukti, für welches die moderneren Commentatoren noch ein Interesse bewahrt haben. Sumati hebt wenigstens noch die Strophen 223 und 334 aus.

Die Niryukti hat uns in dem Strassburger Papier-MS. (S) und in dem auf Palmblättern geschriebenen Poona-MS. (P: Kielhorn's Rep. 1880/81 Nr. 76 p. 52) vorgelegen. Das letztere giebt den blossen Text; das erstere bietet zu diesem hinzu noch Vers für Vers Haribhadra's Erklärungen, woraus sich dessen eigene Lesarten (H) erschliessen lassen. S — um damit speciell die Textpartien zu bezeichnen — stimmt nämlich durchaus nicht immer mit H überein, was nach der bei Besprechung der Laghu-Vṛtti gegebenen Erörterung seinen Grund darin haben wird, dass jene Stücke erst ein Paar Jahrhunderte nach Haribhadra an Stelle der blossen Versanfänge eingesetzt sein dürften. Der Gegensatz zwischen S und H zeigt sich gleich bei der 36. Strophe sehr deutlich, indem dieselbe von HP als Śloka geboten wird, während sie in S als Āryā erscheint²). Da ausserdem H auch selbständige Lesarten gegenüber P und S aufweist und überdies Varianten mittheilt, die weder in P noch in S stehen, so liefern die beiden Handschriften in Wahrheit zusammen einen vierfachen kritischen Apparat. S ist nun zwar nicht durchgängig eingetragen: bei 154. 321. 344—356. 358—

1) phālguna śu di 13 budhe, d. i. (nach Kielhorn) am Mittwoch den 12. Febr. 1595.

2) Die Śloka-Fassung wird citirt in Kalpaṭ. I, 876.

394. 396—439 sind die blossen Pratika stehen geblieben (wofür zur Controllirung von P einen geringen Ersatz der Umstand bietet, dass Śāntyācārya wenigstens ein Fünftel des Fehlenden [376—393] zu Uttarādhy.-niry. 33 im vollen Wortlaute aushebt). Trotzdem hat uns S bei der Constitution des Textes als Ausgangspunkt gedient. Wir zählen darnach im Ganzen 439 Strophen. Nur in einem Fall haben wir vielleicht gegen S einer Strophe Aufnahme gewährt: 375 fehlt nämlich darin, wird indessen durch eine späterhin einzelt und interlinear eingetragene Versziffer (395) wenigstens seitens der numerirenden Hand vorausgesetzt. Jene Strophe selbst sowie zwei andere (196. 310) sind Haribhadra anscheinend noch nicht bekannt; dagegen finden sie sich in P, wo ausserdem noch folgende Zusätze erscheinen: 273¹⁻³. 309¹. 429¹. 430^{1,2}, unter denen zwei der ersten nicht mitgerechnet sind, indem 398 als vierhundertste Strophe markirt ist.

Selbst bei diesem verhältnissmässig geringen Umfang ist nun unser Werkchen keine reine Niryukti. Alle Niryukti-Texte haben nämlich schon früh, etwa zu Siddhasena's Zeit, Bhāshya-Einlagen bekommen, die das bloss Angedeutete weiter ausführen und illustriren. In einigen der Werke sind die Bhāshya-Bestandtheile späterhin durch Versificate des neunten Jahrhunderts so sehr vermehrt und zum Theil auch verändert worden, dass der alte Name Niryukti, weil er sich nur noch auf einen kleinen Bruchtheil des derart erweiterten Textbestandes bezog, fallen gelassen und durch „Bhāshya“ ersetzt wurde, dem gegenüber man dann den ältern Ausführungen die Bezeichnung Mūlabhāshya „ursprüngliches Bhāshya“ beilegte. So kennen wir Bhadrabāhu's Werke in einer dreifachen Redactionsabstufung:

- 1) in der Originalfassung mit dem Titel Niryukti,
- 2) zwar verwoben mit Mūlabhāshyen von Siddhasena und Andern, aber immerhin noch den Namen Niryukti führend,
- 3) zu voluminösen Bhāshyen ausgearbeitet von Jinadāsagaṇi, Sanghadāsagaṇi, Jinabhadragaṇi und Andern.

Diese Verhältnisse in allen Einzelheiten mit Hülfe der ältern Commentare festzustellen, ist keine leichte Aufgabe; sie ist aber unbedingt erforderlich zur Ermittlung der jinistischen Litteraturgeschichte mehrerer Jahrhunderte, und sie ist es umsomehr, als wegen der vielfachsten Berührungen derselben mit andern Litteraturkreisen (z. B. auf dem Gebiet der Erzählungen mit dem Mahābhārata, Harivaṃśa, Jātaka, der Bḥatkathā und dem Pañcatantra) gleichzeitig mit sichern Ergebnissen in der erstern Richtung auch die allgemeine Litterargeschichte Indiens eine ganz neue Beleuchtung erhalten wird.

Vorläufig ist eigentlich historisch greifbar in der obigen Dreiheit von Phasen nur die letzte, welcher das Niśītha-, Kalpa-, Vyavahāra- und Viśeshāvaśyaka-bhāshya angehören. Eine Mittelstufe zwischen der zweiten und dritten repräsentirt die

Avaśyaka-niryukti, deren complicirte Compositionsverhältnisse an anderer Stelle besprochen werden sollen. In die zweite Gruppe dagegen stellt sich als ein freilich ebenfalls nicht rein erhaltenes Exemplar unsere Daśavaikālika-niryukti, in der gewiss nicht alle Bhāshya-Stücke bis auf Siddhasena's Zeit zurückreichen. Immerhin ist die in Ermangelung der Cūrṇi vorläufig uns durch Haribhadra allein zugängliche Tradition über die Zusammensetzung des Textes deutlich und ausreichend genug, um das allgemeine Verhältniss zwischen Niryukti und Bhāshya an einer grössern Partie demonstrieren zu lassen. Wir setzen dasselbe her in Form einer Inhaltsangabe des auf Daśav. IV bezüglichen Theiles (222—297), wobei wir die sichern sowohl wie die muthmasslichen Bhāshya-Stücke durch kleinen Druck kennzeichnen und darunter einiges anscheinend ganz Späte mehr nach rechts rücken.

222. Uebergang: der ācāra (worüber III gehandelt hat) beruht auf dem jīva, wesshalb nunmehr (in IV) ein jīva-Kapitel folgt.

223. Eintheilung: IV zerfällt in sechs Abschnitte:

1. jīvābhigama (puḍhavi bis pavuccai),
2. ajīvābhigama ¹⁾,
3. cāritradharma (icc bis VI),
4. yatanā (VII—XII),
5. upadeśa (1—13),
6. dharmaphala (14—17).

224. Dreifachheit des Titels Chaj-jīva-niyāya „Sechs Lebens-Gruppen“.

225. Siebenfaches Erklärungsschema für den Zahlenbegriff.

226. Sechsfaches Erklärungsschema für die Zahl „sechs“.

227 f. Vierzehnfaches Erklärungsschema für den Begriff „Leben“ zur Erweisung der dreizeitlichen Dauer des Lebensgeistes (in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft).

I 229. Vier Arten von Leben, die letzte davon dreitheilig.

230 a. Ausführung von 229 a.

230 b—232. Ausführung von 229 b.

II 233. Feine und grobe Lebewesen, die letztern zweierlei Art.

234. Ausführung von 233 b.

III 235. Einleitung.

236 f. Achtzehn Kennzeichen des Lebens.

238. Definition des Begriffs „Kennzeichen“.

239 a u. b Anf. Beispiele für die ersten neun Kennzeichen.

239 Schl. Zusatz.

240—246 b Mitte. Ausführung von 236 f. u. 239, wobei das erste Kennzeichen in einer ganzen (240), das zweite bis neunte in je einer halben (241—244), die übrigen in je einer Fünftel-Strophe (245 f.) behandelt werden.

246 Schl. (ursprünglicher Schl. von 239?) Summarische Bemerkung zu den neun letzten Kennzeichen.

1) Im Original nicht vorhanden, auch wegen der engen Verbindung von 3 mit 1 überhaupt an dieser Stelle undenkbar; trotzdem in (Cūrṇi und) Tīkā ergänzt sammt einer Versification des Inhalts in 4 Prakṛt-Āryās. Späterhin spricht der Text (in 295) bloss von fünf Abschnitten.

247. Ausführung von 246 Schl.
 IV 248. Einleitung.
 249f. Die Existenz der Lebenskraft bewiesen durch das zweifelnde Nachdenken darüber.
 251. Śl. [Altes Citat?] durch das Dasein einer Bezeichnung dafür.
 252f. Andere Darstellung von 251 mit Abweisung eines Einwandes.
 254. Śl. [Altes Citat?] durch die Vergeltung von Gut und Böse.
 255. b: Śl. Ausführung von 254.
 256. Śl. Altes Citat: Consens der Weltanschauungen des Epos, der Veden und des Buddhismus hinsichtlich VII u. V.
 257. Ausführung von 256.
 258. durch ihre Beherrschung des Leibes.
 259. Śl. [Altes Citat?] Ihre Aehnlichkeit mit dem Winde.
 260. Śl. [Altes Citat?] Ihre bloss den Allwissenden zugängliche Uebersinnlichkeit.
 261. Ausführung von 260.
 V—VII 262. Einleitung.
 263. Gründe für die Verschiedenheit vom Leibe (V), die Immaterialität (VI) und die Ewigkeit (VII) des Lebensprincipes:
 1. seine causale Einheit und Beständigkeit,
 2. sein auf Continuität hinweisender Hang zur
 3. seine Umwandlungsunfähigkeit. [Sinnenwelt,
 V 264. Einleitung.
 265. Grund: Das Gedächtniss (Vorausnahme von 275, 5).
 266. Ausführung von 265.
 VI 267f. Gründe: Seine Uebersinnlichkeit (275, 7), Untheilbarkeit, Gestaltlosigkeit (278, 12), Anfangslosigkeit, Unwahrnehmbarkeit durch einen Unerleuchteten, die Versicherung der Allwissenden (278, 10) und der Consens der Weltanschauungen des Epos u. s. w.
 VII 269f. Gründe: Seine Unerschaffenheit, sein Zusammenhang innerhalb verschiedener Daseinsformen (275, 6), das Gewissen und die Wiedererkennbarkeit.
 271. Bestätigung von 270 durch den Consens der Weltanschauungen des Epos, der Veden und des Buddhismus.
 272. Ausführung von 263, 1.
 273. Ausführung von 263, 2.
 [273¹⁻². Zusatz zu 273].
 [273³. Vorbemerkung zu 274].
 274. Ausführung von 263, 3.
 275 (Forts. v. 263): 4. Der Wechsel von Gesundheit und Krankheit.
 5. Das Gedächtniss.
 6. Sein Zusammenhang innerhalb verschiedener Daseinsformen.
 7. Seine Uebersinnlichkeit.
 8. Die Erinnerung an frühere Daseinsformen.
 9. Das Verlangen nach der Mutterbrust.
 276f. Erklärung von 275.
 278 (Forts. v. 275): 10. Die Versicherung der Allwissenden.
 11. Die Vergeltung von Gut und Böse.
 12. Seine Gestaltlosigkeit.
 VIII 279. Die Thäterschaft (persönliche Freiheit) der Seele.

- IX 280. Ihre Erfüllung des Leibes.
 X 281. Ihre Geartetheit.
 XI 282. Ihre Imponderabilität.
 XII 283. Ihre Unerschaffenheit.
 XIII 284. Die Unausbleiblichkeit der Folgen ihres Thuns.
 XIV 285. Ihre Ausdehnung.
 286. Citat: Vergleich zur Illustrirung von 285.
287. Zwölfaches Erklärungsschema für den Begriff „Gruppe“.
288. Vaitālika-Str.: ein 287, 11 illustrirendes Räthsel.
 289. „Hier im Sūtra handelt es sich nur um 287, 5 (die ‚Lebens-Gruppen‘); die übrigen Gruppen-Arten sind bloss der begrifflichen Aehnlichkeit wegen miterwähnt.“
290. Erklärungsschema für das Wort *sattha* „etwas Verletzendes“ in IV Anf.: a. Sachliches, b. Persönliches.
 291. Verdeutlichung von 290.
292. Bemerkung zu dem Worte *bīya* „Samen“ in IV Anf.: in den Samen tritt bei der Keimung derselbe oder ein anderer Lebensgeist ein, und zwar zeigt dieser sein Wirken auch in der Wurzel erst in Blattform (als Keimblättchen).
 293. Ausführung von 292 a.
 294. Ausführung von 292 b.
295. „Aehnlich erkläre man der Reihe nach alle fünf Capitel“.
 296. „Weise ist, wer alle 147 nach IV, I (resp. auch nach IV, II etc.) möglichen Fälle der Entsagung (*pratyākhyāna*) begreift.“
297. Sechs Synonyma für den Inhalt von IV.

Man darf nicht glauben, dass die obige Scheidung von echten Niryukti-Bestandtheilen und Bhāshya-Zuthaten völlig einwandfrei und genügend durchgeführt sei. Mehrfach fehlt ein Wink von Seiten Haribhadra's oder ist zu unbestimmt, um gewisse Strophen genau taxiren zu helfen. Ja zuweilen lassen wir uns überhaupt nur ungern von ihm leiten. Wer zum Beispiel sich von dessen Auffassung zu emancipiren wagt, würde wahrscheinlich lieber 227 f. und 236 f. an die zweite Stelle und dafür, was Haribhadra's unbestimmter Wortlaut zuliesse, 229 (u. 233) an die erste rücken, auch wohl geneigt sein, den ganzen Strophen-Complex 263—285 nach rechts zu verschieben. Es fragt sich hierbei wesentlich, ob die rationalistische Argumentation über die Lebenskraft schon dem Bhadrabāhu oder erst einem Spättern zuzuschreiben ist. Die metrische Dehnung des *ya* in 228 a weist auf den erstern hin, ebenso aber auch der einen Amphibrachys ersetzende Trochaeus in 229. Darnach wird man vielleicht die obige Vertheilung eher in der Weise berichtigen können, dass man einfach 229 und 233 sowie Einiges aus der Strophengruppe 249—260 unter Bhadrabāhu's Stücke nach links setzt.

Wir haben uns, obschon Haribhadra nirgends eine Handhabe dazu bietet, nicht gescheut, innerhalb der Bhāshya-Partien spätere Erweiterungen, d. h. solche der dritten Phase nach unserer vorherigen Skizzirung, auszuscheiden. Lässt sich doch geradezu noch eine vierte Phase innerhalb des obigen Ausschnittes in jenen Zusätzen (273¹⁻³) erkennen, die erst seit Haribhadra zum Text hinzu-

gekommen sind, und die wir als völlig hysterogen in Klammern gesetzt haben.

Die Abgrenzung der Bestandtheile verschiedener Herkunft wird namentlich erschwert durch ihre enge Verschmelzung, welche es in der Regel verhindert, dass Erwägungen, die auf inhaltliche Ueberladenheit oder Ungleichmässigkeit sowie auf anscheinende Unursprünglichkeit von Sprache und Metrum gegründet sind, von sich allein aus den Knäuel entwirren helfen. Es sollen dieselben zwar immer mitsprechen, aber nothwendig durch vorhergehende Befragung aller alten Commentare und namentlich aller Parallelstellen in die richtige Bahn gelenkt werden.

Auch um die Bedeutung von Parallelstellen zu illustriren, bietet unsere Niryukti ein passendes Beispiel. Der Versuch einer vorläufigen Analyse des Vyavahāra-bhāshya hatte uns in dessen Einleitung (peḍhiyā) die Verse 66—68 a. 76. 77 b als solche älterer Sorte vermuthen lassen. Die Verwerfung der zwischenliegenden (68 b—75. 77 a) gründete sich hier lediglich auf eine auffallende Incongruenz in der Behandlung der drei ersten Arten des paḍirūva viṇaya (1. kāya, 2. vai, 3. maṇe). Man werfe selber einen Blick auf das Dutzend Strophen, das wir gleich unserer Vermuthung gemäss im Druck als Conglomerat zwiefacher Herkunft charakterisiren wollen.

paḍirūvo khalu viṇao kāya 1 vai 2 maṇe 3 taḥ'eva uvayāre 4
aṭṭha 1 cauviha 2 duviho 3 sattaviha parūvaṇā tassa || 66 (387)

(kāya:) abbhutṭhāṇaṃ anjali āsaṇa-dāṇaṃ abhiggaha kiī ya
sussūsaṇā ya abhigacchaṇā ya saṃsāhaṇā ceva || 67 (388)

(vai:) hiya I miya II aphausa III bhāsī aṇuvīya IV bhāsī vāio
[viṇao (389 a)]

eesiṃ tu vibhāgaṃ vocchāmi ahāṇupuvvīe || 68

I. vāhi-viruddhaṃ bhunjai deha-viruddhaṃ ca āuro kuṇai

āyās' akāla-cariy'āi-vāraṇaṃ ehiya-hiyaṃ tu || 69

sāmāyārī sīyanta-coyaṇā ujjamanta-saṃsā ya

dāruṇa-sahāvata cciya vārei parattha-hiya-vādī || 70

atthi puṇa kāi ceṭṭhā iha paraloge ya ahiyayā hoi?

thaddha-pharusatta-niyaḍī ailuddhattaṃ ca ice-āi || 71

II. taṃ puṇa aṇucca-saddaṃ vocchinnāṃ miya pabhāsae mauyaṃ

mammesu adūmanto siyā va paripāga-vayaṇeṇaṃ || 72

III. taṃ pi ya aphausa mauyaṃ hiyaya-ggāhiṃ supesalaṃ bhaṇai

nehaṃ iva uggiranto nayaṇa-muhehiṃ ca viyasanto || 73

IV. taṃ puṇ' avirahe bhāsai, na ceva tatto 'vabhāsīyaṃ kuṇai,

joei taḥā kālaṃ jaha vuttaṃ hoi saphalaṃ tu || 74

amiyaṃ a-desa-kāle bhāviyaṃ iva bhāsīyaṃ niruvayāraṃ

āyatto vi na geṇhai, kim anga puṇa jo pamāṇa-ttho || 75

puvvaṃ buddhiḥ pāsittā tao vakkam udāhare,

acakkhuo va neyāraṃ buddhiṃ anneu te girā || 76 (358)

(maṇe:) māṇasio puṇa viṇao duviho ya saṃsāo muṇeyavvo:

akusala-maṇo-niroho kusala-maṇa-udiraṇaṃ ceva || 77 (389 b)

Eine willkommene Bestätigung unserer Auffassung ergab sich, als wir in der That 66—68 a u. 77 b zusammen und ohne jeden weitem Zusatz bei Śāntiācārya zu Utt.-niry. 33 citirt fanden.

Dieser Scholiast musste sie also aus einem Niryukti-Text entnommen haben, welcher der obigen Bhāshya-Stelle zum Ausgangspunkt gedient hatte. Und wirklich stellte sich denn unsere Daśavaikālika-niryukti als der gesuchte Quellentext heraus, dessen Versnummern 387—389 oben schon in Klammern beigegefügt sind. Sogar 76 fand sich in diesem Werk vor, aber an einer frühern Stelle (als 358), ist also oben nur citatweise aus anderm Zusammenhang hineingezogen.

Bei alledem bleibt die Frage noch eine offene, ob jene vier Grundstrophen eigentliche Niryukti-Bestandtheile sind; im Vyavahārabhāshya sind sie es wohl von vornherein nicht, da sie daselbst nur in der Einleitung stehen; aber auch in der Daśavaikālika-niryukti könnten sie mit Ausnahme des Śloka, der sich wohl metrisch als alt documentirt, Bhāshya-Zusätze erster Ordnung (Mūlabhāshya-Strophen) sein.

Der Zerlegung von Niryukti- und Bhāshya-Texten erwachsen schliesslich daraus erhebliche Hindernisse, dass es nicht immer, wie in den beiden analysirten Fällen, bei blossen Einschreibungen und Erweiterungen bleibt, sondern gelegentlich zu völligen Umarbeitungen kommt, die an die Stelle des frühern Wortlautes treten. In älterer Zeit hat man sich wohl noch gescheut, das Original stellenweise abzuändern oder preiszugeben; sonst würde z. B. in dem oben behandelten Niryukti-Stück die Strophe 263, die mit der zugehörigen Einleitung (262) und Ausführung (272—274) nicht mehr in den dermaligen Zusammenhang hineinpasst, sammt 275 (mit 276f.) und 278 fallen gelassen worden sein, und zwar umsomehr als 263 nämlich nicht, wie in unserer Inhaltsangabe des Zusammenhangs wegen geschehen ist, die Gründe in der Weise vorbringt, dass sie die Richtigkeit der eigenen Anschauung stützen, sondern so, dass sie die Unrichtigkeit der gegnerischen erweisen sollen. Auch in den Bhāshyen sind vielleicht weitgreifende Veränderungen bloss mit Mūlabhāshya-Partien, nicht mit Originalstrophen Bhadrabāhu's vorgenommen worden. Ein günstiges Specimen für Untersuchungen nach dieser Richtung bietet Viśeshāśyaka-bhāshya V im Verhältniss zu Āvaśyaka-niryukti IX u. X.

Schauen wir noch einmal auf das skizzirte Stück unserer Niryukti zurück, so müssen wir uns sagen, dass durch die Bhāshya-Zusätze zwar inhaltlich sehr wenig Neues zu Bhadrabāhu's Original hinzugekommen ist, dieses selbst aber eine Gepresstheit der Form zeigt, welche immerhin zuweilen die Bhāshya-Ausführungen als zum Verständniss unbedingt erforderlich erscheinen lässt. Da die Bhāshya-Stücke trotzdem notorisch jünger sind, so ergiebt sich ein scheinbarer Widerspruch, welcher der Aufklärung bedarf.

Zunächst ist zu constatiren, dass es Niryukti-Strophen giebt, die von sich aus ebenfalls nicht genügend oder gar nicht begriffen werden können, ohne desshalb durch Bhāshya-Erklärungen beleuchtet zu werden. Hierher gehören namentlich die meist ohne jede Ver-

knüpfung in den Text eingestellten Strophen aus Erzählungen (wie oben Vers 288). In diesen Fällen ist es der Prosa-Commentar, welcher ergänzend eintritt, indem er den Wortlaut der gemeinten Erzählung kurz vorführt. Hieraus geht hervor, dass Bhadrabāhu seine Versificationen nicht als in sich abgeschlossene und selbständige Produkte, sondern nur als Memorial-Schemata für prosaische Prākṛt-Commentare aufgefasst hat. Das Gleiche gilt ferner für die Bhāshya-Verfasser, wenn sie die in der Niryukti angedeuteten Erzählungen nur flüchtig skizziren oder wenn sie in einigen Niryukti- und Bhāshya-Texten (z. B. in der Uttarādhy.-niry. durch 37fache Variirung einer Strophe) gewisse schematische Ausführungen bieten, die nur durch die Cūrṇi verständlich werden und anderwärts überhaupt bloss in der Cūrṇi erscheinen. Es folgt daraus, dass die erhaltenen Cūrṇi-Texte, mögen auch alle erst in der zweiten Hälfte des neunten Jahrhunderts geschrieben sein, in ihren Vorlagen oder Quellen sowohl Bhadrabāhu wie späteren Versificatoren als Basis gedient haben. Und damit ist das merkwürdige Resultat gegeben, dass, obschon der historische Standpunkt die Textgruppen in der Reihenfolge Niryukti — Bhāshya — Cūrṇi ansetzt, die Umkehrung Cūrṇi — Bhāshya — Niryukti in gewissem Sinne ebenso richtig ist, insofern man die unursprünglichen Zugaben, die im Lauf der Jahrhunderte in die Prosa-Commentare hineingekommen sind, als immerhin nebensächlich ausser Acht lassen mag, worauf jene die eigentlichen Interpretationsoriginale repräsentiren, die durch die Bhāshyen versificirt und durch die Niryukti-Schriften metrisch sublimirt worden sind. Um immerhin jene Interpretationsquellen, die in den Cūrṇi-Werken auf sprachlich einfachster und inhaltlich vollständigster Basis geblieben sind, mit einem besonderen Namen zu belegen, heissen wir sie kurzweg die „Tradition“.

Nach diesen Vorbemerkungen geben wir ein Verzeichniss aller in (Cūrṇi und) Tīkā erhaltenen Erzählungen der Daśavaikālika-Tradition. Wir vermerken darin die Hinweise auf andere Traditionen und alle uns bekannt gewordenen Parallelstellen; was gar nicht ausgeführt, sondern nur durch einen Verweis erledigt wird, ist in Klammern gesetzt.

Daś.	fol. in S	
niry. 14 f. (u. 438 f.)	7 a, 13—8 a, 6 (u. 142 b, 8—143 a, 3)	Sejjambhava.
[37, 3	12 a, 2	vaṇig-vatsaka]
6	7 f.)	blosse = Āv.-niry. II, 60, 7
7	9 f.)	Andeutungen = „ „ II, 60, 2
8 f.	11 f.)	in Skt
10 f.	12—12 b, 1	bloss 1 + 2 Pkt-Āryās
[12	12 b, 1 f.	= Jñāt. XVIII Schl. (Sumsumā)]
13	2—10	udaya

Daś.	fol. in S	
niry. 55	22 a, 5—22 b, 4	„der Ring des Polykrates“
56 a	22 b, 9 f.	
56 b Anf.	11—23 a, 1	cf. Antak. V, 1. Utt. II, 28 f. (wo etwas anders).
56 Schl.	23 a, 1—23 b, 12	= Āv.-niry. IX, 64, 1.
62	25 a, 11—26 a, 8	= Vyavah.-bh. peḍh. 63, 2.
66 b	27 a, 5—10	
68	27 b, 6—28 a, 3	
72 Schl. u. 73 a	28 b, 9—29 b, 3	= Āv.-niry. XIX, 164, 1.
75 Anf.	30 a, 5—30 b, 1	Forts. von Āv.-niry. II, 8. „jahā Āvassae“. = Āv.-niry. X, 77 b.
77 Anf.	30 b, 9—31 a, 2	= Āv.-niry. XVII, 11, 26.
77 a Schl.	31 a, 4—8	= Āv.-niry. VIII, 41 a. „jahā Āvassae“.
80 Schl.	31 b, 11—32 a, 6	= Āv.-niry. IX, 56, 7. „jahā sikkhāe“.
[81 a	32 a, 10	= Āv.-niry. IX, 56, 7. „yath' Āvaśyake śikshāyām“.]
81 b	32 a, 13—32 b, 1	
82 a	32 b, 5—8	
82 b	33 a, 1 f.	bloss die Skt-Str.
84 a	33 a, 9—33 b, 1	} zusammengehörig
84 b	33 b, 13—34 a, 1	
85 a	34 a, 2—5	= Āv.-niry. IX, 56, 10.
85 b	34 a, 8 f.	
87 a	34 b, 7—35 a, 8	Mūladeva, am Schl. Hinweis auf Āv.-niry. VIII, 76.
87 b	35 a, 10—35 b, 3	
88 a	35 b, 5—36 a, 7	
88 b	36 a, 9—36 b, 5	= Āv.-niry. IX, 54, 2.
Daś. II, 1 b	54 b, 10—55 a, 9	khullaya
2	56 a, 2—56 b, 3	Forts. von Āv.-niry. IX, 64, 3. „jahā Āvassae“.
3	56 b, 9—57 a, 3	
4 a	57 a, 9—13	
4 b	57 b, 2—8 (3 a, 8—3 b, 7 in s)	
[6 b, 1	58 a, 6 (3 b, 14 f. in s)	Hinweis auf niry. 56 Schl.]
2	58 a, 8—11 (4 a, 1—4 in s)	} zusammen- } gehörig } = Utt. XXII.
7	58 b, 1—5 (4 a, 9—13 in s)	
10 b	58 b, 12—59 b, 11	= Āv.-niry. VIII, 162, 8.
[niry. 188, 1	61 b, 3	= " " XX, $\frac{18}{19}$, 2, 1
2	6	= " " XX, $\frac{18}{19}$, 2, 2

Ein Auszug in Skt bei Abhayadeva zu Sthānāṅga IV, 3.

„yath'
Āvaś-
yake“.

Daś.	fol. in S		
[niry. 188, 3	61 b, 9	=	Āv.-niry. XX, $\frac{1^*}{1^*}$, 2, 3
	10	=	Āv.-niry. XX, $\frac{1^*}{1^*}$, 2, 3*
			} „yath’ Āva- śyake“
4	11—13	}	= Vyavah.-bh. peḍh. 64, 4—6. ... auch = Utt. II, 44 f. „jahā Uttarajjhayaṇesu“.
5	62 a, 2—6		
6	6—8		
7	9 f.	=	Āv.-niry. VIII, 49. „jahā Āvassae“.
8	10 f.	=	Āv.-niry. VIII, 53 (?) „jahā Āvassae“. sāsaṇassa ub- bhāvaṇā.
190, 1	62 b, 6—11	=	Āv.-niry. II, 54, 3
2	12	=	Daś.-niry. 62
3	63 a, 2—5	=	Kalpabh. peḍh. etc.
4	6—63 b, 1	=	Utt.-niry. 128
5	63 b, 3—6	=	Kalpabh. peḍh. 787
			} = Vya- vah.-bh. peḍh. 63, 1—5.
195, 1	64 b, 2—5	=	Āv.-niry. XVII, 11, 23—25
2	5	=	„ „ IX, 44
3	6 f.	=	„ „ IX, 64, 3
4 f.	7 f.	=	„ „ IX, 49 b
6 (196 f.)	12—65 b, 2		} „jah’ Āvassae“.
7—10	65 a, 2—8		
			Bambhadatta und die drei Ge- nossen; dabei Salomon’s Urtheilspruch.
			der Schakal mit dem Elephanten- Cadaver.
288	80 b, 7—10		
Daś. V, 1, 100	1	98 a, 12—98 b, 1 (26 b, 14—27 a, 8 in s)	Bhāgavaya (parivvāyaga) muhā-dāi „gratis-gebend“
	2	98 b, 1—5 (27 a, 9—27 b, 6 in s)	muhā-jīvi „gratis- lebend“
[IX, 2, 4	126 a, 1 f. (57 a, 4 in s)	Daśāra Kuru Pārtha Kṛṣṇa]	
XII, 1	139 b, 10—12 (71 b, 8—10 in s)	in Skt als Vṛddhavāda: Kūragaḍḍuka.	

Zur Ergänzung dieser Zusammenstellungen diene folgende Liste der Parallelstellen zur Niryukti:

5 = Kalpabh. peḍh. 150.	39 a = Sūtr.-niry. 101 a.
8 (225) = Utt.-niry. 148 (424).	46 = Āv.-niry. XVI, 27.
11 = Āv.-niry. VI, 83.	47 f. = Utt. XXX, 8. 30.
27 f. = Utt.-niry. 29 f.	53—88 cf. Sthān. IV, 3.
Viśesh. I, 957 f.	115 a = Āv.-niry. XX, 52 a.
29—31. 33 = Utt.-niry. 6—8. 11.	155 f. = „ „ X, 83 f. (XX,
32 cf. Utt.-niry. 9.	81 f.)

- 160 f. = *Āv.-niry.* VIII, 186. 185. 314 = *Āv.-niry.* XVI, 16.
 184 = *Utt.-niry.* 249. 334 = *Samav.* XVIII, 3.
 188 = *Utt.* XXVIII, 31. *Prajñ.* I. *Vyavah.-bh.* peḍh. 64. *Vyavah.-bh.* X, 630.
 190 f. = " " " 63. 65. 342 f. = *Bhag.* X, 3. *Prajñ.* XI.
 223 = *Kalpabh.* peḍh. 413. 358 = *Vyavah.-bh.* peḍh. 76.
 266 = " " 27. 387—389 = *Vyavah.-bh.* peḍh. 66—68 a. 77 b.
 286 = *Āc.-niry.* 87 (144). 400 a. (401 a) = *Vyavah.-bh.* I, 5 a. (11 a).
 290. 292 = *Āc.-niry.* 36. 138. 410. 411 b = *Vyavah.-bh.* I, 12.
 296 = *Viśesh.* V, 737.
Āv.-niry. XX, 13¹.
 307. 309 = *Pinḍaniry.* 432 f.

Wie man sieht, findet sich eine grössere Anzahl von Erzählungen in Verbindung mit zwei Strophen (188. 190), die auch anderwärts erscheinen. Und zwar enthält in beiden, wie ausserdem auch noch in 195 f., die *Niryukti* keine Hindeutung auf die Erzählungen. Dagegen liegt eine solche vor in den übrigen Fällen. Dieselbe ist mannigfacher Art: entweder werden zusammenhängende Stücke der Erzählungen citirt oder Stichworte geboten oder es wird schliesslich der Inhalt in einem richtigen Satz skizzirt. Als *Citate* sind vorwiegend Gesprächstücke gewählt, selten prosaische (85 b), meist fertige Strophen (288) oder Strophentheile (85 a). Stichworte geben in der Regel die Namen oder anderweitige Bezeichnungen der Personen ab. Sätze finden sich fast nur einzeln (62 b. 73 a. 81 a. 81 b); eine scheinbare Ausnahme bilden 14 f. 438 f., welche Strophen nicht eigentlich in den obigen Rahmen hineingehören, indem sie nicht wie die andern eine zur Illustrirung des Inhalts dienende Erzählung, sondern die über den Verfasser des *Sūtra* handelnde Tradition betreffen. Wir lassen diese denn auch im Folgenden aus dem Spiel, da ihre Behandlung auf ein hier vermiedenes Gebiet hinüberführen müsste.

Zu den sich an das *Sūtra* anhängenden Erzählungen ist zu bemerken, dass darunter bloss eine einzige (II, 6 b, 2 u. 7) im *Sūtra* wirklich angedeutet, die übrigen dagegen in der Tradition nur sozusagen an den Haaren herbeigezogen sind. Wir wählen für alle trotzdem der Kürze wegen die summarische Bezeichnung *Sūtra-Erzählungen*, wie wir andererseits unter *Niryukti-Erzählungen* hier auch diejenigen verstanden wissen wollen, welche im Zusammenhang mit der *Niryukti* vorgetragen werden, ohne darin angedeutet zu sein. Die erste Gruppe beschlägt, wie das gegebene Schema zeigt, wesentlich das zweite Capitel (*Daś.* II), die zweite wesentlich das erste und dritte (*Daś.* I u. III, worauf nämlich *Niry.* 26—156 u. 184—221 entfallen). So kann fast die ganze Erzählungsmasse in Verbindung mit den ersten drei Capiteln behandelt werden und wir vergegenwärtigen uns deshalb vorerst deren Inhalt mit Hülfe einer deutschen Uebertragung, in die wir

gleich die eine zum Verständniss nothwendige Erzählung (II, 6 b, 2 und 7) mit aufnehmen, sie immerbin durch kleinen Druck vom Sūtra-Bestand unterscheidend.

I. Das (Capitel) von den Baumblüthen.

1. Ein frommer Wandel ist das Höchste:
Nichtschädigung, Entsagung, Zucht;
Selbst Götter zollen dem Verehrung,
Der seinen Halt in Frommem sucht.
2. Wie aus den Blüthen eines Baumes
Die Biene trinkt den Honigsaft
Und nicht dabei die Blüthe schädigt
Und doch sich selber Labung schafft,
3. So nehmen die ¹⁾erlösten Mönche
Von dieser Welt mit frommem Sinn,
Wie Luftdurchwandler von den Blüthen
Geschenkte Speise gerne hin.
4. So wird uns²⁾ denn zu Theil die Nahrung,
Und unsre Speisung schädigt nie;
Nur was für Mönche abfällt, suchen
Wie Bienen in den Blüthen, sie.
5. Den Honigsammlern gleich die Weisen
Sind nichts Bestimmtem zugewandt:
Sie nehmen da und dort Almosen,
Daher sie Fromme sind genannt.

II. Das (Capitel) mit dem Mönchthum voran.

1. Wie wäre der des Mönchthums fähig,
Der im Genuss sich nicht ermannt,
Der Schritt auf Schritt zu Boden taumelt
In die Gewalt der Lust gebannt?!
2. Wer Kleider, Schmuck und Wohlgerüche
Und Weibervolk und Bettenpracht
Nur gegen seinen Willen meidet
Hat an „Entsagung“ nie gedacht.

1) Man ergänze „von den Banden des Daseins“ (hier wohl speciell „von Nahrungssorgen“).

2) d. h. den genannten Mönchen, zu denen eben der Verfasser auch gehört; nachher spricht er von ihnen wieder in der dritten Person.

3. Nur wer den weichlichen Genüssen,
Selbst lockenden, den Rücken kehrt,
Aus freiem Antrieb sie verachtet,
Der wohl ist jenes Titels werth.
4. Und sollt' einmal sein Herz am Aeussern haften
Erfasst von eines Weibes Bann,
Dann zähme er die Leidenschaft und denke:
„Was geht sie mich, was ich sie an!“
5. Kasteie Dich! bezwinge Dein Verlangen!
Verachte alle Weichlichkeit!
Hör' auf zu hassen! hüte Dich zu lieben!
Dann geht's Dir wohl in Ewigkeit.
6. In's Feuer stürzen sie wohl eher
In's rauchende, mit Todesmuth,
Als dass sie Ausgeworf'nes ässen
Die Edlen in der Schlangenbrut*).

Als Ariṭṭhanemi Mönch geworden war, trachtete dessen älterer Bruder Rahanemi nach seiner Gattin Rāimāī. Sie hatte sich aber der Bhāgavata-Lehre ergeben und verachtete die Sinnenlust. Da sie seine Verliebtheit bemerkte, nahm sie einmal in seiner Gegenwart, nachdem sie erst ein süßes Getränk zu sich genommen hatte, ein Brechmittel, erbrach sich und sagte: Da trink! Er entgegnete: Wie sollte ich Ausgebrochenes trinken? „Wohlan“, sprach sie, „auch ich bin von Ariṭṭhanemi aufgegeben (wörtlich „ausgebrochen“) worden, was verlangst Du denn nach mir?“

7. „Weh Dir in Deinem Ruhmverlangen,
Der Du aus eitler Lebenslust
geniessen willst, was weggeworfen;
Der Tod ist besser als der Wust!“

Dann theilte sie ihm den Glauben mit, worauf er sich bekehrte und Mönch ward. Auch sie trat in den Orden ein. Späterhin wurde Rahanemi einmal, als er von Bāravaī aus, Almosen bettelnd, zum Herrn (Ariṭṭhanemi) gehen wollte, durch ein Gewitter überrascht, so dass er sich in eine Höhle flüchtete. Ebendahin kam auch Rāimāī, die dem Herrn einen Verehrungsbesuch gemacht hatte und auf dem Rückweg zum Kloster vom Regen durchnässt worden war. Ahnungslos breitete sie ihre Kleider aus, um sie trocknen zu lassen. Da sah Rahanemi ihre Glieder und wurde lüstern. Auch sie bemerkte ihn, und an seinem Gebahren erkennend, was in ihm vorging, sprach sie:

8. „Ich bin des Bhoga-Königs¹⁾ Tochter
Und du bist Andhra-Vṛshṇi's²⁾ Sohn;
Wir seien nicht gemeine Schlangen*!)
In Selbstzucht suche Deinen Lohn!

*) Es werden nämlich edle und gemeine Schlangen unterschieden, von denen die letztern dazu gebracht werden können, ausgespienes Gift wieder aufzusaugen. Vgl. im Folgenden p. 604, 25—27.

1) Ugrasena's.

2) Samudravijaya's.

9. Willst Du, vernarrt, bei allen Weibern,
Die Du erblickst, um Liebe frei'n?
Dem windbewegten Rohre gleichend
Unstät in Deinem Wesen sein?"
10. Kaum hatte so mit weisen Worten
Die fromme Frau den Prinz gerügt,
Da, wie ein Elephant dem Hacken,
Hat dem Gebot er sich gefügt.
11. So handeln alle, die erleuchtet,
Und weise, und im Geist voran:
Sie wenden sich von den Genüssen
Wie jener hocherhab'ne Mann.

III. Die kleine Darstellung der (Ordens-)Norm.

1. In Selbstzucht innerlich gefestigt
Erlöst und rettend diese Welt
Vermeiden die Niggantha-Mönche
Was ihrer Ordensnorm misfällt:
2. Um ihretwillen Hergestelltes,
Und was gekauft, geholt ¹⁾, gebracht;
Auch Bäder, Kränze, Wohlgerüche
Und Fächer und ein Mahl bei Nacht;
3. Vorrath und Hausrath, Königs-Speise
Und was man liebt als Leibgericht;
Massage, Zähneputzen; ferner Neugier,
Auch in den Spiegel seh' man nicht!
4. Und fort mit Würfel-Brett und -Becher ²⁾!
Mit Sonnenschirm aus Kinderei ³⁾!
Heilmitteln ⁴⁾, Schuhen bloss zur Schonung ⁵⁾
Und eitler Feuerzünderei!
5. Mit der Ernährung durch den Hausherrn
Und häuslicher Bequemlichkeit
Bei Lehnstuhl, Bank und andern Sitzen
Und Sorgen für die Leiblichkeit!
6. Auch die Bedienung eines Laien
Ist unerlaubt, und Lobnarbeit,

1) Seitens der Mönche auf eine Einladung hin.

2) mā bhūt kalayā 'nyathā pāsaka-pātanam (zur Vermeidung von Wurfkniffen) iti nālikayā pātyanta iti.

3) aṇaṭṭhāe „ohne Zweck“ (wenn nicht Krankheit und dergleichen den Gebrauch gebieten).

4) d. h. Elixiren, Mixturen, Sälbchen und Aehnlichem.

5) Wörtlich „Schuhen für die Füße“; pādāyor iti sābhiprāyakam, na tv āpat-kalpa-parihārārtham upagraha-dhāraṇena.

- Genuss von ungekochtem Wasser,
Vertröstung in der Leidenszeit.
7. Man meide Rettig, frischen Ingwer
Und Zucker, eh' sie untersucht,
Auch Knollen-Wurzeln, die noch leben
Und Rohes: Same oder Frucht.
 8. Auch Soda-Salz ¹⁾ und Salz vom Indus
Salz von Rumā so lang es roh,
Salz aus dem Meer und aus der Steppe
Und schwarzes Salz so lang es roh.
 9. Durchräucherung, Brechreizerzeugung,
Klystier und Purgativ zumeist,
Und Schminke und das Zähne-Stochern,
Und was da Körperpflege heisst:
 10. All das ist den Niggantha-Mönchen
Durch ihre Ordensnorm verwehrt:
Der Selbstzucht weihen sich die Weisen
Von all dem Treiben unbeschwert.
 11. Sie kennen wohl die fünf Gefahren ²⁾,
Dreifach ³⁾ sind sie auf ihrer Hut,
Sechsfach ⁴⁾ besorgt und fünffach ⁵⁾ Meister,
Rechtgläubig stets mit frommem Muth,
 12. Kasteien sich in Sommermonden,
Im Winter sind sie unbedeckt,
Zur Regenzeit wie eingesponnen,
Bis sie der neue Sommer weckt.
 13. Anfechtungs-Feinde, selbst-bezwungen,
Der Sinne Herr, Verblendungs-rein:
So schreiten hin zum Ziel die Weisen,
Um alles Elend los zu sein.
 14. Wenn sie das Schwerste ausgehalten
Und schwerster That sich ganz geweiht,
Dann geh'n sie ein in Götterwelten
Und gehen ein zur Seligkeit.
 15. Wenn ganz verbüsst sind früh're Werke
Durch Selbstzucht und durch Heiligkeit,
Dann den Erlösungspfad beschreitend
Verwehn sie in die Ewigkeit.

1) Gewonnen durch Kochen von Soda mit Āmalaka-Früchten.

2) Die Uebertretungen der fünf Hauptgebote.

3) In Gedanken, Worten und Werken

4) Hinsichtlich der sechs Lebensgruppen, cf. Daś. IV Anf.

5) Ueber die fünf Sinne.

Das erste Capitel behandelt einen Vergleich, der manchem Leser aus dem Dhammapada (49f.) bekannt sein wird.

Das zweite Capitel besteht, wie man sieht, aus dem *Vers*-bestand einer Legende, welchem eine vier- oder mehrstrophige Einleitung über das Mönchthum vorausgeschickt ist. Diese Zusammensetzung lehrt auch der merkwürdige Titel „Das Capitel mit dem Mönchthum voran“. Offenbar hat Sejjambhava die Legendenstrophen anderswoher bezogen und selber nur die Einleitung und den Schluss dazu verfasst. Wir dürfen wohl die Urform von Utt. XXII als seine Quelle bezeichnen, indem sich die Strophen 6—11 daselbst als 42—45. 48. 51 wiederfinden. Die Tradition zieht die fünfte und anscheinend auch die sechste Strophe noch zur Einleitung. Ist diese Abtrennung richtig, dann haben die beiden Strophen mit dem Uebergang aus der dritten in die zweite Person (5) und mit der Andeutung des Vergleichs mit den beiden Schlangenarten (6) deutlich den Zweck, den Wortlaut des Legendenstückes vorzubereiten und es dem poetischen Mahnruf an willensschwache Mönche, den das Capitel darstellen soll, organisch einzuverleiben. Der Prosa-Theil der Legende giebt so wenig unnöthiges Beiwerk, dass nicht Vieles davon spätere Erfindung sein kann. Sehr bemerkenswerth ist dabei die Angabe, dass die Sprecherin anfänglich eine *Bhagavaī* „der Bhāgavata-Lehre ergeben“ gewesen sei. Es gehört also anscheinend unsere Legende unter jenes altbrahmanische Erbgut, dessen deutlichster Reflex in der *Ṛshabha-Bharata-Sage* vorliegt.

Der Inhalt der übrigen *Sūtra*-Erzählungen unter Ausschluss der beiden sich ans *Āvaśyaka* anlehenden (II, 2 u. 10b) ist folgender:

II, 1 b. Einer tritt in den Orden zusammen mit seinem Sohn. Dieser verlangt der Reihe nach Schuhe und alle andern Bequemlichkeiten, die ihm aus Nachsicht gestattet werden, bis er schliesslich eine Hetäre wünscht, worauf er aus dem Kloster gejagt wird. Er verdirbt sich dann bei einem Gelage den Magen, stirbt und wird als Büffel wiedergeboren. Sein Vater ist dem Mönchsleben treu geblieben und erscheint nach dem Tode als Gott, der den Hirten jenen Büffel abkauft und sich auf einem Zauberwagen von ihm ziehen lässt. Beim Hören der frühern Bequemlichkeitsforderungen erinnert sich der Büffel an sein vorhergehendes Dasein, bekehrt sich, entsagt der Nahrung und gelangt in eine Götterwelt. (Uebergang zu niry. 182).

II, 3. Nicht nur Bharaha, Jambu und Andere, die auf alle Glücksgüter verzichtet haben, sind Helden der Entsagung, auch die einfachen Bettler, welche, um in den Orden zu treten, die drei Kleinodien „Feuer, Wasser und Weib“ aufgeben. Gleichniss:

ein Holzträger, den Sumai-sāmi in den Orden aufgenommen hat, verträgt das Gespött der Leute nicht und bittet den Lehrer

mit ihm anderswohin zu gehen. Abhaya, bei dem sich der Lehrer demgemäss verabschieden will, rāth ab und bringt das Gespött in folgender Weise zum Schweigen: er verspricht Jedem grossen Reichthum, der die drei Kleinodien Feuer, Wasser und Weib aufgibt. Die Leute sagen: Was soll uns der Reichthum ohne jene Kleinodien! „Also“, erwiedert Abhaya, „hat auch dieser Bettler mit seinem Verzicht auf die Kleinodien jenem Reichthum entsagt“.

II, 4 a. Ein Prinz zerbricht beim Spielen in der Vorhalle den Krug einer vorbeigehenden Sklavin mit einer Lehmkugel. Er stellt ihn dann mit Hülfe von Wasser und Feuer wieder her. So soll Derjenige, dessen Herz einmal am Aeussern haftet, mit einem guten Vorsatz sich wieder in Ordnung bringen.

II, 4 b. Ein Kaufmannssohn, der sein Weib verlassen hat und in den Orden eingetreten ist, sagt sich bei der Zeile „Was geht sie mich, was ich sie an“, dass sie auf ihn nicht passe, weil sein Weib ihm wohl noch in Liebe verbunden sei. Er läuft deshalb fort und trifft vor seinem frühern Wohnort am Brunnen mit der Frau zusammen, ohne sie zu erkennen. Sie ist mittlerweile eine fromme Laienschwester geworden und hat die Absicht in den Orden zu treten. So sagt sie auf seine Frage nach ihr, um ihn vor dem Austritt aus dem Orden zu bewahren, dass sie anderweitig verheirathet sei, worauf er wieder zum Lehrer zurückkehrt, nachdem sie ihm noch geistliche Ermahnungen ertheilt und sich zu erkennen gegeben hat.

V, 1, 100. 1. Ein brahmanischer Mönch (*parivvāyaga*) findet bei einem *Bhāgavata* Unterkunft und Verpflegung auf das Versprechen hin, keinen Gegendienst zu leisten. Einmal wird das Pferd gestohlen und versteckt, worauf der Mönch es findet und Anzeige macht, so dass es vom Knecht wiedergeholt werden kann. Da schickt der Hausherr den Mönch fort mit den Worten: ich unterhalte dich nicht länger in unnützer Weise (*nāhaṃ tava nivviṭṭhaṃ udantaṃ vahāmi*).

Vielleicht enthält diese Erzählung in dem Ausdruck *udantaṃ vah* „verpflegen, bedienen“ und in dem mit *appaphala* glossirten (allerdings anscheinend auch in 100. 2, wo *anivviṭṭha* in umgekehrter Bedeutung steht, vorliegenden) Wort *nivviṭṭha* „unnützlich“, d. h. „keinen ewigen Lohn sichernd“, Anklänge an den Sprachschatz der *Bhāgavata*. Auch scheint der Inhalt anzudeuten, dass von dieser Sekte die „Idee des Gratis-Gebens“ wie z. B. auch die „Lehre von der innerlichen Identität aller Creatur“ auf die Spitze getrieben worden ist. — O Consequenz, du Schwäche der Systeme!

V, 1, 100. 2. Um die Lebensarten zu prüfen, fragt ein König verschiedene Leute, wovon sie leben. „Vom Munde“ sagt der Erzähler, „von den Füßen“ der Bote, „von den Händen“ der Schreiber, „von der Leute Freigebigkeit“ der Buddhist, „von nichts (*gratis*)“

der Jaina-Novize. Da geht der König zum Lehrer dieses Novizen, bekehrt sich und wird (Jaina-)Mönch.

XII, 1. Ein Mönch wird von einer Nonne veranlasst zu fasten, wobei er stirbt. Sie macht sich nun Vorwürfe und wird von Simandhara, an den sie sich durch Vermittlung einer Gottheit gewandt hat, genöthigt, zur Strafe diese Cūḍā (Cap. XII) auswendig zu lernen.

Unter den Niryukti-Erzählungen des I. Capitels tritt uns die erste entgegen in Verbindung mit einer Strophe (37), welche Synonyma enthält. Synonymen-Listen sind nämlich neben Erklärungsschematen, Aufzählungen (wie in 10. 236 f. 415 f. 437), Beispieltiteln, Erzählungsgesprächen (wie in 288) und geringen Interpretationsandeutungen der wesentlichste Inhalt von Bhadrabāhu's Originalstrophen. Mit 164 f. 297. 336. 412—414 a aus andern Capiteln gehören aus dem ersten hierher die seinen Titel betreffenden Strophen 35—37, von denen die erste das Wort „Baum“, die zweite das Wort „Blüthe“ und die dritte den zusammengesetzten Ausdruck „das von den Baumblüthen“ variirt. Als Synonyma für den vollen Titel erscheinen Ausdrücke, die in ähnlicher Weise wie „die Baumblüthen“ zuweilen verwendet worden sind, um die Lebensweise der Jaina-Mönche zu charakterisiren; und hierbei bezieht sich denn nun das Wort *udaya* „Wasser“ — alles Uebrige, weil nicht ausgeführt, sei hier übergegangen — nach der Tradition auf folgende Allegorie:

37, 13. Ein von der Noth getriebener Kaufmann findet in der „Juweleninsel“ prächtige Juwelen, kann sie aber aus Furcht vor den Räubern nicht heimbringen; da versteckt er sie und geht erst dreimal sich verrückt stellend, indem er alte Steine für Juwelen ausgiebt; hernach es mit den Juwelen versuchend gelangt er bei heftigem Durst im Walde zu einer sauern Quelle, in deren Nähe viel todttes Wild herumliegt. Er macht einiges Wasser heilsam und benutzt anderes zur Aetzung und Reinigung seiner Juwelen. — Unter den Juwelen sind Wissen, Glauben und Wandel, unter den Räubern die Vergehen, unter dem Wasser die reine saure Speise und unter dem Wald das Weltgetriebe verstanden.

Alle übrigen Erzählungen des I. Capitels sind Illustrationen zu der mit Rücksicht auf das Gleichniss von den Baumblüthen¹⁾ aus *Sthānāṅga* IV, 3 übernommenen Classification der Beispiele (*nāya*) und Gründe (*heu*), welcher die Verse 53 b—88 gewidmet sind. Wir setzen die Originalstelle des *Sthānāṅga* her und vermerken dazu gleichzeitig in Klammern die Verszahlen und einige Zusätze der Niryukti.

cauvvihe nāe pannatte taṃ jahā:

(53b) A. āharaṇe,	B. āharaṇa-taddese
C. āharaṇa-taddose,	D. uvannāsōvaṇae.

1) Das nach 100 a in der nachfolgenden Eintheilung zur Gruppe B gehört.

(54) A. āharaṇe cauvvihe pannatte taṃ jahā:

I. avāe (1. davve 55. 2. khette 56 a.
3. kāle 56 b Anf. 4. bhāve 56 Schl.)

II. uvāe (1. davve 61 Mitte 2. khette 61 Schl.
3. kāle 62 Anf. 4. bhāve 62 Mitte u Schl.)

III. ṭhavaṇā-kamme (1. 66 a Schl. 2. 66 b).

IV. paḍuppanna-viṇāsī ya (68 a).

(72) B. āharaṇa-taddese cauvvihe pannatte taṃ jahā:

I. aṇusaṭṭhi (72 Schl.) II. uvālbhe (75 Anf.).

III. pucchā (77 Anf.) IV. nissā-vayaṇe (77 a Schl.).

(80) C. āharaṇa-taddose cauvvihe pannatte taṃ jahā:

I. ahamma-jutte (80 Schl.) II. paḍilome (1. 81 a. 2. 81 b).

III. attōvaṇe (82 a.) IV. durovaṇe (82 b).

(83) D. uvannāsōvaṇe cauvvihe pannatte taṃ jahā:

I. tav-vatthue (84 a.) II. tad-anna-vatthue (84 b).

III. paḍiṇibhe (85 a.) IV. heū (85 b).

(86) cauvvihe heū pannatte taṃ jahā:

1. jāvae (87 a.) 2. thāvae (87 b.) 3. vamsae (88 a.) 4. lūsae (88 b).

In die nachfolgende Uebersetzung dieser Classification nehmen wir gleichzeitig die zugehörigen Niryukti-Erzählungen herein, ausgenommen einige von denen, die schon im Āvaśyaka vorkommen.

Viererlei Art kann ein „Beispiel“ sein, wie gelehrt wird; es kann sich nämlich beziehen:

A. auf etwas Ganzes, B. auf einen Theil,
C. auf einen Schaden, D. auf eine schlagende Antwort.

A. Ein Beispiel der ersten Art betrifft:

I. eine Gefahr, die 1. von einer Sache, 2. von einer Gegend, 3. von einer Zeit, 4. von einem innerlichen Zustand her drohen kann.

1. 55. Zwei arme Brüder gehen nach Soraṭṭha um Handel zu treiben und kehren mit voller Börse zurück. Auf dem Wege fasst jeder von ihnen den Plan, den andern zu tödten, um das Geld allein zu besitzen. Als sie sich indessen ihrem heimischen Dorfe nähern, schämt sich der Aeltere seines Vorhabens und gesteht es dem andern ein, worauf auch dieser ein Geständniss ablegt. Sie werfen dann die Börse als eine gefährliche Sache in einen Teich und gehen heim. Die Börse wird von einem Fisch verschluckt, dieser dann gefangen und auf dem Markt von der Schwester der beiden Brüder zur Feier ihrer Rückkehr eingekauft. Beim Ausweiden will die Sklavin¹⁾ die Börse an sich nehmen, wird aber von der Alten dabei ertappt, worauf zwischen beiden ein Handgemenge entsteht, bei dem die Alte²⁾ das Leben verliert. Als die

1) Schwester (!) Abhay.

2) „Durch einen Stich mit dem Ausweidmesser“ Abhay.

beiden Brüder hiervon Kenntniss bekommen, denken sie: das kommt Alles von der gefährlichen Börse.

2. 56 a. Hierher gehört aus der grossen Erzählung des Harivaṃsa die Episode, welche davon handelt, wie nach der Ermordung des Kaṃsa die Dasāra-Schaar, um der gefährlichen Gegend zu entinnen, von Mahurā nach Bāravaī zieht.

3. 56 b Anf. Aritṭhanemi sagt dem Kaṇha voraus, dass Bāravaī nach 12 Jahren durch Dīvāyaṇa vernichtet werden würde. Die Prophezeiung kommt diesem zu Ohren, worauf er, um dem gefährlichen Termin zu entgehen, nach Norden ¹⁾ zieht, aber aus Unkenntniss der Zeit gerade im zwölften Jahre wieder zurückkehrt ²⁾, von den Prinzen misshandelt wird und, als Gott wiedergeboren, der Stadt ihren Untergang bereitet.

4. 56 Schl. Ein Mönch, der auf dem Almosengang einen Frosch zertreten hat, wird durch den ihn begleitenden Novizen darauf aufmerksam gemacht, leugnet aber die That und gedenkt ihrer auch nachher bei der Beichte nicht. Daran erinnert wird er zornig und stürzt auf den Novizen los, wobei er so heftig an eine kantige Säule anrennt, dass er stirbt. Er wird sodann unter den Gestirngottheiten und hernach als Giftblick-Schlange ³⁾ wiedergeboren. [Ein Prinz ist von einer Schlange gebissen worden (und gestorben) ⁴⁾. Es werden deshalb durch einen Schlangenzähler alle Schlangen rings um ein Feuer versammelt und darunter die Uebelthäterin festgestellt, worauf derselben die Wahl gelassen wird, entweder das Gift aus der Wunde wieder aufzusaugen oder sich ins Feuer zu stürzen; sie gehört indessen nicht zu denen, die zum Wiederaufsaugen gebracht werden können ⁵⁾ Auf die Zusage eines Denars für jeden Schlangenkopf tödten die Leute viele Schlangen] Der als Schlange wiedergeborene Mönch erinnert sich seines frühern Daseins und geht, um mit dem Feuer seines Blickes kein Lebewesen zu verbrennen, bloss des Nachts aus. Schlangenzähler bemerken indessen seine Höhle. Da geht er, durch ein Kraut herausgelockt, um bei seinem gefährlichen Zustand ⁶⁾ den Verfolger nicht zu verbrennen, mit dem Schwanz voran hinaus und wird so von hinten her Stück um Stück, soweit er sich vorwagt,

1) „in einen andern Wald“ Dev. zu Utt. II, 28 f. (ZDMG. XLII, 495, 25).

2) „aber zurückkehrt“ fehlt bei Dev., der vielmehr die zwölf Jahre (oder wenigstens einen Theil davon) erst nach Dīvāyaṇa's Wiedergeburt verstreichen lässt: l. c. 498, 12 acchai tāva jāva gayāiṃ bārava varisāiṃ „er wartet (als Gott wiedergeboren) bis die zwölf Jahre um sind“.

3) dīṭhī-*visa sappa*.

4) Bloss bei Abhay.

5) Der ganze Satz (Es) nicht bei Abhay. In der folgenden Lücke wird etwas über den Zorn des Königs gestanden haben, von dem Abhay. hier spricht.

6) Bei dem tödtlichen Blick der Schlange wird nämlich Zorn oder Wuth als innerlich wirksamer Zustand vorausgesetzt.

zerschnitten, bis schliesslich der Kopf abgehauen ist und der Tod eintritt. Er wird dann durch eine Gottheit dem König im Traum als Sohn angekündigt mit dem Auftrage, die Verfolgung der Schlangen nunmehr einzustellen und den Sohn wegen seiner Herkunft aus dem Schlangengeschlecht Nāgadatta zu nennen. Dieser tritt schon als Knabe in den Orden ein und es zeigt sich dabei als Nachwirkung des vorhergehenden Daseins, dass er den ganzen Tag hungrig ist. Er wird trotzdem durch eine Gottheit bevorzugt vor vier Mönchen, von denen der erste sich in vier-, der zweite in drei-, der dritte in zwei- und der vierte in ein-monatlichem Fasten übt. Diese zürnen ihm desshalb und stellen die Gottheit zur Rede. Sie erklärt nur den wirklichen Büsser zu verehren, nicht solche, denen es bloss um das geistliche Ansehen zu thun sei. Zugleich bleibt sie in der Nähe des Novizen, um ihn vor den vier Neidern zu hüten. Indem er ihre Bespuckung seiner Speise sich ruhig gefallen lässt, erlangt er das höchste Wissen, das später auch den andern zu Theil wird, nachdem sie, von der Gottheit zur Rede gestellt, ihren Fehler eingesehen und durch Abbitte gut gemacht haben. — Zorn und dergleichen ist verstanden unter einem innerlichen Zustand, der Gefahr droht.

II. ein Mittel, das 1. zu einer Sache, 2. für eine Gegend, 3. für eine Zeit, 4. um eines innerlichen Zustandes willen benutzt wird.

1. 61 Mitte. Metallurgie.
2. 61 Schl. Pflug und Egge zum Ackerbau.
3. 62 Anf. Uhren und dergleichen.

4. 62 Mitte u. Schl. König Seniya (in Rāyagiha)* will seiner Gattin einen durch eine einzige Säule gestützten Palast errichten lassen. Als die Holzhauer im Wald einen entsprechend grossen Baum finden, durchräuchern sie ihn, um zu erfahren, ob er von Jemand besetzt sei. Da zeigt sich der darin wohnende Geist und verspricht, wenn sie ihm den Baum stehen lassen, den Palast zu bauen und den königlichen Park zu allen Jahreszeiten mit Früchten zu versehen. So baut er den Palast. Im Park aber holt ein Caṇḍāla, um ein Gelüste seiner Frau zu befriedigen, auf magische Weise Mangofrüchte, da zur Zeit sonst keine erhältlich sind. Weil keine Fussspuren bemerkt werden, befürchtet der König, dass der Dieb auch seinem Harem gefährlich werden könnte. Er beauftragt desshalb den Abhaya, bei Todesstrafe den Dieb innerhalb sieben Tagen zu ermitteln. Abhaya geht auf die Suche und findet einen Volkshaufen, der auf die Vorstellung eines Tänzers¹⁾ harret. Während er sich noch ankleidet — sagt Abhaya — will ich Euch eine Geschichte erzählen:

* Nicht bei Malay. zu Vyavah.-bh.

1) gojja (bei Malay. naḍa).

Eines armen Seṭṭhi schöne und heirathslustige Tochter stiehlt, um den Liebesgott zu verehren, Blumen aus einem Park und wird vom Wächter ertappt, aber, indem sie ihn an seine Schwestern und Basen erinnert, losgelassen gegen das Versprechen, vor der Hochzeitsnacht zu ihm zu kommen. Wirklich kommt sie, vom Bräutigam und selbst von Räubern und einem hungrigen Rākshasa, die sie auf dem Wege ergreifen, freigelassen. Der Mann ist gerührt von ihrer Zuverlässigkeit und giebt sie ebenfalls frei, so dass sie wohlhalten zu ihrem Gatten zurückgelangt.

Wer hat nun da das Schwerste geleistet? fragt Abhaya. Die Eifersüchtigen sagen „der Gatte“, die Hungrigen „der Rākshasa“, die Weiberjäger „der Gärtner“; ein Caṇḍāla sagt „die Räuber“ und wird als Räuber ergriffen; — so ist ein innerlicher Zustand mittelst der Erzählung erkannt worden ¹⁾ —; er wird dann vor Seṇiya geführt, dem er ein Geständniss ablegen und, um frei zu kommen, seine magische Kunst anvertrauen muss. Sie ist aber anfänglich nicht wirksam, solange Seṇiya nämlich die Formel auf dem Throne sitzend spricht, während er den Caṇḍāla auf dem Boden sitzen lässt. Erst als er diesen auf den Thron und sich selbst unterwürfig zu dessen Füßen setzt, erfüllt sie sich. (So muss man unterwürfig sein und sich nicht überheben beim Lernen) ²⁾.

III. eine Gründung, die 1. polemisch oder 2. defensiv sein kann.

1. 66 a Schl. Sūtr. II, 2, 1.

2. 66 b. Ein Gärtner geht mit Blumen auf den Markt. Dem Drang eines plötzlichen Bedürfnisses folgend entleert er sich eilig und bedeckt sofort die Stelle mit Blumen. „Warum wirfst du die Blumen weg?“ fragt man ihn, worauf er sagt, es sei eine Spende an den HinguSiva. So entsteht daselbst eine heilige Stätte mit dem Namen HinguSiva, die von den Leuten anerkannt und verehrt wird und zu solcher Berühmtheit gelangt, dass jetzt noch in Pāḍaliputta ein HinguSiva-Heiligthum besteht. So soll auch irgend ein Aergerniss, das die Religion betrifft, nicht preisgegeben, sondern nach Kräften zum Besten gewendet werden.

IV. eine Abwehr von auftretenden Störungen.

68 a. Die Schwestern, Basen und Schwägerinnen eines in der Nähe des Hofes wohnenden Kaufmanns werden durch täglich dreimal ertönende Gesangsconcerte der Arbeit entzogen. Er theilt seine Sorge hierüber einem Freunde mit, welcher ihm den Rath giebt, bei seinem Hause ein Heiligthum einzurichten und während der Concerte Trommeln und andere laute Instrumente spielen zu lassen. Durch die so übertönten Sänger vor Gericht geladen er-

1) Bei Malay. fehlt natürlich diese dem obigen Zusammenhang zu lieb eingeschobene Zwischenbemerkung.

2) Bloss bei Malay. und in der Wiederholung zu 190, 2 (um des Zusammenhangs willen).

klärt er auf die Frage, warum er den Gesang störe, seine Musik für eine Kultushandlung. „Also müsst Ihr anderswo singen — lautet das Urtheil — und nicht Eurerseits die Gottheit tagtäglich stören“. — 68 b u. 69 Anf. Ebenso muss der Lehrer geistliche Störungen abwehren, welche den Schüler bedrohen. — 5 Pkt-Āryās.

B. Ein Beispiel der zweiten Art betrifft:

I. ein Lob, II. einen Tadel,

III. eine Frage: 77 Anf. Dem Koṇiya wird auf seine Frage von dem Herrn der Bescheid, dass er nicht wie die genussüchtigen Weltherrscher in die siebente, sondern nur in die sechste Hölle kommen werde, indem er eben die Weltherrscher-Insignien (Kleinodien und Schätze) nicht besitze. Da versucht er, in der Timisa-Höhle sich jene anzueignen, wird aber von Kayamālaya erschlagen und kommt in die sechste Hölle. — So muss auch auf geistlichem Gebiet was die Lehrer als möglich empfehlen befolgt und was sie als unmöglich darstellen, vermieden werden. 1 Pkt-Āryā.

IV. eine Versicherung.

C. Ein Beispiel der dritten Art betrifft:

I. eine verwerfliche That,

II. eine feindliche Zurückzahlung, wie sie

1. Pajjoya durch Abhaya,

2. der Buddhismus durch Govinda-vāyaga erfahren hat: 81 b.

Dieser letztere war nämlich erst Buddhist und trat dann, um ihn zu bekämpfen, in den (Jaina-)Orden ein, in welchem er als Disputant eine grosse Berühmtheit erlangte.

III. eine Aeusserung, durch die man sich selbst eine Grube gräbt: 82 a. Der Hauptteich eines Reiches bricht jedesmal, wenn er sich beim Regnen füllt, den Damm. Dem Abhilfe verlangenden König rath ein rothhaariger Mann, man müsse Jemanden, dessen Bart und Haupthaar roth seien, an der Bruchstelle lebendig begraben. Da empfiehlt der Minister, gleich den Rathgeber selbst zu nehmen, weil kein anderer, der den Anweisungen entspreche, zur Hand sei. Und er wird denn in der That an der Stelle getödtet (!) und begraben.

IV. eine Aeusserung, welche die Sache verschlimmert:

82 b. Ehrwürden, warum ist die Kutte so faltig?

„Sie dient mir zum Fischen“. Die Fische wozu?

„Den Kater vertreiben sie“. Was! Du bekneipst dich?

„Nur wenn ich beim Liebchen“. Ein Liebchen hast du?

„Um mich zu erholen vom Streit mit den Feinden“.

Und diese woher? „Ich breche mal ein“.

Ein Dieb bist du auch? „Ich brauche doch Spielgeld“.

Und Spieler?? „Da müsst' ich kein Hurenkind sein“¹⁾.

1) Wie mir Weber (schon auf der Congressreise nach Stockholm) mitgetheilt hat, steht die Strophe auch am Schluss des dritten Cap. von Kshemendra's Lokaprakāśa und in Vallabhadeva's Anthologie (Vers 2402).

D. Ein Beispiel der vierten Art betrifft:

I. denselben Punkt: 84 a. In einem Tempel treffen sich einige Vagabunden und fragen sich, wer etwas Wunderbares gesehen habe. Darauf erzählt einer von ihnen, nachdem die Uebrigen ihm versichert haben, dass keiner ein frommer Laie sei, er habe an der Ostküste einen ungeheuern Baum gesehen, von dem ein Ast ins Meer hinaus und ein anderer ins Land hinein rage; die ins Wasser fallenden Blätter des erstern würden zu Wasserthieren, die aufs Land fallenden des zweiten zu Landthieren. Einer der Zuhörer ist nun freilich ein frommer Laie und frägt: Was wird denn aus den Blättern, die in die Mitte fallen? ¹⁾ Der Gefragte lehnt es auf Grund der ihm anfänglich gegebenen Versicherung entrüstet ab zu antworten.

II. einen andern Punkt: 84 b. (Wie vorhin, aber die Frage:) Was wird denn aus den Blättern, die man herunterschlägt und isst oder fortträgt?

III. einen fingirten Punkt,

IV. einen Grund: 85 b. Ein Hirt, der Gerstenkörner kauft, wird von Jemand gefragt: Wofür ²⁾ kaufst du sie? Er antwortet: Dafür dass ich sie nicht gratis kriege.

* Viererlei Art kann ein „Grund“ sein, wie gelehrt wird, nämlich:

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. hinzuhalten bestimmt, | 2. sofort treffend, |
| 3. eine List anwendend, | 4. eine Gegenlist anwendend. |

1. 87 a. Ein ruinirter Kaufmann geht mit seinem Weib in eine Grenzgegend. — 1 Pkt-Āryā. — Das Weib verliebt sich in einen Andern und schickt ihren Mann auf eine Handelsreise. „Womit soll ich denn handeln?“ frägt er. Mit Kameeldünger — entgegnet sie —, führe einen Wagen voll nach Ujjeṇī. So geht er denn und verlangt, ihrem Rathe folgend, für jeden Düngerapfel einen Denar ³⁾, wobei natürlich Niemand darnach frägt. Da trifft ihn Mūladeva, erkundigt sich und merkt, dass er von seiner Frau betrogen ist. Er verspricht ihm dann um die Hälfte des Erlöses den Verkauf zu besorgen, hebt sich über die Stadt und droht, jedes Kind, an dessen Kehle kein Kameelapfel angebunden sei, umzubringen. Auf diese Weise ist der Dünger im Nu verkauft und sie theilen sich in den Gewinn. Um nun ferner den Kaufmann noch von der Untreue seines Weibes, an die er nicht glauben will, zu überzeugen, geht Mūladeva mit ihm nach Hause. Sie

1) Die Antwort „Amphibien“, welche Europäern auf der Zunge liegt, ist dem Inder unmöglich, weil seine Naturgeschichte nur Wasserthiere, Landthiere und Luftthiere (jala-, sthala- und kha-cara) kennt. — „Derselbe Punkt“ ist hier das Fallen der Blätter.

2) Gemeint ist „für welchen Preis?“

* Diese Eintheilung citirt Kalpac. pedh. 244 b: heū cauvviho jāvag'āī jahā dhammo-mangala-nijjuttīe (d. h. wie in der niry. zu Daś. I).

3) „Eine Rupie“ (rūpaka) Abhay.

überraschen dasselbe, als es mit dem Buhlen zu trinken anfängt und ein Apabhraṃṣa-Liedchen singt. — So muss auch der Schüler, wenn er Einzelnes nicht glaubt, durch Zauber und Beschwörung einer Gottheit zum Glauben gebracht werden. Auch ist ein Gegner hinzuhalten durch eine umständliche Beweisführung, die ihn verwirrt; oder man muss an den Markt appelliren, wie es Sirigutta dem Chaluga gegenüber gemacht hat.

Das Punctum saliens in der Erzählung ist doch wohl der Rath des Weibes, für jeden Düngerapfel einen Denar zu verlangen. Der hätte den Verkäufer bis ans Ende seines Lebens hingehalten, wenn nicht Mūladeva dazwischen getreten wäre. Nach Abhaya-deva's kurzem Resumé¹⁾ zu schliessen, ist dies auch seine Auffassung, obschon er die Schlusssätze als Vṛddha-Erklärung beifügt und noch weiter ausspinnt.

2. 87 b. Ein brahmanischer Mönch²⁾ behauptet das Innerste der Welt zu kennen und zeigt es vor, wenn darnach gefragt. Ein frommer Laie nimmt sich vor ihn auch zu täuschen und erklärt seinerseits von irgend einem Punkt, es sei die Weltmitte, wobei er die Lacher auf seiner Seite hat. Nach einer andern Version macht er ihn sprachlos mit der Bemerkung, dass er bei seinen Wanderungen immer wieder andere Punkte als Weltinnerstes vorweise, was unmöglich stimmen könne.

Abhayadeva beachtet bloss die zweite Version.

3. 88 a. Ein Dörfler geht mit einem Wagen Holz in die Stadt. Er trifft auf dem Wege ein todttes Rebhuhn und wirft es auf den Wagen. In der Stadt fragt ihn ein Spitzbube, wie theuer das Rebhuhn auf dem Wagen zu haben sei. „Um eine Gerstensuppe“ sagt er. Da holt sich der Andere Zeugen und schliesst den Handel ab, worauf er den Wagen sammt dem Rebhuhn an sich nimmt, weil er nicht das Rebhuhn allein, sondern das „Rebhuhn auf dem Wagen“ zugesichert bekommen habe.

4. Dem betrübten Dörfler begegnet ein Mann von dem Schlage des Mūladeva. Dieser rāth ihm, nun auch die Gerstensuppe mit Bedienung zu fordern, und theilt ihm eine List mit. Darnach geht der Dörfler hin und, als ihm die Speise sammt Bedienung zugesagt ist, giebt er der eben reichgeschmückten Frau des Betrügers, die ihn bedienen soll, vor, der Finger, den er zur Täuschung verbunden hat, sei gebrochen, so dass er sich nicht selbst behelfen könne. Und damit führt er die Frau als „Bedienung“ an der Hand aus dem Hause und behauptet, dass er sie miterhalten habe für den „Wagen sammt Rebhuhn“. Da giebt denn der Andere den Wagen heraus und er selber hernach auch die Frau zurück.

1) kācid asatī ekaika-rūpakeṇaikaikam ushṭra-liṅgaṃ dātavyam iti datta-śikshasya patyus tad-vikrayārtham Ujjayinī-preshaṇōpāyena viṭa-sevāyāṃ kālayāpanāṃ kṛtavatī.

2) parivvāyaga.

Die Niryukti-Erzählungen des III. Capitels stützen sich alle auf Strophen, welche den Titel betreffen. Die Niryukti zu diesem Capitel behandelt nämlich überhaupt nur den Titel, und zwar geben 184. 185 b. 194 a der Reihe nach Erklärungsschemata für „klein“, „Norm“ und „Darstellung“, wozu die übrigen Strophen weitere Ausführungen bieten. Indem wir darunter bloss die uns hier beschäftigenden Stücke herausgreifen, bemerken wir, dass 188 und 190 je acht Fälle aufzählen, auf die sich die Normen des Glaubens (*daṃsaṇa*) und Wissens (*nāṇa*) beziehen, und dass 195 die zehn Arten einer Darstellung nennt, die den äusserlichen Nutzen (*attha*) im Auge hat, wozu in 196 f. noch ein Zusatz hinsichtlich der sechsten dieser zehn Arten tritt. In keiner einzigen dieser Strophen findet sich eine Hindeutung auf die Erzählungen, die als Beispiele für ihren Inhalt dienen sollen. Dieselben werden zudem meist entweder gar nicht ausgeführt (188, 1—3) oder nur in wenigen Worten angedeutet (188, 6—8. 190, 2. 195, 1—5). Ferner steht ausser manchen der genannten auch 190, 1 schon im *Āvaśyaka*. Schliesslich ist 190, 4 innerhalb der *Uttarādhyayana*-Tradition zu behandeln, weil die Erzählung dort durch die Niryukti gestützt wird. Auch 195, 6—10 besprechen wir anderswo, 6 in Verbindung mit den übrigen *Bambhadatta*-Erzählungen, 7—10 in einer Darstellung der Thiersage bei den Jaina. Wir theilen also hier nur von 188, 4. 5. 190, 3. 5 Inhaltsangaben mit. Diesen setzen wir jeweils die Worte voran, welche illustriert werden sollen.

Unbeirrbarer Glaube. 188, 4. (Als *Ambaḍa* nach *Rāyagiha* kommt, verweist ihn der Herr, um Viele im Glauben zu stärken, an *Sulasā*. *Ambaḍa* denkt: Sie muss gewiss recht fromm sein) ¹⁾ weil der Herr bei ihr Almosen holt; so geht *Ambaḍa* hin um sie auf die Probe zu stellen und bittet um ein Almosen. Als sie ihm nichts giebt, zaubert er ihr viele Gestalten vor, bekommt aber trotzdem nichts, weil sie sich nicht beirren lässt. — So muss man angesichts der Zauberkräfte von Ketzern unbeirrbar sein.

Belobung im Glauben. 188, 5. Trotz *Sakka*'s preisender Anerkennung die Glaubensfestigkeit von *Seṇiya* bezweifelnd nimmt diesem, als er *Rāyagiha* verlässt, ein Gott in Gestalt eines Knaben die *aṇamisa* weg. Jener wehrt ihn aber ab. Ein ander Mal tritt er vor ihn in Gestalt einer schwangeren Nonne. Da bringt ihn jener in ein geheimes Gemach und besorgt selber, damit Niemand etwas merke, die bei der Niederkunft nöthigen Handreichungen. Darauf zeigt sich der Gott in seiner wahren Gestalt und belobt ihn mit den Worten: *Seṇiya*, du hast freilich den Zweck des Daseins erreicht, da du der Religion eine solche Hingebung beweisest.

Herzliche Verehrung. 190, 3. Zwischen Unterwürfigkeit und herzlicher Verehrung besteht ein grosser Unterschied; einer

1) Bloss bei Malay. zu *Vyavah.-bh.*; bei H dafür *Sulasā* als Titel.

zeichnet sich durch erstere aus, ein anderer durch letztere, ein dritter durch beide; ein vierter lässt es an beiden mangeln. Den Unterschied möge folgende Erzählung klar machen ¹⁾:

In einer Berghöhle befindet sich ein (Vāṇamantara-Heiligthum und darin ein) ²⁾ Śiva(-Idol) ²⁾, das von einem Brahmanen ³⁾ und einem Pulinda mit Spenden bedacht wird. Der Brahmane ³⁾ bemalt, (säubert) ⁴⁾ und besprengt es, (reinigt sich) ⁴⁾ und bringt (unter Lobliedern) ⁴⁾ Spenden dar in unterwürfiger ⁵⁾ (aber nicht in herzlich verehrender) ⁴⁾ Weise. Der Pulinda dagegen hängt in Liebe daran ⁶⁾, wäscht es mit einem Mund voll Wasser ⁷⁾, verbeugt sich und kauert nieder ⁸⁾, worauf Śiva ⁹⁾ sich in eine Unterhaltung mit ihm einlässt. Einmal hört dies der Brahmane ³⁾ und stellt den Gott wegen des Gesprächs mit einem so verworfenen Menschen zur Rede. Śiva ⁹⁾ sagt: er verehrt mich herzlich, du aber nicht. („Wie so?“ Das wirst du morgen sehen) ²⁾. Einmal ¹⁰⁾ reisst sich Śiva ⁹⁾ ein Auge aus. (Der Brahmane kommt, jammert und beruhigt sich wieder) ⁴⁾. Der Pulinda indessen, als er das Auge nicht erblickt, schlägt sich (indem er denkt: mein Herr hat nur ein Auge und ich habe deren zwei, das schickt sich nicht) ²⁾ sein eigenes Auge (mit einer kaṇḍa-Frucht) ⁴⁾ heraus und reicht es dem Gott. Dieser veranlasst dann den Brahmanen, den Unterschied einzusehen ¹¹⁾ (und giebt dem Pulinda das Auge wieder zurück) ²⁾. — So verdienen diejenigen, welche sich durch Wissen auszeichnen, sowohl unterwürfiges Entgegenkommen wie herzliche Verehrung ¹²⁾.

Die den Pulinda betreffende Hälfte der Erzählung findet sich wieder in dem südindischen VāsavaPurāṇa. Der betreffende Abschnitt lautet in Taylor's Analyse ¹³⁾:

A person of the name of Kanapa who regularly worshipped the image of Ekāmreśvara, imagining the eyes of the deity were affected, plucked out his own, and placed them in the sockets of

1) K(alpac.) bloss: Ueber Ergebenheit und herzliche Verehrung handelt folgende Erzählung. — In der Kalpaṭīkā fehlt dieselbe gänzlich.

2) Bloss in K.

3) dhammiya K.

4) Nicht in K.

5) Blätter und Agallochum dar in ergebener K.

6) Bringt die schönsten Blumen der Jahreszeit K.

7) gallōdaṇa.

8) Bringt die Spenden dar und führt froh einen Tanz auf K.

9) Vāṇamantara K.

10) Des andern Morgens K.

11) Dieser sagt dann zu dem dhammiya: Siehst du dieses Mannes herzliche Verehrung? K.

12) Der dhammiya zeichnet sich durch Ergebenheit, der Pulinda durch herzliche Verehrung aus; aus dem Vorhergehenden ergibt sich der Unterschied zwischen Beiden K.

13) Mackenzie Collection II, 5.

the figure. Śiva pleased with his devotion restored his worshipper his eyes.

Nichtverleugnung. 190,5. Einen Barbier, der sein Rasiermesserfutteral durch Magie in der Luft festbannen kann, vermag ein brahmanischer Mönch mit vielen Bitten zu bestimmen, ihm die magische Kunde anzuvertrauen. Als er dann seinen Dreistock ebenfalls in die Luft setzt, wird er von vielem Volk verehrt, und der König fragt ihn, ob er es durch Zauber bewerkstelligen könne oder in Folge von Heiligkeit, die er durch Askese erworben hätte. „Durch Zauber“ sagt er. „Von wem hast du ihn?“ Er antwortet: von einem im Himālaya von Früchten lebenden Weisen. Nach diesen Worten fällt wegen der Schlechtigkeit des Zwanges der Dreistock klappernd zu Boden. — Auch wer den geistlichen Lehrer verleugnet und statt seiner einen andern angiebt, hat von seinem Wissen im Jenseits nichts zu erwarten.

Es bleibt als letzte Niryukti-Erzählung diejenige, die uns oben in der Analyse von niry. 222—297 begegnet ist. Die Niryukti selber giebt sie in Form eines Räthsels:

288. Wesenhaft eins, doch zwiefach geboren,
Eins davon lebt, und eins geht zu Grund,
Das da noch lebt kommt um durch das todte:
Merkst du den Witz, dann thu mir ihn kund!

Die Auflösung liegt in folgender Erzählung, zu welcher nur bemerkt werden muss, dass das Wasser (wie Feuer und Luft) nach der Jaina-Dogmatik zu den Lebewesen gehört.

Ein Wasserträger füllt in einem Teich zwei Krüge mit Wasser und trägt sie an den beiden Enden eines Stockes¹⁾. So ist dasselbe Wasser in den beiden Krügen ein zweifaches geworden. Als der Wasserträger strauchelt, bricht ein Krug und dessen Wasser verliert sich, worauf auch der andere sammt dem Wasser zu Grunde geht, so dass also der schon vorher todte den lebenden zu Fall gebracht hat.

Oder aber es ist nur ein Krug mit Wasser gefüllt und, nachdem das Wasser vertheilt ist, verdunstet das eine auf dem Wege, stirbt also, worauf das andere nachgegossen wird, so dass also ebenfalls lebendes (unverdunstetes) wegen todttem (verdunstetem) im Krüge ausgegangen (zu nichte geworden) ist.

Hätte man solche Commentare zu den vedischen Räthselsprüchen, so würde es um deren Interpretation besser bestellt sein.

1) kāvoḍīe vahai.

Daśavaikālika-sūtra.

B = Berliner MS. or. fol. 653 mit Avac.

H = Haribhadra's Comm. in S und s (d. h. in den beiden Strassburger MSS.)

s = der Text in s.

I. dhammo mangalam ukkaṭṭhaṃ ahiṃsā saṃjamo tavo,
 devā vi taṃ namamsanti jassa dhamme sayā maṇo || 1
 jahā dumassa pupphesu bhamaro āviyai rasaṃ
 na ya pupphaṃ kilāmei so ya piṇei appayaṃ || 2
 em ee samaṇā muttā je loe santi sāhuṇo
 vihaṃgamā va pupphesu dāṇa-bhatt'esane rayā || 3
 vayaṃ ca vittim labbhāmo na ya koi uvahammai,
 ahāgaḍesu riyante pupphesu bhamarā jahā || 4
 mahukāra-samā buddhā je bhavanti aṇissiyā
 nāṇā-piṇḍa-rayā dantā, teṇa vuccanti sāhuṇo || 5 tti bemi.

II. kahaṃ nu kujjā sāmaṇṇaṃ jo kāme na nivārae
 pae-pae visiyanto saṃkappassa vasaṃ gao? || 1
 vattha-gandha-m-alaṃkāraṃ itthiō sayañāṇi ya
 acchanda je na bhunjanti na se „cāi“ tti vuccai || 2
 je ya kante pie bhoē laddhe vippiṭṭhi-kuvvai
 sāhiṇe cayaī bhoē se hu „cāi“ tti vuccai || 3
 samāē pehāē parivvayanto
 siyā maṇo nissaraī bahiddhā,
 „na sā mahaṃ no vi ahaṃ pi tise“
 icc eva tāo viṇaejja rāgaṃ || 4
 āyāvayāhi! caya sogumallaṃ!
 kāme kamāhi! kamiyaṃ khu dukkhaṃ;
 chindāhi dosaṃ! viṇaejja rāgaṃ!
 evaṃ subī hohisi samparāe || 5
 pakkhande jaliyaṃ joim dhūma-keuṃ durāsayaṃ
 nēcchanti vantayaṃ bhottuṃ kule jāyā agandhaṇe || 6
 dhir atthu te jaso-kāmi jo taṃ jīviya-kāraṇā
 vantaṃ icchasi āveuṃ! seyaṃ te maraṇaṃ bhave || 7
 ahaṃ ca Bhoga-rāyassa, taṃ ca si AndhaVaṇhiṇo,
 mā kule gandhaṇā homo, saṃjamaṃ nihuo cara || 8
 jai taṃ kāhisi bhāvaṃ jā-jā dacchisi nārio
 vāy'āiddho vva haḍho aṭṭhiy'appā bhavissasi || 9
 tise so vayaṇaṃ soccā saṃjayāe subhāsiyaṃ
 ankuseṇa jahā nāgo dhamme sampaḍivāio || 10
 evaṃ karenti sambuddhā paṇḍiyā paviyakkhaṇā,
 viṇiyaṭṭanti bhogesu jahā se puris'uttamo || 11 tti bemi.

4 b ⁰nti B.1 Anf. ⁰ham tu k⁰ s. 2 a itthio B. 3 a ⁰ddhe vi piṭṭh⁰ s. 3 b ⁰ne
 cae bh⁰ B. 9 a dicchasi B, dacchasi s.

III. saṃjame suṭṭhiy'appaṇaṃ vippamukkāṇa tāiṇaṃ
 tesim eyam aṇāiṇṇaṃ Nigganthāṇa mahēsiṇaṃ: || 1
 uddesiyam 1 kiyagaḍam 2 niyāgam 3 abhihaḍāṇi 4 ya
 rāi-bhatte 5 siṇāṇe 6 ya gandha 7 malle 8 ya viyaṇe 9 || 2
 sannihī gihi-matte ya rāyapiṇḍe kimicchae
 sambāhaṇa danta-paḥoyaṇā ya sampucchāṇa deha-paloyaṇā ya || 3
 aṭṭhāvae ya nāli ya chattassa ya dhār' aṇaṭṭhāe
 tegicchaṃ pāṇahā pāe samārambhaṃ ca joiṇo || 4
 sejjāyara-piṇḍam ca āsandī paliyankae
 gih'antara-nisejjā ya gāyass' uvvaṭṭaṇāṇi ya || 5
 gihiṇo veyāvaḍiyam jā ya ājīva-vattiyā
 tattānivvuḍa-bhoittam āura-ssaraṇāṇi ya || 6
 mūlae singabere ya ucchu-khaṇḍe anivvuḍe
 kande mūle ya saccitte phale bīe ya āmae || 7
 sovaccalē sindhave loṇe romā-loṇe ya āmae
 sāmudde paṃsu-khāre ya kālā-loṇe ya āmae || 8
 dhūvaṇe tti vamaṇe ya vatthi-kamma vireyaṇe
 anjaṇe dantavaṇe ya gāyābhanga-vibhūsaṇe || 9
 savvam eyam aṇāiṇṇaṃ Nigganthāṇa mahēsiṇaṃ
 saṃjamammi ya juttāṇaṃ lahubhūya-vihāriṇaṃ || 10
 pañc'āsava-parinnāyā ti-guttā chasu saṃjayā
 pañca-niggahaṇā dhīrā Nigganthā uju-damsiṇo || 11
 āyāvayanti gimhesu, hemantesu avāuḍā,
 vāsāsu paḍisaṃliṇā saṃjayā su-samāhiyā || 12
 paṇisaba-riū dantā dhūya-mohā ji'indiyā
 savva-dukkha-ppahiṇ'aṭṭhā pakkamanti mahēsiṇo || 13
 dukkarāiṃ karettā ṇaṃ dussahāiṃ sabettu ya
 ke' ettha devalogesū, keī sijjhanti nīrayā || 14
 khavittā puva-kammāiṃ saṃjameṇa taveṇa ya
 siddhi-maggam aṇuppattā tāiṇo parinivvuḍa || 15 tti bemi.

IV. Anf. suyam me āusam teṇaṃ bhagavayā evam akkhāyam:

iha khalu Chajjivaṇiyā nām' ajjhayaṇaṃ samaṇeṇaṃ bhagavayā Mahāvireṇaṃ Kāsavaṇaṃ paveiyā suyakkhāyā supannattā.

seyam me ahijjium ajjhayaṇaṃ dhammapannatti.

kayarā khalu sā Chajjivaṇiyā nām' ajjhayaṇaṃ samaṇeṇaṃ...?

imā khalu sā Chajjivaṇiyā nām' ajjhayaṇaṃ, taṃ jahā:
 puḍhavi-kāiyā āu-k. teu-k. vāu-k. vaṇassai-k. tasa-k.

puḍhavi cittamant' akkhāyā aṇega-jivā puḍho-sattā annattha
 sattha-pariṇaṇeṇaṃ, āu c., teu c., vāu c.,
 vaṇassai c., t. j.: agga-biyā mūla-b. pora-b. khan-

2 a kiy⁰ s. 2 b Anf. rāya-bh⁰ Bs. 2 Schl. bīy⁰ Bs. 3 b ⁰hanā
 d⁰ B. 4 a ⁰līe ch⁰ B; ⁰ssa dh⁰ B. 6 a Schl. vittayā s. 9 a ya fehlt
 B; batthī Bs. 13 a dhūya B. 14 b Anf. kei 'ttha B. 14 b ke ya s⁰ B.
 Anf. cittamant' (statt ⁰mant') H in S, ⁰mantam sj, ⁰matt' (⁰tt'ākhyekāyā! S)
 oder ⁰mattam (⁰vī cittamantam! sj) v. l. bei H.

dha-b. bīya-ruhā sammucchimā, taṇa-layā vaṇassai-kāiyā
sa-biyā c.

se je puṇa ime aṇege bahave tasā pāṇā t. j.: aṇḍayā poyayā
jarāuyā rasayā saṃseimā sammucchimā ubbhiyā ovavāiyā
jesiṃ kesimci pāṇāṇaṃ abhikkantaṃ paḍikkantaṃ saṃ-
kuciyāṃ pasāriyāṃ ruyāṃ bhantaṃ tasiyāṃ palāiyāṃ
āgai-gai-vinnāyā,

je ya kīḍa-payangā jā ya kunthu-pipīliyā savve bendiyā
savve teindiyā savve caurindiyā savve pancindiyā savve
tirikkha-joṇiyā savve neraiyā savve maṇuyā savve devā
savve pāṇā paramāhammiyā

eso khalu chaṭṭho jīva-nikāo „tasa-kāo“ tti pavuccaī,
icc esiṃ chaṇhaṃ jīvanikāyāṇaṃ n'eva sayāṃ daṇḍaṃ samā-
rambhejjā, n'ev' annehiṃ daṇḍaṃ samārambhāvejjā, daṇ-
ḍaṃ samārambhante vi anne na samaṇujāṇejjā.

jāvajjivāe tivhaṃ tivheṇaṃ maṇeṇaṃ vāyāe kāeṇaṃ na
karemi na kāravemi karentaṃ pi annaṃ na samaṇujā-
ṇāmi, tassa bhante paḍikkamāmi nindāmi garihāmi
appāṇaṃ vosirāmi.

- I. paḍhame bhante mahavvae pāṇāivāyāo veramaṇaṃ: savvaṃ
bhante pāṇāivāyaṃ paccakkhāmi, se suhumaṃ vā bāyaraṃ
vā tasāṃ vā thāvaram vā n'eva sayāṃ pāṇe aivāvejjā, n'ev'
annehiṃ pāṇe aivāyāvejjā, pāṇe aivāyante vi anne na sama-
ṇujāṇejjā, jāvajjivāe tivhaṃ tivheṇaṃ maṇeṇaṃ;
paḍhame bhante mahavvae uvatṭhio mi savvāo pāṇāivāyāo
veramaṇaṃ.
- II. ahāvare docce bhante mahavvae musāvāyāo veramaṇaṃ: s. bh.
musāvāyaṃ p., se kohā vā lohā vā bhayā vā hāsā vā n'eva
sayāṃ musaṃ vaejjā, n'ev' annehiṃ musaṃ vāyāvejjā, musaṃ
vayante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj.; docce bh.
savvāo musāvāyāo veramaṇaṃ.
- III. ahāvare tacce bhante mahavvae adinn'ādāṇāo veramaṇaṃ: s. bh.
adinn'ādāṇaṃ p., se gāme vā nagare vā ranne vā appaṃ vā
bahaṃ vā aṇuṃ vā thūlaṃ vā cittaṃantaṃ vā acittaṃantaṃ
vā n'eva sayāṃ adinnaṃ geṇhejjā, n'ev' annehiṃ adinnaṃ
geṇhāvejjā, adinnaṃ geṇhante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj.
....; tacce bh. savvāo adinn'ādāṇāo veramaṇaṃ.
- IV. ahāvare cautthe bhante mahavvae mehuṇāo veramaṇaṃ: s. bh.
mehuṇaṃ p., se divvaṃ vā māṇusaṃ vā tirikkhajoṇiyaṃ vā
n'eva sayāṃ mehuṇaṃ sevejjā, n'ev' annehiṃ mehuṇaṃ sevā-
vejjā, mehuṇaṃ sevante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj.
....; cautthe bh. savvāo mehuṇāo veramaṇaṃ.
- V. ahāvare pancame bhante mahavvae pariggahāo veramaṇaṃ:
s. bh. pariggahaṃ p., se appaṃ vā bahaṃ vā aṇuṃ vā
thūlaṃ vā cittaṃantaṃ vā acittaṃantaṃ vā n'eva sayāṃ

II. samaṇujāṇāmi s. IV. samaṇujāṇāmi B (s fehlt).

pariggahaṃ parigeṇhejjā, n'ev' annehim pariggahaṃ parigeṇhāvejjā, pariggahaṃ parigeṇhante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . ; pancame bh. . . . savvāo pariggahāo veramaṇaṃ.

- VI. ahāvare chaṭṭhe bhante vae rāibhoyaṇāo veramaṇaṃ: s. bh. rāibhoyaṇaṃ p., se asaṇaṃ vā pāṇaṃ vā khāimaṃ vā sāimaṃ vā n'eva sayaṃ rāim bhunjejjā, n'ev' annehim rāim bhunjāvejjā, rāim bhunjante vi anne na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . ; chaṭṭhe bh. vae uvatṭhio mi savvāo rāibhoyaṇāo veramaṇaṃ. icc eiyāim panca mahavvayāim rāibhoyaṇaveramaṇa-chaṭṭhāim atta-hiy'atṭhayāe uvasampajjittāṇaṃ viharāmi.
- VII. se bhikkhū vā bhikkhuṇī vā samjaya-viraya-paḍihaya-paccakkhāya-pāvakaṃme diyā vā rāo vā egao vā parisā-gao vā sutte vā jāgaramāṇe vā, se puḍhaviṃ vā bhittiṃ vā silaṃ vā leluṃ vā sasarakkhaṃ vā kāyaṃ sasarakkhaṃ vā vatthaṃ hattheṇa vā pāeṇa vā kaṭṭheṇa vā kalinceṇa vā anguliyāe vā salāgāe vā salāga-hattheṇa vā n' ālibejjā na vilihejjā na ghaṭṭejjā na bhindejjā, annaṃ n' ālibāvejjā na vilibāvejjā na ghaṭṭāvejjā na bhindāvejjā, annaṃ ālihantaṃ vā vilibantaṃ vā ghaṭṭantaṃ vā bhindantaṃ vā na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . . vosirāmi.
- VIII. se bhikkhū vā bhikkhuṇī vā . . . , se udagaṃ vā osaṃ vā himaṃ vā mabiyāṃ vā karagaṃ vā harataṇugaṃ vā suddhōdagaṃ vā uda'ollaṃ vā kāyaṃ uda'ollaṃ vā vatthaṃ sasiṇiddhaṃ vā kāyaṃ sasiṇiddhaṃ vā vatthaṃ n' āmusejjā na samphusejjā na āvilejjā na pavilejjā na akkhoḍejjā na pakkhoḍejjā na āyāvejjā na payāvejjā, annaṃ n' āmusāvejjā na samphusāvejjā na āvilāvejjā na pavilāvejjā na akkhoḍāvejjā na pakkhoḍāvejjā na āyāvejjā na payāvejjā, annaṃ āmusantaṃ vā samphusantaṃ vā āvilantaṃ vā pavilantaṃ vā akkhoḍantaṃ vā pakkhoḍantaṃ vā āyāventaṃ vā payāventaṃ vā na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . .
- IX. se bhikkhū vā . . . , se agaṇim vā ingālaṃ vā mumuraṃ vā accim vā jālaṃ vā alāyaṃ vā suddhāgaṇim vā ukkaṃ vā na unjejjā na ghaṭṭejjā na ujjālejjā na nivvāvejjā, annaṃ na unjāvejjā na ghaṭṭāvejjā na ujjālāvejjā na nivvāvejjā, annaṃ unjantaṃ vā ghaṭṭantaṃ vā ujjālantaṃ vā nivvāvantaṃ vā na samaṇujāṇejjā, jāvajj. . . .
- X. se bhikkhū vā . . . , se sieṇa vā vihuyaṇeṇa vā tāliyaṇeṇa vā pattaṇa vā patta-bhangeṇa vā sāhāe vā sāhā-bhangeṇa vā pihūṇeṇa vā pihūṇa-hattheṇa vā celerā vā cela-kaṇṇeṇa vā hattheṇa vā muheṇa vā appaṇo vā kāyaṃ bāhiraṃ vā vi poggalaṃ na phumejjā na vīejjā, annaṃ na phumāvejjā na

VI Anf. mahavae statt vae B.

VI. samaṇujāṇāmi B (s fehlt).

VII—XI. samaṇujāṇāmi s.

IX Anf. murmuram H; numm⁰ Vṛddhav. zu

VII, 21.

viyāvejjā, annaṃ phumantaṃ vā vīyantaṃ vā na samaṇu-
jāṇejjā, jāvajj. . . .

XI. se bhikkhū vā . . . , se biesu vā biya-paiṭṭhesu vā rūḍhesu vā
rūḍha-paiṭṭhesu vā jāesu vā jāya-paiṭṭhesu vā hariesu vā
hariya-paiṭṭhesu vā chinnesu vā chinna-paiṭṭhesu vā sacci-
ttesu vā saccitta-kola-paḍinissiesu vā na gacchejjā na ciṭṭhejjā
na nisiejjā na tuyatṭhejjā, annaṃ na gacchāvejjā na ciṭṭhāvejjā
na nisīyāvejjā na tuyatṭāvejjā, annaṃ gacchantam vā ciṭṭhan-
tam vā nisīyantaṃ vā tuyatṭantaṃ vā na samaṇujāṇejjā,
jāvajj. . . .

XII. se bhikkhū vā . . . , se kīḍaṃ vā payangaṃ vā kunthum vā
pipīliyaṃ vā hatthaṃsi vā pāyaṃsi vā bāhuṃsi vā ūruṃsi
vā udaraṃsi vā sīsaṃsi vā vatthaṃsi vā (paḍiggahaṃsi vā
kambalaṃsi vā pāyapunchaṇaṃsi vā) rayaharaṇaṃsi vā goccha-
gaṃsi vā uṇḍuyaṃsi vā daṇḍagaṃsi vā piḍhagaṃsi vā phala-
gaṃsi vā sejjāṃsi vā saṃthāragāṃsi vā annayaraṃsi vā
taha-ppagāre uvagaraṇa-jāe tao saṃjayāṃ eva paḍilehiya 2
pamaḍḍiya 2 egantaṃ avaṇejjā, no ṇaṃ saṃghāyam āvaḍḍejjā.

ajayaṃ caramāṇo u pāṇa-bhūyāi hiṃsaī

bandhaī pāvayaṃ kammaṃ, taṃ se hoi kaḍuyaṃ phalaṃ || 1
kahaṃ care? kahaṃ ciṭṭhe? kahaṃ āse? kahaṃ sae?

kahaṃ bhunjantō bhāsanto pāvaṃ kammaṃ na bandhaī? || 7

jayaṃ care, jayaṃ ciṭṭhe, jayaṃ āse, jayaṃ sae,

jayaṃ bhunjantō bhāsanto pāvaṃ kammaṃ na bandhaī || 8

savva-bhūy'appa-bhūyassa sammāṃ bhūyāi pāsao

pihiy'āsavassa dantassa pāvaṃ kammaṃ na bandhaī || 9

paḍhamāṃ nāṇaṃ tao dayā, evaṃ ciṭṭhai savva-saṃjāe,

annaṇī kiṃ kāhī kiṃ vā nāhī cheya pāvagaṃ? || 10

soccā jāṇai kallāṇaṃ soccā jāṇai pāvagaṃ

ubhayaṃ pi jāṇai soccā jaṃ cheyaṃ taṃ samāyare || 11

jo jīve vi na yāṇai ajīve vi na yāṇai

jīvājīve ayāṇanto kaha so nāhī u saṃjamaṃ? || 12

jo jīve vi viyāṇai ajīve vi viyāṇai

jīvājīve viyāṇanto so hu nāhī u saṃjamaṃ || 13

jayā jīvam ajīve ya do vi ee viyāṇai

tayā gaiṃ bahuvihāṃ savva-jīvāṇa jāṇai || 14

jayā gaiṃ bahuvihāṃ savva-jīvāṇa jāṇai

tayā puṇṇaṃ ca pāvaṃ ca bandhaṃ mokkhaṃ ca jāṇai || 15

jayā puṇṇaṃ ca pāvaṃ ca bandhaṃ mokkhaṃ ca jāṇai

XI. nisi⁰ (dreimal) statt nisi⁰ s. XII. Das Eingeklammerte in B; in
H fehlt es; s hat pattāṃsi statt paḍigg⁰ und lässt kamb⁰ pāyap⁰ erst hinter
⁰dagāṃsi vā folgen. ⁰chāṃsi vā ud⁰ s; statt uṇḍ⁰ vā daṇḍ⁰ vā in B bloss
uṇḍagaṃsi vā; H in s hat uṇḍake vā daṇḍake vā, in S bloss uṇḍuke vā. Die
Avacūri gibt die Gleichsetzung uṇḍakaṃ = mātrakaṃ. ⁰ḍhaṃsi s.

2—6 = 1; bloss statt caram⁰ in 2 ciṭṭham⁰, in 3 āsam⁰, in 4 sayam⁰,
in 5 bhunjam⁰, in 6 bhāsam⁰. 10 b nāhī B, nāhī s. 12 a yāṇai aj⁰ s.
12 Schl. ya statt u Bs. 13 a ⁰yāṇai aj⁰ s.

- tayā nivvindae bhoē je divve je ya māṇuse || 16
 tayā cayai sambhogam s'abbhintara-bāhiram || 17
 tayā muṇḍe bhavittāṇam pavvaie aṇagāriyam || 18
 tayā samvaram ukkaṭṭham dhammam phāse' aṇuttaram || 19
 tayā dhuṇai kamma-rayam abohi-kalusam kaḍam || 20
 tayā savvatta-gam nāṇam daṃsaṇam cābhigacchāi || 21
 tayā logam alogam ca jiṇo jāṇai kevalī || 22
 tayā joge nirumbhittā selesim paḍivajjāi || 23
 tayā kammam khavittāṇam siddhim gacchāi nīrao || 24
 tayā loga-matthaya-ttho siddho bhavai sāsao || 25
 suba-sāyagassa samaṇassa sāy'āulagassa nigāma-sāissa
 uccholaṇā-pahoissa dulaḥā soggai tārisagassa || 26
 tavo-guṇa-pahaṇassa ujjumai khanti-saṃjama-rayassa
 parisabe jiṇantassa sulahā soggai tārisagassa || 27
 icc eyam Chajjivāṇiyam sammaddiṭṭhī sayā jae
 dulaḥam labhittu sāmaṇṇam kammaṇā na virāhejjāsi || 28 tti bemi.

- V. 1. sampatte bhikkha-kālammi asambhanto amucchio
 imeṇa kama-jogeṇa bhatta-pāṇam gavesae || 1
 se gāme vā nagare vā goyar'agga-gao muṇī
 care mandam aṇuvviggo avvakkhittena ceyasā || 2
 purao juga-māyāe pehamāṇo mahim care
 vajjanto bīya-hariyāim pāṇe ya daga-maṭṭiyam || 3
 ovāyam visamam khāṇum vijjalam parivajjāe,
 saṃkameṇa na gacchejjā vijjamāṇe parakkame || 4
 pavaḍante va se tattha pakkhalante va saṃjāe
 hiṃsejja pāṇa-bhūyāim tase aduva thāvare || 5
 tamhā teṇa na gacchejjā saṃjāe su-samāhie
 sai anneṇa maggeṇa jayam eva parakkame || 6
 ingālam chāriyam rāsim tusa-rāsim ca gomayam
 sasarakkhehi pāehim saṃjao tam n' aikkame || 7
 na carejja vāsē vāsante mahiyāe va paḍantie
 mahā-vāe va vāyante tiriḥcha-sampāimesu vā || 8
 na carejja vesa-sāmate bambhacera-vasāṇue,
 bambhayārissa dantassa hojjā tattha visottiyā || 9
 aṇāyaṇe carantassa saṃsaggīe abhikkhaṇam
 hojja vayāṇam pīlā sāmaṇṇammi ya saṃsao || 10
 tamhā eyam viyāṇittā dosam duggai-vaḍḍhaṇam
 vajjāe vesa-sāmantam muṇī egantam assie || 11
 sāṇam sūyam gāvim dittam goṇam hayam gayam
 saṃḍibbham kalaham juddham dūrao parivajjāe || 12

17 a, 18 a etc. bis 25 a (wie schon 15 a u. 16 a) immer gleich der vorhergeh.
 Halbstr. mit jayā statt tayā. 27 Anf. tava-g⁰ B. 27¹ bloss in B und Avac.:

pacchā vi te payāyā khippam gacchanti amara-bhavaṇāim
 jesim pī u tavo saṃjamo ya khantī ya bambhaceraṇam ca ||

28 Schl. unmetrisch statt ⁰hae.

9 a Schl. -vaś'ānyane (! statt -vaśānugah) H (auch die Avacūri).

aṇunnae nāvaṇae appahiṭṭhe aṇāule
 indiyāim jahā bhāgam damaittā muṇi care || 13
 davadavassa na gacchejjā bhāsamaṇo ya goyare,
 hasanto nābhigacchejjā kulam uccāvayaṇ sayā || 14
 āloyaṇ thiggalaṇ dāraṇ sandhiṇ daga-bhavaṇāṇi ya
 caranto na viniṇjhāe sankatthāṇaṇ vivajjae || 15
 ranno gahavaṇaṇ ca rahas'ārakkhiyāṇi ya
 samkilesa-karaṇ thāṇaṇ dūrao parivajjae || 16
 paḍikuṭṭha-kulaṇ na pavise, māmagam parivajjae,
 aciatta-kulaṇ na pavise, ciyattaṇ pavise kulam || 17
 sāṇi-pāvāra-pihyaṇ appaṇā nāvapangure,
 kavāḍaṇ no paṇollejjā oggahaṇsi ajāiyā || 18
 goyar'agga-paviṭṭho u vacca-muttaṇ na dhārae,
 ogāsaṇ phāsuyaṇ naccā aṇunnaviya vosire || 19
 nīya-duvāraṇ tasmaṇ koṭṭhagaṇ parivajjae,
 acakkhu-visao jattha pāṇā duppaḍilehagā || 20
 jattha pupphāi biyāim vippaiṇṇāi koṭṭhae
 ahūṇovalittaṇ ollaṇ daṭṭhūṇaṇ parivajjae || 21
 elagaṇ dāragaṇ sāṇaṇ vacchagaṇ cāvi koṭṭhae
 ullanghiyā na pavise viuhittāṇa va saṇjae || 22
 asaṇsattaṇ paloejjā, nāidūrāvaloyae,
 upphullaṇ na viniṇjhāe, niyaṭṭeja ayampiro || 23
 aibhūmiṇ na gacchejjā goyar'agga-gao muṇi,
 kulassa bhūmiṇ jāṇittā miyaṇ bhūmiṇ parakkame || 24
 tath'eva paḍilehejjā bhūmi-bhāgaṇ viyakkhaṇo,
 siṇāṇassa ya vaccassa saṇlogaṇ parivajjae || 25
 daga-maṭṭi-āyāṇe biyāṇi hariyāṇi ya
 parivajjanto ciṭṭhejjā savv'indiya-samāhie || 26
 tattha se ciṭṭhamāṇassa āhare pāṇa-bhoyaṇaṇ,
 akappiyaṇ na geṇhejjā, paḍigāhejja kappiyaṇ || 27
 āharantī siyā tattha parisāḍeja bhoyaṇaṇ,
 dentiyaṇ paḍiyāikkhe „na me kappai tārisaṇ“ || 28
 sammaddamaṇi pāṇāṇi biyāṇi hariyāṇi ya,
 asaṇjama-kariṇ naccā tārisaṇ parivajjae || 29
 sāhaṭṭu nikkhivittāṇaṇ saccittaṇ ghaṭṭiyāṇi ya
 ta'eva samaṇ'aṭṭhāe udagaṇ sampaṇolliyā || 30
 āgāhittā calaittā āhare pāṇa-bhoyaṇaṇ | dent^o . . . || 31
 purekammeṇa hattheṇa davvie bhāyaṇeṇa vā | dent^o . . . || 32
 evaṇ uda'olle sasiṇiddhe sasarakkhe maṭṭiyā ūse
 hariyāle hingulue maṇosilā anjaṇe loṇe || 33
 geruya vaṇṇiya seḍiya soratṭhiya piṭṭha kukkusa-kae ya
 ukkaṭṭha-m-asasatṭhe saṇsatṭhe ceva bodhavve || 34
 asaṇsatṭheṇa h^o jjā pacchākammaṇ jaḥiṇ bhavve || 35

14 a 0^oo va g^o H. 16 a Schl. 0^{yā}ṇa ya H. 28 b Anf. dant^o Bs.
 30 a Schl. 0^{yā}ṇa ya H. 31 b u. 32 b = 28 b. 32 a davvie s (auch 35 a
 u. 36 a). 34 b Anf. ukkaṭṭh^o s, ukkiṭṭh^o B. 34 Schl. 0^{vvā} B. 35 a = 32 a.
 35 b Anf. = 37 b Anf.

- sams⁰ . . . | dijjamāṇaṃ paḍicchejjā jaṃ tatth' esaṇiyaṃ bhava || 36
 doṇhaṃ tu bhunjamāṇaṃ ego tattha nimantae,
 dijjamāṇaṃ na icchejjā, chandaṃ se paḍilehae || 37
⁰ṇaṃ do vi t⁰⁰ṇaṃ paḍicchejjā || 38
 guvviṇīe uvannatthaṃ vivihaṃ pāṇa-bhoyaṇaṃ
 bhujjamāṇaṃ vivajjejjā, bhutta-sesaṃ paḍicchaē || 39
 siyā ya samaṇ'aṭṭhāe guvviṇī kālamāsiṇī
 utṭhiyā vā nisīejjā nisannā vā puṇ' utṭhaē || 40
 taṃ bhava bhattapāṇaṃ tu saṃjayāṇa akappiyaṃ | dent⁰ || 41
 thaṇagaṃ pajjemāṇī dāragaṃ vā kumāriyaṃ
 taṃ nikkhivittu royantaṃ āhare pāṇa-bhoyaṇaṃ || 42
 jaṃ bhava bhattapāṇaṃ tu kappākappammi sankiyaṃ | dent⁰ . . . || 44
 daga-vāraeṇa pihiyaṃ nisāe piḍhaeṇa vā
 loḍheṇa vā vi leveṇa sileseṇa va keṇā || 45
 taṃ ca ubbhindium dejjā samaṇ'aṭṭhāe va dāvae | dent⁰ . . . || 46
 asaṇaṃ pāṇagaṃ vā vi khāimaṃ sāimaṃ tahā
 jaṃ jāṇeja suṇeja vā „dāṇ'aṭṭhā pagaḍaṃ imaṃ“ || 47
 uddesiyaṃ kīyagaḍaṃ pūi-kammaṃ ca āhaḍaṃ
 ajjboyara pāmiccaṃ mīsa-jāyaṃ ca vajjaē || 55
 uggamaṃ se pucchejjā : kass' aṭṭhā keṇa vā kaḍaṃ ?
 soccā nissankiyaṃ suddhaṃ paḍigāhejja saṃjaē || 56
 as⁰ | pupphesu hojja ummīsaṃ bīesu hariesu vā || 57
 as⁰ | udagammi hojja nikkhattaṃ uttinga-paṇagesu vā || 59
 as⁰ | agaṇimmi hojja nikkhattaṃ taṃ ca saṃghaṭṭiyā daē || 61
 evaṃ ussakkiyā osakkīyā ujjāliyā pajjāliyā nivvāviyā
 ussinciyā nissinciyā uvvattiyā oyāriyā daē || 63
 hojja kaṭṭhaṃ sile vā vi iṭṭālaṃ vā vi egayā
 ṭhaviyaṃ saṃkam'aṭṭhāe taṃ ca hojja calācalaṃ || 65
 na teṇa bhikkhu gacchejjā, diṭṭho tattha asaṃjamo,
 gambhīraṃ jhusiraṃ ceva savv'indiya-samāhie || 66
 nisseṇiṃ phalagaṃ piḍhaṃ ussavittāṇaṃ āruhe
 mancaṃ kilāṃ ca pāsāyaṃ samaṇ'aṭṭhāe va dāvae || 67
 duruhamāṇī pavaḍejaṃ hatthaṃ pāyaṃ va lūsae,
 puḍhavi-jīve vi hiṃsejaṃ je ya taṃ-nissiyā jagā || 68
 eyārise mahā-dose jāṇiūṇa mahēsiṇo
 tamhā mā'ohaḍaṃ bhikkhaṃ na paḍigenhanti saṃjayā || 69
 kandaṃ mūlaṃ palambaṃ vā āmaṃ chinnaṃ va sanniraṃ
 tumbāgaṃ singaberaṃ ca āmagāṃ parivajjaē || 70

36 a = 32 a. 37 Schl. paḍiseh⁰ s. 38 a = 37 a. 38 b = 36 b.
 39 b Anf. bhunjam⁰ Bs. 41 b = 31 b = 44 b = 46 b = 72 b = 74 b.
 43 = 41 = 48. 48 Anf. tārisaṃ bh⁰ s. 49 f. = 47 f. = 51 f. = 53 f.,
 bloss statt dāṇ' in 49 puṇṇ', in 51 vaṇim', in 53 samaṇ'. 57 a = 47 a =
 59 a = 61 a. 58 = 41, bloss Anf. tārisaṃ bh⁰ H, s u. Avac. 60 = 41, Anf.
 tārisaṃ und taṃ bhava s. 62 = 41 = 64. 63 b oyatt⁰ (ovatt⁰ sj) H,
 (apavartya auch Avac.). 65 a silaṃ s, silā H u. Avac. 67 a ūsav⁰ s, ūsav⁰ B.
 67 b vā statt ca (für va?) B. 68 a ca statt va s. 69 b Anf. v. l. handi
 m⁰ H. 69 Schl. ⁰gāhejja saṃjaē s.

tah'eva sattu-cuṇṇāim kola-cuṇṇāi āvaṇe
 sakkulim phāṇiyam pūyam annam vā vi tabāviham || 71
 vikkāyamāṇam pasadham raena pariphāsiyam | dent^o . . . || 72
 bahu-aṭṭhiyam poggalam aṇimisaṇ vā bahu-kaṇṭayam
 atthiyam tinduyam billam ucchu-khaṇḍam ca sambalim || 73
 appe siyā bhoyaṇa-jjāe bahu-ujjhiya-dhammie | dent^o . . . || 74
 tah'ev' uccāvayam pāṇam aduvā vāra-dhoyaṇam
 samseimam cāulōdagam ahuṇā-dhoyam vivajjae || 75
 jam jāṇejja cirā-dhoyam maie dāmsaṇeṇa vā
 paḍipucchiūṇa soccā vā jam ca nissankiyam bhavae || 76
 ajīvam pariṇayam naccā paḍigāhejja samjae,
 aha sankiyam bhavejjā āsāittāṇa royae || 77
 „thovam āsāyaṇ'aṭṭhāe hatthagammi dalāhi me
 mā me accambilam pūim, nālam taṇham viṇettae“ || 78
 tam ca acc^o . . . ^ottae | dent^o . . . || 79
 tam ca hojja akāmeṇam vimaṇeṇa paḍicchiyam,
 tam appaṇā na pibe, no vi annassa dāvae || 80
 egantam avakkamittā acittam paḍilehiyā,
 jayam pariṭṭhavejjā, pariṭṭhappa paḍikkame || 81
 siyā ya goyar'agga-gao icchejjā paribhottuyam
 koṭṭhagam bhitti-mūlam vā paḍilehittāṇa phāsuyam || 82
 aṇunnavettu mehāvī paḍicchannammi samvuḍe
 hatthagam sampamajjittā tattha bhunnejja samjae || 83
 tattha se bhunjamāṇassa aṭṭhiyam kaṇṭao siyā
 taṇa-kaṭṭha-sakkaram vā vi annam vā vi tabāviham || 84
 tam ukkhivittu na nikkhive, āsaṇa na chaḍḍae,
 hattheṇa tam gaheūṇam egantam avakkame || 85
 siyā ya bhikkhu icchejjā sejjam āgamma bhottuyam,
 sa-piṇḍapāyam āgamma uḍuyam paḍilehiyā || 87
 viṇaṇa pavisittā sagāse guruṇo muṇi
 iriyāvahiyam āyāya āgao ya paḍikkame || 88
 ābhoettāṇa nisesam aiyāram jaha-kkamaṇ
 gamaṇ'āgamaṇe ceva bhattapāṇe va samjae || 89
 ujjū-ppanno aṇuvviggo avvakkhittēṇa ceyasā
 āloe guru-sagāse jam jahā gahiyam bhavae || 90
 na sammam āloiyam hojjā puvvim pacchā va jam kaḍam,
 puṇo paḍikkame tassa, vosiṭṭho cintae imam: || 91
 aho! jīṇehi asāvajjā vittī sāhūṇa desiyā
 mokkha-sāhaṇa-heussa sāhu-dehassa dhāraṇā || 92
 namokkāreṇa pārettā karettā jīṇa-samthavam
 sajjhāyam paṭṭhavettāṇam vīsamejja khaṇam muṇi || 93
 visamanto imam cinte hiya-m-aṭṭham lābha-m-aṭṭhio:
 jai me aṇuggaḥam kujjā sāhū, hojjā mi tārio || 94

72 a prasabham H u. Avac. 73 a aṇām^o B. aṇam^o Jacobi's MSS.
 73 Schl. simb^o s. 76 a darisaṇ^o B. 78 b tiṇh^o B; ^oha s. 79 a tiṇh^o B;
^oha Bs. 79 b = 41 b. 81 a accitt^o s. 86 = 81. 90 a cf. 2 b.
 92 a 'sāv^o s. 94 b ^ohā B, ^oha s.

sāhavo to ciyatṭeṇaṃ nimantejja jaha-kkamamaṃ,
 jai tattṭha kei icchejjā tehiṃ saddhiṃ tu bhunjae || 95
 aha koī na icchejjā tao bhunjejja egao
 āloe bhāyaṇe sāhū jayamaṃ aparisaḍḍiyamaṃ || 96
 tittagamaṃ va kaḍḍuyamaṃ va kasāyamaṃ ambilaṃ va mahuramaṃ lavaṇamaṃ vā
 eyamaṃ laddham ann'aṭṭha-pautṭamaṃ mahu-ghayamaṃ va bhunjejja saṃjae || 97
 arasaṃ virasaṃ vā vi sūiyamaṃ vā asūiyamaṃ
 ollaṃ vā jai vā sukkaṃ manthu-kummāsa-bhoyaṇamaṃ || 98
 uppanamaṃ nāihīlejjā appamaṃ vā bahu phāsuyamaṃ,
 muhā-laddham muhā-jīvī bhunjejjā dosa-vajjiyamaṃ || 99
 dullahā u muhā-dāi, muhā-jīvī vi dullahā,
 muhā-dāi muhā-jīvī do vi gacchanti soggaṃ || 100 ti bemi.

2. paḍiggamaṃ saṃlihittāṇamaṃ leva-māyāe saṃjae
 dugandhamaṃ vā sugandhamaṃ vā savvamaṃ bhunje, na chaḍḍae || 1
 sejjā nisihiyāe samāvanno ya goyare
 āyāvaya'aṭṭhā bhoccaṇamaṃ jai teṇa na saṃthare || 2
 tao kāraṇa-m-uppanne bhattapaṇamaṃ gavesae
 vihiṇā puvva-vutṭeṇa imeṇamaṃ uttareṇa ya || 3
 kāleṇa nikkhame bhikkhū, kāleṇa ya paḍikkame,
 akālaṃ ca vivajjettā kāle kālaṃ samāyare || 4
 „akāle carasi bhikkhū, kālaṃ na paḍilehasi,
 appāṇamaṃ ca kilāmesi, sannivesamaṃ ca garihasi“ || 5
 sai kāle care bhikkhū, kujjā purisakāriyamaṃ,
 „alābho“ tti na soejjā, „tavo“ tti ahiyāsae || 6
 ta'ev' uccāvayā paṇā bhatt'aṭṭhāe samāgayā,
 ta-ujuyamaṃ na gacchejjā, jayamaṃ eva parakkame || 7
 goyar'agga-paviṭṭho u na nisiṇeja katthaī.
 kamaṃ ca na pabandhejjā ciṭṭhittāṇa va saṃjae || 8
 aggaṃ phaliṃ dāraṃ kavāḍamaṃ vā vi saṃjae
 avalambiyā na ciṭṭhejjā goyar'agga-gao muṇī || 9
 samaṇamaṃ māhaṇamaṃ vā vi kiviṇamaṃ vā vaṇimagaṃ
 uvasaṃkamantaṃ bhatt'aṭṭhā paṇ'aṭṭhāe va saṃjae || 10
 taṃ aikkamittu na pavise, na ciṭṭhe cakkhu-goyare,
 egantaṃ avakkamittā tattha ciṭṭhejja saṃjae || 11
 vaṇimagaṃ vā tassa dāyagass' ubhayassa vā
 appattiyamaṃ siyā hojjā lahuttaṃ pavayaṇassa vā || 12
 paḍisehie va dinne vā tao tammi niyattie | . . . ⁰mejja bh⁰ . . . || 13
 uppalaṃ paumaṃ vā vi kumuyamaṃ vā magadantiyamaṃ
 annamaṃ vā puppha saccittaṃ taṃ ca saṃlunciyā dae || 14
 sāluyamaṃ vā birāliyamaṃ kumuyamaṃ uppala-nāliyamaṃ
 muṇāliyamaṃ sāsava-nāliyamaṃ ucchu-khaṇḍamaṃ anivvuḍamaṃ || 18

96 Schl. appar⁰ B; ⁰ḍayamaṃ H u. Avac. 100 Anf. hu statt u s.

1 a ⁰yāya s⁰ s. 2 a va statt ya H u. Avac. 3 b -utt⁰ B. 7 a ⁰ṭṭhāya
 s⁰ s. 12 b lahuyatt⁰ B. 13 b = 10b. 14 b sacitt⁰ s, saṃcitt⁰ B.
 15 = V, 1, 58. 16 = 14 mit sammaddiyā statt saṃl⁰. 17 = 15.

taruṇagam vā pavālam rukkhassa taṇagassa vā
 annassa vā vi hariyassa āmagam parivajjae || 19
 taruṇiyam vā chevāḍim āmiyam bhajjiyam saim | dent⁰ . . . || 20
 tahā kolam aṇassinnam veluyam kāsava-nāliyam
 tila-pappaḍagam nīmam āmagam parivajjae || 21
 tah'eva cāulam piṭṭham viyaḍam vā tatta-nivvuḍam
 tila-piṭṭha pūi-pinnāgam āmagam parivajjae || 22
 kavipṭṭham māulangam ca mūlagam mūlagattiyam
 āmam a-sattha-pariṇayam maṇasā vi na patthae || 23
 tah'eva phala-manthūṇi bīya-manthūṇi jāṇiyā
 bihelagam piyālam ca āmagam parivajjae || 24
 samuyānam care bhikkhū kulam uccāvayam sayā
 nīyam kulam aikkamma ūsaḍham nābhidhārae || 25
 adīṇo vittim esejjā, na vīsejja paṇḍie,
 amucchio bhoyaṇammi māya-nne esaṇā-rae || 26
 „bahum para-ghare atthi viviham khāima-sāimam“
 na tattha paṇḍio kuppe, icchā' dejja paro na vā || 27
 sayaṇ'āsana-vattham vā bhattapāṇam va samjāe
 adentassa na kuppejjā paccakkhe vi ya dīsao || 28
 itthiyam purisam vā vi ḍaharam vā mahallagam
 vandamānam na jāejjā, no ya ṇam pharusam vae || 29
 je na vande na se kuppe, vandio na samukkase,
 evam annesamāṇassa sāmāṇnam aṇuciṭṭhāi || 30
 siyā egaio laddhum lobheṇa viṇigūhāi
 „mā m' eyam dāiyam santam daṭṭhūṇam sayam āyae“ || 31
 att'aṭṭhā-guruo luddho bahum pāvam pakuvvaī,
 duttosao ya se hoi, nivvāṇam ca na gacchāi || 32
 siyā egaio laddhum viviham pāṇa-bhoyaṇam
 bhaddagam bhaddagam bhoccā vivaṇṇam virasam āhare: || 33
 jāṇantu tā ime samaṇā „āyay'aṭṭhī ayam muṇi
 samtuṭṭho sevaī pantam lūha-vitti su-tosao“ || 34
 pūyaṇ'aṭṭhā jaso-kāmi māṇa-sammāṇa-kāmae
 bahum pasavaī pāvam, māyā-sallam ca kuvvaī || 35
 suram vā meragam vā vi annam vā majjagam rasam
 sa-sakkham na pibe bhikkhū jasm sārakkham appaṇo || 36
 piyā egaio teṇo 'na me koi viyāṇaī',
 tassa passaha dosāim, niyaḍim ca suṇeha me || 37
 vaḍḍhāi soṇḍiyā tassa māyā-mosam ca bhikkhuṇo
 ayaso ya anivvāṇam sayayam ca asāhuyā || 38
 nice'uvviggo jahā teṇo atta-kammehi dummaī
 tāriso maraṇ'ante vi n' ārāhei samvaram || 39
 āyarie n' ārāhei samaṇe yāvi tāriso,
 gihatthā vi ṇam garahanti jeṇa jāṇanti tārisam || 40

20 a chiv⁰ B. 20 b = V, 1, 41 b. 21 a aṇuss⁰ B. 23 Anf. ⁰ling⁰
 B u. Avac. 27 a ⁰mam s⁰ B, H u. Avac. 34 Schl. ⁰suo B. 35 b 'ya-s⁰ B.
 39 Schl. lies na ār⁰.

evaṃ tu aḡuṇa-ppēhī ḡuṇāṇaṃ ca vivajjao | tār⁰ || 41
 tavaṃ kuvvai mehāvī, paṇiyam vajjae rasaṃ
 majja-ppamāya-virao tavassī aiukkaso || 42
 tassa passaha kallāṇaṃ aṇega-sābu-pūiyam
 viulaṃ attha-saṃjuttam kittaisaṃ, suṇeha me || 43
 evaṃ tu ḡuṇa-ppēhī aḡuṇāṇaṃ ca vivajjao
 tāriso maraṇ'ante vi ārāhei saṃvaram || 44
 āyarie ārāhei samaṇe yāvi tāriso
 gihatthā vi ṇaṃ pūyanti jeṇa jāṇanti tārisaṃ || 45
 tava-teṇe vai-teṇe rūva-teṇe ya je nare
 āyāra-bhāva-teṇe ya kuvvai deva-kibbisam || 46
 laddhūṇa vi devattaṃ uvavanno deva-kibbise
 tatthāvi se na yāṇāi 'kiṃ me kiccā imaṃ phalaṃ?' || 47
 tatto vi se caittāṇaṃ labbhihī ela-mūyagaṃ
 narayaṃ tirikkha-joṇiṃ vā bohī jattha su-dullahā || 48
 eyaṃ ca dosaṃ daṭṭhūṇaṃ Nāyaputteṇa bhāsiyaṃ:
 aṇu-māyaṃ pi mehāvī māyā-mosaṃ vivajjae || 49
 sikkhiūṇa bhikkh'esana-sohiṃ saṃjayāṇa buddhāna sagāse
 tattha bhikkhū suppaṇihi'indie tivva-lajja ḡuṇavaṃ viharejjāsi || 50
 tti bemi.

VI. nāṇa-damsaṇa-sampannaṃ saṃjame ya tave rayaṃ
 gaṇiṃ āḡama-sampannaṃ ujjāṇamma samosaḡhaṃ || 1
 rāyāṇo rāy'amaccā ya māhaṇā aduva khattiyā
 pucchanti nihuy'appāṇo : kahaṃ bhe āyāra-goyaro? || 2
 tesiṃ so nihuo danto savva-bhūya-suh'āvaho
 sikkhāe su-samāutto āikkhai viyakkhaṇo : || 3
 handi dhamm'attha-kāmāṇaṃ Nigganthaṇaṃ suṇeha me
 āyāra-goyaraṃ bhīmaṃ sayalaṃ durahiṭṭhiyaṃ || 4
 n'annattha erisaṃ vuttaṃ jaṃ loe parama-duccaraṃ
 viula-ṭṭhāṇa-bhāissa na bhūyaṃ na bhavissaī || 5
 sa-khuḡḡaga-viyattāṇaṃ vāhiyāṇaṃ ca je ḡuṇā
 akhaṇḡaphuḡiyā kāyavvā taṃ suṇeha jāhā tahā || 6
 dasa aṭṭha ya ṭhāṇāiṃ jāiṃ bālo 'varajjhai,
 tattha annayare ṭhāṇe Nigganthattāḡ bhassaī || 7
 vaya-chakka kāya-chakkaṃ akappo 13 gihi-bhāyaṇaṃ 14
 paliyanka 15 nisejjā 16 ya siṇāṇaṃ 17 sobha-vajjaṇaṃ 18 || 8
 1. tatth' imaṃ paḡhamam ṭhāṇaṃ Mahāvireṇa desiyaṃ
 ahimsā niuṇā diṭṭhā savva-bhūesu saṃjamo || 9
 jāvanti loe pāṇā tasā aduva thāvarā
 te jāṇam aḡaṇaṃ vā na haṇe no va ḡhāyae || 10
 savva-jivā vi icchanti jivium na marijjiuṃ,
 tambā pāṇa-vahaṃ ghoram Nigganthā vajjayanti ṇam || 11

41 b = 39 b. 43 Anf. pāsaha B. 48 a labbhai B. 48 a Schl.
 mūḡayaṃ? (mūkatāṃ H u. Avac.).

10 Schl. no vi ḡh⁰ (nāpi ḡh⁰) H u. Avac. (gestützt durch 12 Schl. u. 15 a).

2. appaṇ'aṭṭhā par'aṭṭhā vā kohā vā jai vā bhayā
himsagaṃ na musaṃ būyā no vi annaṃ vayāvae || 12
musā-vāo ya logamma savva-sāhūhi garahio
avissāso ya bhūyāṇaṃ, tamhā mosaṃ vivajjae || 13
3. cittamantam acittam vā appaṃ vā jai vā bahuṃ
danta-sohaṇa-mettaṃ pi oggahaṃsi ajāiyā || 14
taṃ appaṇā na geṇhanti no vi geṇhāvae paraṃ
annaṃ vā geṇhamāṇaṃ pi nāṇujāṇanti saṃjayā || 15
4. abambhacariyaṃ ghoram pamāyaṃ durahiṭṭhiyaṃ
n'āyaranti muṇi loe bhey'āyayaṇa-vajjiṇo || 16
mūlam eyam ahammassa mahā-dosa-samussayaṃ,
tamhā mehuṇa-saṃsaggaṃ Nigganthā vajjayanti ṇaṃ || 17
5. viḍam ubbheimaṃ loṇaṃ tellaṃ sappiṃ ca phāṇiyaṃ
na te sannihim icchanti Nāyaputta-vao-rayā || 18
lobhass' es' aṇuphāse manne annayarāṃ avi,
je siyā sannihī-kāme gihī pavvaie na se || 19
jaṃ pi vatthaṃ va pāyaṃ vā kambalaṃ pāyapunchaṇaṃ
taṃ pi saṃjama-lajj'aṭṭhā dhārenti pariharanti ya || 20
na so pariggaho vutto Nāyaputteṇa tāiṇā,
'mucchā pariggaho vutto' ii vuttaṃ mahēsiṇā || 21
savvatth' uvahiṇā buddhā saṃrakkhaṇa-pariggahe
avi appaṇo vi dehammi n' āyaranti mamāiyaṃ || 22
6. aho niccaṃ tavo-kammaṃ savva-buddhehi vaṇṇiyaṃ
jā ya lajjā-samā vittī ega-bhattaṃ ca bhoyaṇaṃ || 23
sant' ime suhumā pāṇā tasā aduva thāvarā
jāiṃ rāo apāsanto kham esaṇiyaṃ care? || 24
uda'ollaṃ bīya-saṃsattaṃ pāṇā nivvaḍiyā mahiṃ
diyā tāiṃ vivajjejjā, rāo tattha kham care? || 25
eyaṃ . . . | savv'āhāraṃ na bhunjanti Nigganthā rāibhoyaṇaṃ || 26
7. puḍhavikāyaṃ na himsanti maṇasā vayasa kāyasā
tiviheṇa karaṇa-joṇa saṃjayā su-samāhiyā || 27
puḍhavikāyaṃ vihimsanto himsaī u tay-assie
tase ya vivihe pāṇe cakkhuse ya acakkhuse || 28
tamhā . . . | puḍhavikāya-samārambhaṃ jāvajjivāč vajjae || 29
9. jāyateyaṃ na icchanti pāvagaṃ jalaittae
tikkham annayaraṃ satthaṃ savvao vi durāsayaṃ || 33
pāṇaṃ paḍiṇaṃ vā vi uḍḍhaṃ aṇudisāṃ avi
ahe dāhiṇao vā vi dahe uttarao vi ya || 34
bhūyāṇaṃ esa-m-āghāo havvavāho, na saṃsao,
taṃ paīva-payāv'aṭṭhā saṃjayā kiṃci n' ārabhe || 35

13 Anf. mrshāvādo hi H. 15 a va statt vi s. 16 a Schl. ⁰tṭhayaṃ s.
16 Schl. bhey'āyayaṇa-viv⁰ B. 17 b ⁰ggiṇ B 18 Anf. biḍ⁰ BsHAvac.
19 Anf. ⁰phāso B. 25 a nivvaḍ⁰ (nipatitāh) H u. Avac. 26 a = V, 2, 49 a.
26 Schl. rāyabh⁰ s. 29 a = V, 1, 11 a. 30—32 = 27—29 mit āuk⁰
statt puḍhavik⁰. 33 a jāl⁰ B. 34 b aho B; dakshinatasā cāpi H u. Avac.
35 Anf. ⁰pa B. 35 Schl. kiṃca s. 36 = 29 mit teuk⁰.

10. anilassa samārambhaṃ buddhā mannanti tārisaṃ,
 sāvajja-bahulaṃ c' eyaṃ, n' eyaṃ tāihi seviyaṃ || 37
 tāliyaṇṭeṇa pattaṇa sāhā-vihuyaṇṭeṇa vā
 na te viiṃ icchanti viyāveūṇa vā paraṃ || 38
 jaṃ . . . | na te vāyaṃ uiranti, jayaṃ pariharanti ya || 39
13. jāiṃ cattāri 'bhojjāiṃ isiṇ' ābāra-m-āiṇi
 tāiṃ tu vivajjanto saṃjamaṃ aṇupālae || 47
 piṇḍaṃ sejjā ca vatthaṃ ca cauttāṃ pāyaṃ eva ya
 akappiyaṃ na icchejjā, paḍigāhejja kappiyaṃ || 48
 je niyāgaṃ mamāyanti kīyaṃ uddesiy' āhaḍaṃ
 vahaṃ te samaṇujāṇanti ii vuttaṃ mahesiṇā || 49
 tamhā asaṇa-pāṇ'āi kīyaṃ uddesiy' āhaḍaṃ
 vajjayanti ṭhiy'appaṇo Nigganthā dhamma-jiviṇo || 50
14. kaṃsesu kaṃsa-pāesu kuṇḍamoesu vā puṇo
 bhunjanto asaṇa-pāṇ'āi āyārā paribhassāi || 51
 siōdaga-samārambhe matta-dhoyaṇa-chaḍḍaṇe
 jāiṃ chaṇṇanti bhūyāiṃ diṭṭho tattha asaṃjamo || 52
 pacchākammaṃ purekammaṃ siyā tattha na kappāi
 eyaṃ-aṭṭhaṃ na bhunjanti Nigganthā gihi-bhāyaṇe || 53
15. āsandi-paliyankesu manca-m-āsālaesu vā
 aṇāyariyaṃ ajjāṇaṃ āsattu saittu vā || 54
 n' āsandi-paliyankesu na nisejjā' na piḍhae
 Nigganthā 'paḍilehāe buddha-vuttam ahiṭṭhagā || 55
 gambhira-vijayā ee pāṇā duppaḍilehagā,
 āsandi-paliyankā ya eyaṃ-aṭṭhaṃ vivajjiyā || 56
16. goyar'agga-paviṭṭhassa nisejjā jassa kappāi
 im-erisaṃ aṇāyāraṃ āvajjai abohiyaṃ || 57
 vivatti bambhacerassa pāṇāṇaṃ ca vahe vaho
 vaṇimaga-paḍighāo paḍikoho y' agāriṇaṃ || 58
 aguttī bambhacerassa itthīo yāvi sankāṇaṃ,
 kusīla-vaḍḍhaṇaṃ ṭhāṇaṃ dūrao parivajjāe || 59
 tiṇhaṃ annayarāgassa nisejjā jassa kappāi:
 jarāe abhibhūyassa vāhiyassa tavassiṇo || 60
17. vāhio vā arogī vā siṇāṇaṃ jo u patthae
 vokkanto hoi āyāro, jaḍho havai saṃjamo || 61
 sant' ime suhumā pāṇā ghasāsu bhilagāsu ya
 je u bhikkhū siṇāyanto viyaḍeṇ' uppālāvae || 62
 tamhā te na siṇāyanti siṇeṇa usiṇeṇa vā
 jāvajjivaṃ vayaṃ ghorāṃ asiṇāṇaṃ ahiṭṭhagā || 63
 siṇāṇaṃ aduvā kakkāṃ loddhaṃ paumagāṇi ya
 gāyass' uvvaṭṭaṇ'aṭṭhāe n' āyaranti kayāi vi || 64

39 a = 20 a. 39 b vāum B. 40 = 29 mit vāuk⁰. 41—43 =
 27—29 mit vaṇassāi statt puḍhavikāya. 44—46 = 27—29 mit tasa statt
 puḍhavi. 49 b iya B. 52 a dhovaṇa B. 55 a ⁰jjāe B. 56 b ⁰nkaś ca
 H u. Avac. 58 b ⁰ḍigh⁰ B, ⁰ḍiggh⁰ s. 59 a Schl. saṃkulaṃ s. 62 a ⁰lugāsu
 H in S u. Avac. 62 Schl. uppil⁰ B.

18. nagiṇassa vā vi muṇḍassa diha-roma-nahaṃsiṇo
 mehuṇā uvasantassa kiṃ vibhūsāḥ kārīyaṃ! || 65
 vibhūsā-vattīyaṃ bhikkhū kammaṃ bandhai cikkaṇaṃ
 saṃsāra-sāyare ghore jeṇaṃ paḍai duruttare || 66
 khaventi appāṇaṃ amoha-daṃsiṇo
 tave rayā saṃjama ajjave guṇe,
 dhuṇanti pāvāi pure-kaḍāiṃ,
 navāi pāvāi na te karenti || 68
 saḍvasantā amamā akīṃcaṇā
 sa-vijja-vijjā'ṇugayā jaṃsaṃsiṇo
 uu-ppasanne vimale va candimā
 siddhiṃ vimāṇāi uventi tāiṇo || 69 tti bemi.

- VII. cauṇhaṃ khalu bhāsāṇaṃ parisamkhāya pannaṃ
 doṇhaṃ tu viṇayaṃ sikkhe, do na bhāsejja savvaso || 1
 jā ya saccā avattavvā saccāmosā ya jā musā
 jā ya buddhehi 'ṇāiṇṇā na taṃ bhāsejja pannaṃ || 2
 asaccamosaṃ saccam ca aṇavajjam akakkasaṃ
 samuppeham asaṃdiddhaṃ giraṃ bhāsejja pannaṃ || 3
 eyaṃ ca aṭṭhaṃ annaṃ vā jaṃ tu nāmei sāsayaṃ
 sa bhāsaṃ saccamosaṃ pi taṃ pi dhīro vivajjae || 4
 vitahaṃ pi tahāṃmottīṃ jaṃ giraṃ bhāsaṃ nara
 tamhā so puṭṭho pāveṇaṃ, kiṃ puṇa jo musaṃ vae || 5
 tamhā 'gacchāmo, vakkhāmo, amugaṃ vā ṇe bhavissā,
 ahaṃ vā ṇaṃ karissāmi, eso vā ṇaṃ karissā' || 6
 evam-āi u jā bhāsā esa-kālammi sankiyā
 sampayāiya-m-aṭṭhe vā taṃ pi dhīro vivajjae || 7
 aiyamma ya kālammī paccuppaṇa-m-aṇāgae
 jaṃ aṭṭhaṃ tu na jāṇejjā 'evam eyaṃ' ti no vae || 8
 aiy⁰ | jattha sankā bhava taṃ tu 'evam eyaṃ' ti no vae || 9
 aiy⁰ | nissankiyaṃ bhava jaṃ tu 'evam eyaṃ' ti niddise || 10
 taḥ'eva pharusā bhāsā guru-bhūḍvaghāiṇī
 saccā vi sā na vattavvā jao pāvassa āgamo || 11
 taḥ'eva kāṇaṃ 'kāṇe' tti paṇḍagaṃ 'paṇḍage' tti vā
 vāhiyaṃ vā vi 'rogi' tti teṇaṃ 'core' tti no vae || 12
 eeṇ' anneṇa aṭṭheṇa paro jeṇ' uvahammai
 āyāra-bhāva-dosa-ṇṇū na taṃ bhāsejja pannaṃ || 13
 taḥ'eva 'hole' 'gole' tti 'sāṇe' vā 'vasule' tti ya
 'damae' 'dūhae' vā vi na taṃ bhāsejja pannaṃ || 14
 ajjīe pajjīe vā vi ammo māu siu tti ya
 piussīe bhāiṇejja tti dhūe nattuṇīe tti ya || 15

65 Anf. nigaṇ⁰ Bsj, nigiṇ⁰ S, nagaṇ⁰ Avac. 67 = 37, Anf. vibhūsa-
 vattīyaṃ c' eyaṃ b⁰.

2 b n'āiṇṇā s. 3 a asāv⁰ statt aṇav⁰ H u. Avac. (cf. 46 Schl.). 9 a =
 8 a = 10 a. 10 b thova-thovaṃ statt „evam eyaṃ“ v. l. (bei H). 14 b n' eyaṃ
 statt na taṃ B, naivaṃ H. 15 b Anf. piyasīe B; bhāyaṇ⁰ Bs. 15 Schl.
⁰ṇiya B.

hale hale tti anne tti bhaṭṭe sāmiṇi gomiṇi
 hole gole vasule tti itthiyaṃ n' evam ālave || 16
 nāmadhejjeṇa ṇaṃ būyā itthi-gotteṇa vā puṇo
 jahā'riham abhigijjha ālavejja lavejja vā || 17
 ajjae pajjae vā vi bappo culla-piu tti ya
 māulā bhāiṇejja tti putte nattuṇiya tti ya || 18
 he ho hale tti anna tti bhaṭṭā sāmiya gomiya
 hola gola vasula tti purisaṃ n' evam ālave || 19
 pancindiyāṇa pāṇāṇaṃ 'esa itthi, ayaṃ pumaṃ'
 jāva ṇaṃ na vijāṇejjā tāva jāi tti ālave || 21
 tah'eva maṇusaṃ pasuṃ pakkhiṃ vā vi sarīsivaṃ
 'thūle pameile vajjhe pāime' tti ya no vae || 22
 parivuḍḍhe tti ṇaṃ būyā, būyā uvacie tti ya,
 saṃjāe piṇie vā vi mahākāe tti ālave || 23
 tah'eva gāo dujjhāo, dammā go-rahaga tti ya,
 vāhimā raha-jogga tti, n' evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 24
 juvaṃ-gave tti ṇaṃ būyā, dheṇuṃ rasadaya tti ya,
 rahasse mahallae vā vi vae saṃvahaṇe tti ya || 25
 tah'eva gantum ujjāṇaṃ pavvayāṇi vaṇāṇi ya
 rukkhā mahalla pehāe n'evaṃ bhāsejja pannavaṃ: || 26
 alaṃ pāsāya-khambhāṇaṃ toraṇāṇaṃ gihāṇa ya
 phalih'aggala-nāvāṇaṃ alaṃ udaga-doṇiṇaṃ || 27
 piḍhae cangabere ya naugale maiyaṃ siyā,
 janta-laṭṭhi va nābhī vā gaṇḍiyā va alaṃ siyā || 28
 āsaṇaṃ sayāṇaṃ jāṇaṃ hojjā vā kiṃc' uvassae,
 bhūōvaghāiṇiṃ bhāsaṃ n' evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 29
 jāimantā ime rukkhā diha-vaṭṭā mahālayā
 payāya-sālā viḍimā vae darisaṇi tti ya || 31
 tahā phalāi pakkāiṃ pāya-khajjāi no vae,
 velōiyāi ḥālāiṃ vehimāiṃ ti no vae || 32
 asaṃghaḍā ime ambā bahu-nivvaṭṭimā phalā
 vaejja bahu-sambhūyā bhūya-rūva tti vā puṇo || 33
 tah' osahiō pakkāo nīliyāo chavi i ya
 lāimā bhajjimāo tti pihu-khajja tti no vae || 34
 rūḍhā bahu-sambhūyā thirā ūsaḍhā vi ya
 gabbhiyāo pasūyāo sasārāo tti ālave || 35
 tah'eva saṃkhaḍiṃ naccā kiccaṃ kajjaṃ ti no vae,
 teṇagaṃ vā vi vajjhe tti, su-titthe tti ya āvagā || 36
 saṃkhaḍiṃ saṃkhaḍiṃ būyā, paṇiy'aṭṭhaṃ ti teṇagaṃ,
 'bahu-samāṇi titthāṇi āvagāṇaṃ' viyāgare || 37
 tahā naō puṇṇāo kāya-tijja tti no vae

18b bhāyaṃ^o s. 19 Anf. he ho (= bho) 'le tti BH; anni s, anne B.
 19b ^osuli Bs. 20 = 17, bloss purisa statt itthi. 27 a ^oṇāṇi gihāṇi ya Bs.
 28b daṇḍ^o s. 29 a kiṃc' sB. 30 = 26 ohne n' 32 b belimaṃ ca
 tti s. 33 Anf. asaṃkh^o H in S; asaṃth^o? (asamarthāḥ). 33 a nirvartita-
 ph^o H. 34 Anf. tah'ev' os^o Bs u, Avac. 34 a Schl. chavya iti vā H.
 36 b sutt^o statt sut^o Bs.

- nāvāhi tārimāo tti pāṇi-pejja tti no vae || 38
 bahu-vāhaḍā agāhā bahu-salil'uppilōdagā
 bahu-vitthaḍōdagā yāvi, evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 39
 tah'eva sāvajjaṃ jogāṃ parass' aṭṭhācē niṭṭhiyaṃ
 kīramāṇaṃ ti vā naccā sāvajjaṃ n' ālave muṇī || 40
 sukade tti supakke tti suchinne suhaḍe maḍe
 suniṭṭhie sulatṭhe tti sāvajjaṃ vajjae muṇī || 41
 payatta-pakke tti va pakkam ālave,
 payatta-chinna tti va chinnam ālave,
 payatta-laṭṭha tti va kamma-heuyaṃ,
 pahāra-gāḍha tti va gāḍham ālave || 42
 savv'ukkasaṃ par'agghaṃ vā aulāṃ n'atthi erisaṃ
 acakkiyaṃ avattavvaṃ aciyattaṃ ceva no vae || 43
 'savvam eyaṃ vaissāmi, savvam eyaṃ' ti no vae;
 aṇuvī savvaṃ savvattha evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 44
 su-kkiyaṃ vā su-vikkiyaṃ akijjaṃ kijjaṃ eva vā
 'imaṃ geṇba, imaṃ munca paṇiyaṃ' no viyāgare || 45
 app'agghe vā mah'agghe vā kae va vikkae vi vā
 paṇiy'aṭṭhe samuppanne aṇavajjaṃ viyāgare || 46
 tah'evāsaṃjayaṃ dhiro 'āsa, ehi, karehi vā,
 saya, ciṭṭha, vayāhi' tti n'evaṃ bhāsejja pannavaṃ || 47
 bahave ime asāhū loe vuccanti sāhuṇo,
 na lave asāhuṃ sāhu tti, sāhuṃ sāhu tti ālave || 48
 nāṇa | evaṃ-guṇa-samāuttaṃ saṃjayaṃ sāhuṃ ālave || 49
 devāṇaṃ maṇuyāṇaṃ ca tiriyāṇaṃ ca vuggahe
 amuyāṇaṃ jao hou mā vā hou tti no vae || 50
 vāo vuṭṭhaṃ va sī'uṇhaṃ khemaṃ dhāyaṃ sivaṃ ti vā
 kayā ṇu hojja eyāṇi mā vā hou tti no vae || 51
 tah'eva mehaṃ va nahaṃ va māṇavaṃ
 na deva deva tti giraṃ vaejjā,
 'sammucchie unnae vā paoe'
 vaejja vā 'vuṭṭhē balāhae' tti || 52
 antalikkha tti ṇaṃ būyā gujjhāṇucariya tti ya
 riddhimantaṃ naraṃ dissa 'riddhimantaṃ' ti ālave || 53
 tah'eva sāvajjaṇumoyaṇī girā
 ohāriṇī jā ya parōvaghāiṇī
 se koha loha bhayasā va māṇavo
 na hāsamaṇo vi giraṃ vaejjā || 54
 sav-vakka-suddhiṃ samupehiyā muṇī,
 giraṃ ca duṭṭhaṃ parivajjae sayā,

40 Schl. na 1^o Bs. 43 Anf. ^okkassaṃ H in S. 44 b Anf. ^ovīya B.
 45 Anf. -kkīy^o H in S; -vikkiy^o s. 45 b grhṇīyāt H, grhāṇa Avac. 46 a vā
 statt va B. 47 b Anf. sayāṃ Bs. 48 b Anf. n'āl^o H u. Avac. 49 a =
 VI, 1 a. 50 a Schl. vīgrāhe H u. Avac. 52 c Anf. sammucch^o Bs. 52 d ^oṭṭha B.
 55 Anf. sa- (sa oder sva) und sav- H u. Avac. 55 a samprekshya H u. Avac.
 (statt Optativ!)

miyaṃ aduṭṭhaṃ aṇuvī bhāsae
 sayāṇa majjhe lahaī pasamsaṇaṃ || 55
 bhāsāē dose ya guṇe ya jāṇiyā
 tise ya duṭṭhe parivajjae sayā,
 chasu saṃjae sāmaṇie sayā jae
 vaejja buddhe hiyaṃ aṇulomiyaṃ || 56
 parikkha-bhāsī susamāhi'indie
 cauk-kasāyāvagae aṇissie
 sa niddhuṇe dhutta-malaṃ pure-kaḍaṃ,
 ārāhae logaṃ iṇaṃ taḥā paraṃ || 57 ti bemi.

- VIII. āyāra-paṇihim laddhuṃ jahā kāyavva bhikkhuṇā
 taṃ bhe udāharissāmi aṇupuvviṃ, suṇeha me || 1
- 1—6. puḍhavi 1 daga 2 agaṇi 3 māruya 4 taṇa rukkhā sa-biyagā 5
 tasā ya pāṇā 6 jīva tti ii vuttaṃ mahesiṇā || 2
 tesim acchaṇa-joṇa niccaṃ hoyavvayaṃ siyā
 maṇasā kāya vakkeṇa, evaṃ bhavai saṃjae || 3
1. puḍhavi bhittiṃ silaṃ leluṃ n'eva bhinde na saṃlihe
 tivihēṇa karaṇa-joṇa saṃjae su-samāhie || 4
 suddha-puḍhaviē na nisie sasarakkhammi ya āsaṇe,
 pamajjittu nisiejjā jāittā jassa oggaṃ || 5
2. siḍḍagaṃ na sevejjā silā-vuṭṭhaṃ himāṇi ya
 usiḍḍagaṃ tatta-phāsuyaṃ paḍigāhejja saṃjae || 6
 uda'ollaṃ appaṇo kāyaṃ n'eva punche na saṃlihe,
 samuppeha taḥā-bhūyaṃ no ṇaṃ saṃghaṭṭae muṇi || 7
3. ingālaṃ agaṇim accim alāyaṃ vā sa-joiyam
 na unjejjā na ghaṭṭejjā no ṇaṃ nivvāvae muṇi || 8
4. tāl^o na viejja appaṇo kāyaṃ bhāhiraṃ vā vi poggalaṃ || 9
5. taṇa-rukkhaṃ na chindejjā phalaṃ mūlaṃ va kassaī
 āmagam viviham biyaṃ maṇasā vi na patthae || 10
 gahaṇesu na ciṭṭhejjā biesu hariesu vā
 udagammi taḥā niccaṃ uttinga-paṇagesu vā || 11
6. tase pāṇe na himsejjā vāyā aduva kammaṇā,
 uvarao savva-bhūesu pāsejja viviham jagam || 12
7. aṭṭha suhumāi pehāe jāim jāṇittu saṃjae
 dayā'higārī bhūesu āsa ciṭṭha saebi vā || 13
 kayarāi aṭṭha suhumāim jāim pucchejja saṃjae?
 imāi tāi mehāvī āikkhejja viyakkhaṇe: || 14
 siṇeham¹ puppha-suhumam² ca pāṇ'³ uttingam⁴ taḥ'eva ya
 paṇagam⁵ biya⁶ hariyam⁷ ca aṇḍa-suhumam⁸ ca aṭṭhamam || 15
 evam eyāṇi jāṇittā savva-bhāveṇa saṃjae
 appamatte jae niccaṃ savv'indiya-samāhie || 16

55 c ^ovīya B.56 Anf. ^osāya s.

5 Anf. suddha zu entfernen?

9 a = VI, 38 a.

13 a ^ohāim s;

prekshya H u. Avac.

16 b Anf. ^otto s.

8. dhuvan̄ ca paḍilehejjā jogasā pāya-kambalaṃ
sejjaṃ uccāra-bhūmiṃ ca saṃthāraṃ aduṃ' āsaṇaṃ || 17
uccāraṃ pāsavaṇaṃ khelaṃ singhāṇa jalliyaṃ
phāsuyaṃ paḍilehittā pariṭṭhāvejja saṃjae || 18
9. pavisittu parāgāraṃ pāṇ'atṭhā bhoyaṇassa vā
jayaṃ ciṭṭhe, miyaṃ bhāse, na ya rūvesu maṇaṃ kare || 19
bahuṃ suṇei kaṇṇehiṃ, bahuṃ acchihi pecchai,
na ya diṭṭhaṃ suyaṃ savvaṃ bhikkhū akkhāum arihaī || 20
suyaṃ vā jai vā diṭṭhaṃ na lavejj' ovaghāiyaṃ,
na ya keṇai uvāeṇaṃ gihi-jogaṃ samāyare || 21
niṭṭhāṇaṃ rasa-nijjūḍhaṃ bhaddagaṃ pāvagaṃ ti vā
puṭṭho vā vi apuṭṭho vā lābhālābhaṃ na niddise || 22
na ya bhoyaṇammi giddho care unchaṃ ayampiro,
aphāsuyaṃ na bhunjejjā kiyam uddesiy' āhaḍaṃ || 23
sannihim̄ ca na kuvvejjā aṇu-māyaṃ pi saṃjae,
muhā-jīvi asambuddhe havejja jaga-nissie || 24
lūha-vittī su-saṃtuṭṭhe app'icche suhare siyā,
āsurrattaṃ na gacchejjā soccā ṇaṃ jiṇa-sāsaṇaṃ || 25
kaṇṇa-sokkhehi saddehiṃ pemaṃ nābhinivesae
dāruṇaṃ kakkasaṃ phāsaṃ kāeṇa ahiyāsae || 26
khuhaṃ pivāsa dussejjaṃ si'uṇhaṃ araī bhayaṃ
ahiyāse avvahio, dehe dukkhaṃ mahā-phalaṃ || 27
atthaṃgayammai āicce puratthā ya aṇuggae
āhāramaiyaṃ savvaṃ maṇasā vi na patthae || 28
atintiṇe acavale appa-bhāsī miyāsaṇe
havejja uyare dante, thovaṃ laddhuṃ na khimsae || 29
na bāhiraṃ paribhave, attāṇaṃ na samukkase,
suya-lābhe na majjejjā jaccā tavasi buddhie || 30
se jāṇaṃ ajāṇaṃ vā kaṭṭu āhammiyaṃ payaṃ
saṃvare khippam appāṇaṃ, biyaṃ taṃ na samāyare || 31
aṇāyāraṃ parakkamma n'eva gūhe, na niṇhave,
sui sayā viyaḍa-bhāve asaṃsatte ji'indie || 32
amohaṃ vayaṇaṃ kujjā āyariyassa mah'appaṇo,
taṃ parigijjha vāyāe kammaṇā uvavāyae || 33
adhuvaṃ jīviyaṃ naccā siddhi-maggaṃ viyāṇiyā
viṇiyatṭeja bhogesu, āuṃ parimiyam appaṇo || 34
jarā jāva na pilei vāhi jāva na vaḍḍhaī
jāv' indiyā na hāyanti tāva dhammaṃ samāyare || 35
kohaṃ māṇaṃ ca māyaṃ ca lobhaṃ ca pāva-vaḍḍhaṇaṃ
vame cattāri dose u icchanto hiyaṃ appaṇo || 36

19 b ya nicht bei H (aber in Avac.) 21 a n'āl⁰ H in S u. Avac.
25 a subh⁰ B. 34¹ bloss in B u. Avac. (auch in sj eingeschmuggelt, aber
ohne Erklärung, in s mit der Randglosse iyaṃ gāthā anyā vṛttāv avyākhyātātāt):
balaṃ thāmaṃ ca pehāe saddhāṃ ārogaṃ appaṇo
khettaṃ kālaṃ ca vinnāya tah' appāṇaṃ na junjae || (⁰h' attāṇaṃ na jojae j).
35 b Anf. jāva ind⁰ s.

koho pīṃ paṇāsei, māṇo viṇaya-nāsaṇo,
 māyā mittāṇi nāsei, lobho savva-viṇāsaṇo || 37
 uvasameṇa haṇe koḥaṃ, māṇaṃ maddavayā jīṇe,
 māyaṃ c' ajjava-bhāveṇa, lobhaṃ saṃtosao jīṇe || 38
 koho ya māṇo ya aṇiggahiyā
 māyā ya lobho ya pavaḍḍhamāṇā
 cattāri ee kasiṇā kasāyā
 sincanti mūlāi puṇabbhavassa || 39
 rāṇiesu viṇayaṃ paunje
 dhuva-sīlayaṃ sayayaṃ na hāvaejjā
 kummo vva allīṇa-palīṇa-gutto
 parakkamejjā tava-saṃjamammi || 40
 niddaṃ ca na bahu-mannejjā, sa-ppahāsaṃ vivajjāe,
 miho-kahāhiṃ na rame sajjhāyammī rao sayā || 41
 jogāṃ ca samaṇa-dhammammi junje aṇalaso dhuvāṃ,
 jutto ya samaṇa-dhammammi aṭṭhaṃ lahai aṇuttaraṃ || 42
 ihaloga-pāratta-hiyaṃ jeṇaṃ gacchai soggaṃ
 bahusuyaṃ pajjuvāsejjā, pucchejj' attha-viṇicchayaṃ || 43
 hatthaṃ pāyaṃ ca kāyaṃ ca paṇihāya jī'indie
 allīṇa-gutto nisie sagāse guruṇo muṇī || 44
 na pakkhao na purao n'eva kiccāṇa piṭṭhao
 na ya ūruṃ samāsejjā ciṭṭhejjā guruṇ' antie || 45
 apucchio na bhāsejjā bhāsamāṇassa antarā,
 piṭṭhi-maṃsaṃ na khāejjā, māyā-mosaṃ vivajjāe || 46
 appattiyāṃ jeṇa siyā āsu kuppejja vā paro
 savvaso taṃ na bhāsejjā bhāsaṃ a-hiya-gāmiṇiṃ || 47
 diṭṭhaṃ miyaṃ asaṃdiddhaṃ paḍipunṇaṃ viyaṇṇiyaṃ
 ayampiraṃ aṇuvvigaṃ bhāsaṃ nisira attavaṃ || 48
 ĀyāraPannatti-dharaṃ Diṭṭhivāyaṃ ahijjagaṃ
 vai-vikkhaliyaṃ naccā na taṃ uvahase muṇī || 49
 nakkhattaṃ sumiṇaṃ jogāṃ nimittaṃ manta-bhesajaṃ
 gihiṇo taṃ na āikkhe bhūyāhigaraṇaṃ payaṃ || 50
 ann'aṭṭhaṃ pagaḍaṃ layaṇaṃ bhaejja sayā'āsaṇaṃ
 uccāra-bhūmi-sampannaṃ itthī-pasu-vivajjiyaṃ || 51
 vivittā ya bhava sejjā, nārīṇaṃ na lave kaḥaṃ,
 gihi-saṃthavaṃ na kujjā, kujjā sāhūhi saṃthavaṃ || 52
 jahā kukkuḍa-poyassa niccaṃ kulalao bhayaṃ
 evaṃ khu bambhayārissa itthī-viggahao bhayaṃ || 53
 citta-bhittiṃ na niṇṇhāe nārīṃ vā su-alāṃkiyaṃ,
 bhakkharaṃ pi va daṭṭhūṇaṃ diṭṭhiṃ paḍisaṃmāhare || 54
 hattha-pāya-paḍicchinnaṃ kaṇṇa-nāsa-vigappiyaṃ
 avi vāsaṃ nārīṃ bambhayārī vivajjāe || 55

37 Anf. u. 39 Anf. ^ohe H in S. 40 Anf. rāyaṇ^o Bs. 43 b Anf.
 bahuss^o B. 44 b ^otto vi n^o B. 45 b samāśritya (statt ^ośrayet!) H u.
 Avac. 46 a ^ossa y' H. 46 b Anf. ^oṭṭha B. 48 a Schl. viyaṃ j^o (vyaktāṃ
 jīṭāṃ) H u. Avac. 49 b Anf. vāya s. 50 a joe B. 50 b Anf. gṛhiṇāṃ
 H u. Avac. 54 a Schl. suv-al^o s. 55 a palicch^o s. 55 b ^osaṃsayaṃ s.

vibhūsā itthi-saṃsaggi paṇiya-rasa-bhoyaṇaṃ
 narass' atta-gavesissa viṣaṃ tālauḍaṃ jahā || 56
 anga-paccanga-saṃthāṇaṃ cār'ullaviya-pehiyaṃ
 itthiṇaṃ taṃ na niṃjhāe kāma-rāga-vivaḍḍhaṇaṃ || 57
 visaesu maṇunnesuṃ pemaṃ nābhinivesae
 aṇiccaṃ tesi vinnāya pariṇāmaṃ poggalāṇa u || 58
 poggalāṇa pariṇāmaṃ tesiṃ naccā jahā tahā
 viṇiya-taṇho vihare sībhūeṇa appaṇā || 59
 jāe saddhāe nikkhanto pariyāya-tṭhāṇaṃ uttamaṃ
 tam eva aṇupālejjā guṇe āyariya-sammae || 60
 tavaṃ c' imaṃ saṃjama-jogayaṃ ca
 sajjhāya-jogaṃ ca sayā abhiṭṭhae
 sūre va seṇāe samatta-m-āuhe
 alam appaṇo hoi alam paresiṃ || 61
 sajjhāya-sajjhāṇa-rayassa tāiṇo
 apāva-bhāvassa tave rayassa
 visujjhaī jaṃ se malaṃ pure-kaḍaṃ
 samīriyaṃ rупpa-malaṃ va joiṇā || 62
 se tārise dukkha-sahe ji'indie
 sueṇa jutte amame akiṃcaṇe
 virāyaī kamma-ghaṇaṃmi avagae
 kasiṇ'abbha-puḍāvagame va candima || 63 tti bemi.

IX. 1. thambhā va kohā va maya-ppamāyā
 gurus-sagāse viṇayaṃ na sikkhe;
 so ceva o tassa abhūi-bhāvo,
 phalaṃ va kīyassa vahāya hoi || 1
 je yāvi manda tti guruṃ viittā
 ḍahare ime appa-sue tti naccā
 hīlanti micchaṃ paḍivajjamāṇā
 karenti āsāyaṇa te gurūṇaṃ || 2
 pagaiē mandā vi bhavanti ege
 ḍaharā vi ya je suya-buddhōvaveyā
 āyāramantā guṇa-suṭṭhiy'appā
 je hīliyā sīhir iva bhāsa kujjā || 3
 je yāvi nāgaṃ ḍaharaṃ ti naccā
 āsāyae se ahiyāya hoi,
 ev' āyariyaṃ pi hu hīlayanto
 niyacchaī jāi-pahaṃ khu mande || 4
 āsīviso yāvi paraṃ su-ruṭṭho
 kiṃ jīva-nāsāō paraṃ nu kujjā?
 āyariya-pāyā puṇa appasannā,
 abohi-āsāyaṇa n'atthi mokkho || 5

57 a cāru-lav^o H u. Avac.

62 c si (jamsi?) s.

1 a māy^o H u. Avac. (!).

1 b Anf. guru s, guroḥ H u. Avac.

1 b v. l.

°ṇae na ciṭṭhe H. 5 b °vi B.

jo pāvagaṃ jaliyaṃ avakkamejjā
 āsivisaṃ vā vi hu kovaejjā
 jo vā visaṃ khāyai jīviy'atṭhi
 esōvam' āsāyaṇayā gurūṇaṃ || 6
 siyā hu se pāvaya no ḍahejjā,
 āsiviso vā kuvio na bhakkhe,
 siyā visaṃ hālahalaṃ na māre,
 na yāvi makkho guru-hīlaṇāe || 7
 jo pavvayaṃ sirasā bhettum icche
 suttaṃ va sihaṃ paḍibohaējjā
 jo vā dae satti-agge pahāraṃ | es⁰ . . . || 8
 siyā hu siseṇa giriṃ pi bhinde
 siyā hu sīho kuvio na bhakkhe
 siyā na bhindejja va satti-aggaṃ | na y⁰ . . . || 9
 tambhā aṇābāha-suhābhikankhī
 guru-ppasāyābhimūho ramejjā || 10
 jah' āhiy'aggi jalaṇaṃ namaṃse
 nāṇ'āhuī-manta-payābhisaṃ
 ev' āyariyaṃ uvaciṭṭhaējjā
 aṇanta-nāṇōvagao vi santo || 11
 jass' antie dhamma-payāi sikkhe
 tass' antie viṇaiyaṃ paunje,
 sakkārae sirasā pañjalio
 kāya-ggirā „bho“ maṇasā ya niccaṃ || 12
 lajjā dayā saṃjama bambhaceraṃ
 kallāṇa-bhāgissa visohi-ṭhāṇaṃ
 je me gurū sayayaṃ aṇusāsayaṃti
 te 'haṃ gurū sayayaṃ pūyayāmi || 13
 jahā nis'ante tavaṇ-accimāli
 pabhāsaī kevala-Bhārahaṃ tu
 ev' āyario suya-sīla-buddhie
 virāyaī sura-majjhe va Indo || 14
 jahā sasī komui-joga-jutte
 nakkhatta-tārā-gaṇa-parivud'appa
 khe sohaī vimale abbha-mukke
 evaṃ gaṇī sohaī bhikkhu-majjhe || 15
 mah'āgarā āyariyā mahēsi
 samāhi-joge suya-sīla-buddhie,
 sampāviu-kāmē aṇuttarāiṃ
 ārāhae, tosaē dhamma-kāmī || 16
 soccāṇa mehāvi-subhāsiyāiṃ
 sussūsae āyariy' appamatto,
 ārahaittāṇa gūṇe aṇege
 se pāvāi siddhim aṇuttaraṃ ti || 17 bemi.

8 d = 6 d. 9 d = 7 d. 10 a, b = 5 c, d. 12 b vainayikaṃ H.
 13 c sayaya B; für sayay' cf. 17 b u. IX, 3, 5 c. 14 b p⁰ Bhāraha kevalaṃ
 tu s. 15 a Schl. ⁰to B. 16 a Schl. ⁰hesī H u. Avac. 17 b ⁰riyam app⁰ B.

2. mūlāḥ khandha-ppabhavo dumassa,
 khandhāḥ pacchā samuventi sāhā,
 sāha-ppasāhā viruhanti pattā,
 tao sē pupphaṃ ca phalaṃ raso ya || 1
 evaṃ dhammassa viṇao mūlaṃ, paramo se mokkho
 jeṇa kittiṃ suyaṃ sagghaṃ nissesaṃ cābhigacchā || 2
 je ya caṇḍe mie thaddhe duvvāi niyaḍi saḍhe
 vuḍḍhā se aviṇiy'appa kaṭṭhaṃ soya-gayaṃ jahā || 3
 viṇayaṃ pi jo uvāeṇa coio kuppāi naro
 divvaṃ so Sirim ejjantiṃ daṇḍeṇa paḍisehae || 4
 taḥ'eva aviṇiy'appa uvavajjhā hayā gayā
 diṣanti duham ehanṭā ābhiogam uvaṭṭhiyā || 5
 taḥ'eva suviṇ⁰⁰ti suham ehanṭā iḍḍhiṃ pattā mahāyasā || 6
⁰ppā logamsi nara-nārio |⁰tā chāyā te vigaḷ'indiyā || 7
 daṇḍa-sattha-pariḷuṇṇā asabbha-vayaṇehi ya
 kaluṇā vivanna-chandā khup-pivāsāe parigayā || 8
 taḥ'eva aviṇiy'appa devā jakkhā ya guḍḍhagā | d⁰ || 10
 je āyariya-uvajjhāyāṇaṃ sussūsā-vayaṇaṃ-karā
 tesiṃ sikkhā pavaḍḍhanti jala-sittā iva pāyavā || 12
 appaṇ'aṭṭhā par'aṭṭhā vā sippā neṇiyāṇi ya
 gihiṇo uvabhog'aṭṭhā ihalogassa kāraṇā || 13
 jeṇa bandhaṃ vahaṃ ghoram pariāvamaṃ ca dāruṇaṃ
 sikkhamāṇā niyacchanti juttā te lali'indiyā || 14
 te vi taṃ gurum pūyanti tassa sippassa kāraṇā,
 sakkārenti namamsanti tuṭṭhā niddesa-vattiṇo || 15
 kiṃ puṇa je suya-ggāhī aṇanta-hiya-kāmae!
 āyariyā jaṃ vae bhikkhū tamhā taṃ nāivattae || 16
 nīyaṃ sejjam gainṃ ṭhāṇaṃ, nīyaṃ ca āsaṇāṇi ya,
 nīyaṃ ca pāe vandejjā, nīyaṃ kujjā ya anjaliṃ || 17
 saṃghaṭṭaittā kāeṇaṃ tabhā uvahiṇā-m-avi
 „khomeha avarāhaṃ me“ vaejja „na puṇo“ tti ya || 18
 duggao vā paoeṇaṃ coio vahaḷ rahaṃ,
 evaṃ dubuddhi kiccāṇaṃ vutto-vutto pakuvvaḷ || 19
 kālaṃ chandōvayāraṃ ca paḍilehittāṇa heuhiṃ
 teṇaṃ-teṇaṃ uvāehiṃ taṃ-taṃ sampadivāyae || 20
 vivattī aviṇiyassa, sampattī viṇiyassa ya,
 jass' eyaṃ duhao nāyaṃ sikkhaṃ se abhigacchā || 21
 je yāvi caṇḍe mai-iḍḍhi-gārove
 piṣuṇe nare sāhasa hiṇa-pesaṇe
 adiṭṭha-dhamme viṇae akovie
 asaṃvibhāgī na hu tassa mokkho || 22

2 b siggh⁰ Bs (u. Utt.-niry. 18 Śānt.); cādhig⁰ H u. Avac. 7 = 5.
 8 b vyāpanna H u. Avac. 9 = 6 mit 1⁰ nara-n⁰ aus 7. 10 b = 5 b.
 11 = 6 mit d⁰⁰gā aus 10. 13 Schl. ⁰ṇa B; ⁰ṇaṃ H. 17 b van-
 dittā s. 19¹ bloss in s ohne Comm.:

ālavante lavante vā na nisejjāe paḍissuṇe
 mottūṇaṃ āsaṇaṃ dhīro sussūsāe paḍissuṇe ||

20 b Anf. tehiṃ-tehiṃ s, tena-tenōpāyena H u. Avac. 21 Schl. adhig⁰ H u. Avac.

niddesa-vattī puṇa je gurūṇaṃ
 suy'attha-dhammā viṇayammi koviyā
 tarittu te oham iṇaṃ duruttaraṃ
 khavittu kammaṃ gaim uttamaṃ gaya || 23 tti bemi.

3. āyariy' aggim iv' āhiy'aggi
 sussūsamāṇo paḍijāgarejjā
 āloiyam ingiyam eva naccā
 jo chandam ārahayaī sa pujjo || 1
 āyāra-m-aṭṭhā viṇayaṃ paunje
 sussūsamāṇo parigijjha vakkam
 jahōvaiṭṭham abhikankhamāṇo
 gurum tu n' āsāyayaī, sa pujjo || 2
 rāṇiesu viṇayaṃ paunje
 ḍaharā vi ya je pariyāya-jetṭhā,
 niyattaṇe vaṭṭai sacca-vāi
 ovāyavam vakka-kare, sa pujjo || 3
 annāya-unchaṃ caraī visuddham
 javan'aṭṭhayā samuyāṇam ca niccam,
 aladdhuyam no paridevaejjā,
 laddhum na vikanthayaī, sa pujjo || 4
 samthāra-sejj'āsana-bhattapāṇe
 app'icchayā ailābhe vi sante
 jo evam appāṇ' abhitosaejjā
 samtosā-pāhanna-rae sa pujjo || 5
 sakkā saheum āsāḥ kaṇṭayā
 aomayā ucchahayā nareṇam,
 aṇāsae jo u sahejja kaṇṭae
 vāīmae kaṇṇa-sare sa pujjo || 6
 muhutta-dukkhā u havanti kaṇṭayā
 aomayā, te vi tao su-uddharā
 vāyā-duruttāṇi duruddharāṇi
 verāṇubandhīṇi mahabbhayāṇi || 7
 samāvayantā vayanābhighāyā
 kaṇṇam-gayā dummaṇiyam jaṇanti,
 dhammo tti kiccā param'agga-sūre
 jī'indie jo sahaī sa pujjo || 8
 avaṇṇa-vāyam ca parammuhassa
 paccakkhao paḍiṇiyam ca bhāsam
 ohāriṇim appiya-kāriṇim ca
 bhāsam na bhāsejja sayā, sa pujjo || 9
 alolue akkuhae amāi
 apisuṇe yāvi adīṇa-vittī

1 c Anf. āloiya Bs. 2 b paḍig⁰ s. 2 d āsāyāī Bs. 3 Anf. rāyaṇ⁰
 Bs, H in S u. Avac. 3 c Anf. nīcatve H u. Avac. 7 a hu statt u s.
 10 a akuh⁰ B.

no bhāvae no vi ya bhāviy'appā
 akouhale ya sayā sa puḷḷo || 10
 guṇehi sāhū, aguṇehi 'sāhū,
 geṇhāhi sāhū guṇa, munc' asāhū,
 viyāṇiyā appagam appaṇam
 jo rāga-dosehi samo sa puḷḷo || 11
 tah'eva ḍaharam va mahallagam vā
 itthi pumam pavvaiyam gihim vā
 no hīlae no vi ya khimsaejjā,
 thambham ca koham ca cae, sa puḷḷo || 12
 je māṇiyā sayayam māṇayanti
 jatteṇa kannam va nivesayanti
 te māṇae māṇ'arihe tavassī
 jī'indie sacca-rae, sa puḷḷo || 13
 tesim gurūṇam guṇa-sāgarāṇam
 soccāṇa mehāvi subhāsiyāim
 care muṇi panca-rae ti-gutto
 cauk-kasāyāvagae sa puḷḷo || 14
 gurum iha sayayam paḍiyariya muṇi
 jiṇa-vaya-niṇṇe abhigama-kusale
 dhuṇiya raya-malam pure-kaḍam
 bhāsuram aulam gaim gaya || 15 tti bemi.

4. 1. suyaṃ me āusaṃ teṇaṃ Bhagavayā evaṃ akkhāyaṃ:
 iha khalu therehiṃ bhagavantehiṃ cattāri viṇayasamāhi-
 tṭhāṇā pannattā. kayare khalu te therehiṃ ? ime khalu te
 therehiṃ , taṃ jahā: viṇaya-samāhi suya-s. tava-s. āyāra-s.
 2. viṇae sue tave ya āyāre niccaṃ paṇḍiyā
 abhirāmayanti appāṇam je bhavanti jī'indiyā ||
 3. cauvvihā khalu viṇayasamāhi bhavai, taṃ jahā: aṇusāsijjanto
 sussūsai I, sammam sampadivajjai II, veyam ārahayai III, na ya bhavai
 atta-sampaggahie IV cauttham payam bhavai, bhavai ya ettha silogo:
 4. pehei hiyāṇusāṇam I sussūsai II taṃ ca puṇo ahiṭṭhae III
 na ya māṇa-maṇa majjai IV viṇayasamāhi' āyay'aṭṭhie ||
 5. cauvvihā khalu suyasamāhi bhavai, taṃ jahā: suyaṃ me
 bhavissai tti ajjhāiyavvam bhavai I, eg'agga-citto bhavissāmi tti
 ajjhāiyavvam bhavai II, appāṇam ṭhāvāissāmi tti ajjhāiyavvam bha-
 vai III, ṭhio param ṭhāvāissāmi tti ajjhāiyavvam bhavai IV cauttham
 payam bhavai, bhavai ya ettha silogo:
 6. nāṇam I eg'agga-citto II ya ṭhio III ṭhāvayai param IV
 suyāṇi ya ahijjittā rao suyasamāhie ||
 7. cauvvihā khalu tavaśamāhi bhavai, taṃ jahā: no iha-
 log'aṭṭhayāe tavam ahiṭṭhejjā I, no paralog' II, no kitti-vaṇṇa-
 sadda-silog' III, n'annattha nijjar'aṭṭhayāe tavam ahiṭṭhejjā IV
 cauttham payam bhavai, bhavai ya ettha silogo:

8. viviha-guṇa-tavo-rae ya niccam
bhavai nirāsae nijjar'aṭṭhie,
tavasā dhuṇai purāṇa-pāvagam
jutto sayā tava-samāhie ||
9. cauvvihā khalu āyārasamāhī bhavai, taṃ jahā: no iha-
log'aṭṭhayāe āyāram ahiṭṭhejjā I, no paralog' II, no kitti-
vaṇṇa-sadda-silog' III, n'annattha Ārahantehiṃ heūhiṃ āyā-
ram ahiṭṭhejjā IV cauttham payam bhavai, bhavai ya ettha silogo:
10. jīṇa-vayaṇa-rae atintaṇe
paḍipunṇ'āyayam-āyay'aṭṭhie
āyārasamāhi-samvudē
bhavai ya dante bhāva-sandhae ||
11. abhigama cauro samāhio
suvisuddho susamāhiy'appao
viula-hiya-suh'āvaham puṇo
kuvvai so paya-khemam appaṇo ||
12. jāi-maraṇāo muccaī
itthattham ca cayai savvaso
siddhe vā bhavai sāsae
devo vā appa-rae mah'iddhie || tti bemi.

- X. nikkhamma-m-āṇāya buddha-vayaṇe
niccam citta-samāhio havejjā
itthiṇa vasam na yāvi gacche
vantam no paḍiyāyāi je sa bhikkhū || 1
puḍhaviṃ na khaṇe na khaṇāvae,
siḍdagam na pie na piyāvae,
agaṇi sattham jahā su-nisiyam
tam na jale na jalāvae je sa bhikkhū || 2
anileṇa na vīe na vīyāvae,
hariyāṇi na chinde na chindāvae,
biyāṇi sayā vivajjayanto
saccittam n'āhārae je sa bhikkhū || 3
vahaṇam tasa-thāvarāṇa hoi
puḍhavi-taṇa-kaṭṭha-nissiyāṇam,
tamhā uddesiyam na bhunje,
no vi pae na payāvae je sa bhikkhū || 4

8 a ya fehlt in B; in H dafür hi. 8 d ⁰tte ya s⁰ B. 12 c Anf. ⁰ddho B.
1 a Schl.—d, 2 c d, 3 c—7 b Anf., d—10, 11 c—13, 15 c Anf. d, 16 a c d, 18 c d,
19 d: Aupacchand. (4 b als ungerade Zeile). 2 a b (+ -), 3 a b (+ -), 7 c,
11 a: Vaitāl. (3 a, 7 c als gerade Zeilen). 11 b Āryā-Pāda. Das Uebrige (aus-
genommen 15 a b): Indrav. Metrisch genauer wäre: 2 b si⁰ud⁰, c ⁰ṇim, 4 a hoī,
b ⁰vī, 5 Anf. roittā, d ⁰vārae, 8 a ⁰ṇam va p⁰, 10 c samjama-niyama-dh⁰, 12 b ⁰ssā,
d c'abh⁰, 13 c jaḍapudh⁰ oder ⁰vi-samasame, 16 d -ssang⁰. In 1—10. 12—18. 20
ist je zu entfernen.

1 Anf. nikkhamam āṇāya B u. Avac. 1 d paḍiyāhiy⁰ B, pratyāpibati
(statt ⁰tyādīyate!) H u. Avac.; cf. XI, VI. 2 Anf. ⁰vi B (u. H in S?).

roiya-Nāyaputta-vayaṇe
 appa-same mannejja chap pi kāe,
 panca ya phāse mahavvayāim
 panc'āsava-saṃvarae je sa bhikkhū || 5
 cattāri vame sayā kasāe
 dhuva-jogī ya havejja buddha-vayaṇe
 ahaṇe nijjāya-rūva-rayae
 gihi-jogaṃ parivajjae je sa bhikkhū || 6
 sammaddiṭṭhī sayā amūḍhe
 „atthi hu nāṇe tavē saṃjame ya“,
 tavaṣā dhuṇai purāṇa-pāvagaṃ
 maṇa-vaya-kāya-susaṃvuḍe je sa bhikkhū || 7
 tah'eva asaṇaṃ paṇagaṃ vā
 vivihaṃ khāima-sāimaṃ labhittā
 „hohī aṭṭho sue pare vā“
 taṃ na nihe na nihāvae je sa bhikkhū || 8
 chandīya sāhammiyāṇa bhunje
 bhocā sajjhāya-rae ya je sa bhikkhū || 9
 na ya vuggahiyāṃ kahaṃ kahejjā
 na ya kuppe nihu'indie pasante
 saṃjama-dhuva-joga-jutte
 uvasante aviheḍae je sa bhikkhū || 10
 jo sahai hu gāma-kaṇṭae akkosa-pahāra-tajjaṇāo ya
 bhaya-bherava-sadda sa-ppahāse
 sama-suha-dukkha-sahe ya je sa bhikkhū || 11
 paḍimaṃ paḍivajjiyā masāṇe
 no bhāe bhaya-bheravāi dissa,
 viviha-guṇa-tavo-rae ya niccaṃ
 na sarīraṃ cābhikankhaī je sa bhikkhū || 12
 asaṃ vosatṭha-catta-dehe
 akkuṭṭhe va hae va lūsie vā
 puḍhavi-same muṇī havejjā
 aniyāṇē ako'halle ya je sa bhikkhū || 13
 abhibhūya kāeṇa paṇisahāim
 samuddhare jāi-pahāō appayaṃ
 viittu jāi-maraṇaṃ mahabbhayaṃ
 tave rae sāmaṇie je sa bhikkhū || 14
 hattha-saṃjae pāya-saṃjae vāya-saṃjae saṃja'indie
 ajjhappa-rae susamāhiy'appā
 sutt'atthaṃ ca viyāṇai je sa bhikkhū || 15
 uvahimmi amucchie agiddhe
 annāya-unchaṃ pula-nippulāe

5 Anf. rocaiyivā (roittā?) H u. Avac. 5 b Anf. atta B. 5 d ⁰vare B,
⁰vuḍe ya (⁰vṛtaś ca) H u. Avac. 6 b ya nicht in B. 7 b ⁰ve ya s⁰ (tapaś
 ca s⁰) H u. Avac. 7 d vai B. 8 b ⁰maṃ s⁰ s (u. H?). 9 a b = 8 a b.
 10 d avah⁰ H in S u. Avac. 12 b bhāyae Bs. 13 a ⁰siṭṭha s. 13 d akouh⁰
 Bs; ⁰llae s.

kaya-vikkaya-sannihio virae
 savva-sangāvagae ya je sa bhikkhū || 16
 alolō bhikkhū na rasesu giddhe
 unchaṃ care jiviya-nābhikankhī,
 idḍhiṃ ca sakkāraṇa pūyaṇaṃ ca
 cae t̥hiy'appā aṇiḥe je sa bhikkhū || 17
 na paraṃ vaejjāsi „ayaṃ kusile“,
 jeṇ' annō kuppejja na taṃ vaejjā
 jāṇiya patteya puṇṇa-pāvamaṃ
 attāṇaṃ na samukkase je sa bhikkhū || 18
 na jāi-matte na ya rūva-matte
 na lābha-matte na sueṇa matte
 mayāṇi savvāṇi vivajjayanto
 dhamma-jjhāṇa-rae ya je sa bhikkhū || 19
 paveyae ajja-payama mahā-muṇī,
 dhamme t̥hio t̥hāvayaī paraṃ pi,
 nikkhamma vajjejja kusila-lingamaṃ
 na yāvi hāsaṃ kuhae je sa bhikkhū || 20
 taṃ deha-vāsaṃ asuiṃ asāsayamaṃ
 sayā cae nicca-hiya-t̥t̥hiy'appā
 chindittu jāi-maraṇassa bandhanaṃ
 uvei bhikkhū apuṇ'āgamaṃ gaṃ || 21 ti bemi.

XI. iha khalu bho pavvaienaṃ uppanna-dukkheṇaṃ saṃjame
 arai-samāvanna-cittenaṃ ohāṇ'uppehiṇā aṇohāieṇaṃ ceva hayarassi-
 gay'ankusa-poyapaḍāgā-bhūyāiṃ imāiṃ aṭṭhārasa t̥hāṇāiṃ sammaṃ
 sapaḍilehiyavvāiṃ bhavanti, taṃ jahā:

- | | |
|---|---|
| I. haṃ bho dussamāe duppajīvi | IX. āyanke se vahāya hoi |
| II. lahussagā ittariyā gihīṇaṃ
kāmabhogā | X. saṃkappe se vahāya hoi |
| III. bhujjo ya sāya-bahulā ma-
ṇussā | XI. sōvakkese gihivāse
(XII). niruvakkese pariyāe |
| IV. imaṃ ca me dukkhaṃ na
cirakālōvaṭṭhāi bhavissai | XII. (XIII). bandhē gihivāse
(XIV). mōkkhe pariyāe |
| V. oma-jaṇa-purakkāre | XIII. (XV). sāvajje gihivāse
(XVI). aṇavajje pariyāe |
| VI. vantassa ya paḍiyāiyaṇaṃ
(gihīṇaṃ) | XIV. (XVII). bahu-sāhāraṇā gihī-
ṇaṃ kāmabhogā |
| VII. aharagai-vāsōvasampayā | XV. (XVIII). patteyaṃ puṇṇa-pā-
vaṃ |
| VIII. dullabhe khalu bho gihīṇaṃ
dhamme gihi-vāsa-majjhe va-
santāṇaṃ | |

18 b annē B. 18 c °yaṃ s. 19 c vivarjya (°jjaittā) H u. Avac.
 19 d ya nicht in B, in H dafür hi.

II. ittir° Bs. VI. °yāy° B; g° nicht in s u. H. (XVI). nirav° s.

- XVI. aṇicce khalu bho maṇuyāṇa jīvie kus'agga-jala-bindu-
cancāle
XVII. bahuṃ ca khalu pāvaṃ kammaṃ pagaḍaṃ
XVIII. pāvāṇaṃ ca khalu bho kaḍāṇaṃ kammāṇaṃ puvviṃ
duccinṇāṇaṃ duppaḍikkantāṇaṃ veyaittā mokkho, n'atthi
aveyāittā tavaṣā vā jhosāittā — aṭṭhārasamaṃ payaṃ
bhavaī; bhavaī ya ettha silogo:

jayā ya cayaī dhammaṃ aṇajjo bhoga-kāraṇā
se tattha mucchie bāle āyāṃ nāvabujjhaī || 1
jayā ohāvio hoi Indo vā paḍio chamaṃ
savva-dhamma-paribbhaṭṭho sa pacchā paritappaī || 2
jayā ya vandimo hoi pacchā hoi avandimo
devayā va ccuyā ṭhāṇā sa pacchā paritappaī || 3
. . . pūimo . . . apūimo | rāyā va rajja-pabbhaṭṭho sa || 4
. . . māṇimo . . . amāṇimo | seṭṭhi vva kabbāḍe chūḍho sa || 5
jayā ya ttherao hoi samaikkanta-jovvaṇo
maccho vva galiṃ gilittā sa pacchā paritappaī || 6
putta-dāra-parikiṇṇo moha-saṃtāṇa-saṃtao
pank'osanno jahā nāgo sa pacchā paritappaī || 7
,ajja yāhaṃ gaṇī honto bhāviy'appa bahussuo
jai 'haṃ ramanto pariyāe sāmaṇṇe jiṇa-desie" || 8
devaloga-samāṇo u pariyāo mahēsiṇaṃ
rayāṇaṃ, arāyāṇaṃ ca mahānaraya-sāliṣo || 9
amarōvamāṃ jāṇiya sokkham uttamaṃ
rayāṇa pariyāe, tabā 'rayāṇaṃ
niraōvamāṃ jāṇiya dukkham uttamaṃ
ramejja tamhā pariyāya paṇḍie || 10
dhammāō bhaṭṭhaṃ sirio 'vaveyaṃ
jann'aggi vijjhāyam iv' appa-teyaṃ
hīlanti ṇaṃ duvvihayaṃ kusīlā
dāḍh'uddhiyaṃ ghora-visaṃ va nāgaṃ || 11
ih'ev' adhammo ayaso akittī
dunnāmadhejjaṃ ca pihuj-jaṇamma
cuyassa dhammāō ahamma-seviṇo
sambhinna-vittassa ya heṭṭhao gaī || 12
bhunjittu bhogaī pasajjha ceyasā
tahāvihaṃ kaṭṭu asaṃjamaṃ bahuṃ
gaiṃ ca gacche aṇabhijjhayaṃ duhaṃ,
bohī ya se no sulabhā puṇo-puṇo || 13
,imassa tā neraiyassa jantuṇo
duhōvaṇiyassa kilesa-vattiṇo

XVIII. ^oḍikant^o B, ^opparakk^o H u. Avac.; veittā u. aveittā B.

3 b cūyā B. 6 b ^olam sH; galittā B. 6¹ (wie VIII, 34¹, aber in s
ohne die Randglosse):

jayā ya kukudambassa kutattīhiṃ vihammaī
hatthī va bandhāṇe baddho sa pacchā paritappaī ||

8 Anf. adya tāvad ahaṃ (ajja tā 'haṃ) H. 13 c ^ojjiy^o Bs.

paliôvamaṃ jhijjai sāgarôvamaṃ,
 kim anga puṇa majjha imaṃ maṇo-duhaṃ! || 14
 na me ciramaṃ dukkham iṇaṃ bhavissai,
 asāsaya bhoga-pivāsa jantuṇo;
 na ce sarīreṇa imeṇ' avessaī,
 avesaī jīviya-pajjaveṇa me⁴ || 15
 jass' evaṃ appā u havejja nicchio
 caejja dehaṃ, na u dhamma-sāsaṇaṃ;
 taṃ tārisaṃ no payalenti indiyā
 uvanta-vāyā va Sudamaṇaṃ giriṃ || 16
 icc eva sampassiya buddhimaṃ nara
 āyaṃ uvāyaṃ vivihaṃ viyāṇiyā
 kāeṇa vāyā adu māṇaseṇaṃ
 tigutti-gutto jiṇa-vayaṇaṃ ahiṭṭhejjāsi || 17 tti bemi.

XII. Cūliyaṃ tu pavakkhāmi suyaṃ kevali-bhāsiyaṃ
 jaṃ suṇittu sa-puṇṇāṇaṃ dhamme uppajjae maī || 1
 aṇusoya-paṭṭhie bahu-jaṇammaṃ paḍisoya-laddha-lakkheṇaṃ
 paḍisoyam eva appā dāyavvo hou-kāmeṇaṃ || 2
 aṇusoya-suho logo, paḍisoo āsavo suvihiyāṇaṃ,
 aṇusoo saṃsāro, paḍisoo tassa uttāro || 3
 tambā āyāra-parakkameṇa saṃvara-samāhi-bahuleṇaṃ
 cariyā guṇā ya niyamā ya honti sāhūṇa daṭṭhavvā || 4
 aṇieya-vāso samuyāṇa-cariyā
 annāya-unchaṃ pairikkayā ya
 appôvahī kalaha-vivajjaṇā ya
 vihāra-cariyā isiṇaṃ pasatthā || 5
 āiṇṇa-omāṇa-vivajjaṇā ya
 osanna-diṭṭh'āhaḍa-bhattapāṇe
 saṃsaṭṭha-kappeṇa carejja bhikkhū
 tājāya-saṃsaṭṭha jaī jaejjā || 6
 a-majja-maṃsāsi amacchariyā.
 abhikkhaṇaṃ nivvigaigayā ya,
 abhikkhaṇaṃ kāussagga-kāri,
 sajjhāya-joge payao havejjā || 7
 na paḍinnavejjā sayañ'āsaṇāim
 sejjaṃ nisejjaṃ taha bhattapāṇaṃ
 gāme kule vā nagare va dese
 mamatta-bhāvaṃ na kaḥimci kujjā || 8
 gihiṇo veyāvaḍiyaṃ na kujjā
 abhivāyaṇaṃ vandaṇa pūyaṇaṃ vā,
 asaṃkiliṭṭhehi samaṃ vasejjā
 muṇī carittassa jao na hāṇī || 9

15 d avess⁰ B.16 a ⁰cchao Bs.5 b payar⁰ Bs.7 a ⁰rī ya H u. Avac.

7 b nirvikṛtikaṃ ca H u.

Avac.

8 d ⁰hañci B.

na yā labhejjā niuṇaṃ saḥāyaṃ
 guṇāhiyaṃ vā guṇao samaṃ vā
 ekko vi pāvāi vivajjayanto
 viharejja kāmesu asajjamāṇo || 10
 saṃvaccharaṃ cāvi paraṃ pamāṇaṃ,
 biyaṃ ca vāsaṃ na taḥiṃ vasejjā,
 suttassa maggeṇa carejja bhikkhū
 suttassa attho jaha āṇavei || 11
 jo puvvarattāvararatta-kāle
 sampehaī appagam appaṇaṃ
 „kiṃ me kaḍaṃ? kiṃ ca mē kicca-sesaṃ?
 kiṃ sakkaṇijjaṃ na samāyarāmi? || 12
 kiṃ me paro pāsai? kiṃ ca appā?
 kiṃ cāhaṃ khaliyaṃ na vivajjayāmi?“
 icc eva sammaṃ aṇupāsamaṇo
 aṇāgayāṃ no paḍibandha kujjā || 13
 jatth' eva pāse kai duppauttaṃ
 kāeṇa vāyā adu māṇaseṇaṃ
 tatth' eva dhīro paḍisāharejjā
 āiṇṇo khippaṃ iva kkkhalīṇaṃ || 14
 jass' erisā joga jī'indiyassa
 dhiṃmao sap-purissa niccaṃ
 tam āhu loe „paḍibuddha-jīvi“,
 so jīvaī saṃjama-jīvieṇa || 15
 appā hu khalu sayayaṃ rakkiyavvo
 savv'indiehiṃ susamāhiehiṃ,
 arakkho jāi-pahaṃ uvei,
 surakkho savva-duhāṇa muccai || 16 tti bemi.

Daśavaikālika-niryukti.

P = Poona Palmblatt-MS. Kielhorn's Rep. 1880/81 No. 76.

S = Strassburger Papier-MS. zusammen mit Haribh.'s Comm.

siddhi-gaim uvagayāṇaṃ kamma-visuddhāṇa savva-siddhāṇaṃ
 namiṇṇaṃ Dasakāliya-nijjuttaṃ kittaiṣṣāmi || 1
 āi-majjh'avasāṇe kāuṃ mangala-pariggahaṃ vihiṇā
 nām'āi-mangalaṃ pi ya cauvihaṃ pannaveūṇaṃ || 2
 suya-nāṇe aṇuogeṇa ahigayaṃ, so cauviho hoi:
 caraṇa-karaṇāṇuoge dhamme kāle gaṇe ya davie ya || 3
 apuhatta-puhattāiṃ niddeṭṭhuṃ ettha hoi ahigāro
 caraṇa-karaṇāṇuogeṇa tassa dārā ime honti: || 4
 nikkhev' egaṭṭha nirutta vihi pavatti ya keṇa vā kassa
 tad-dāra bbeya lakkhaṇa tay-ariha parisā ya sutt'attho || 5

10 c ego B. 12 b ^opekkaḥā B. 12 c ^oḍaṃ kicca ma k^o Bs.

5 = Kalpabh. peḥh. 150.

- eyāi parūveuṃ Kappe vaṇṇiya-guṇeṇa guruṇā u
 aṇuogo Dasaveyāliyassa vihiṇā kaheyavvo || 6
 Dasakāliyaṃ ti nāmaṃ sankhāe kālao ya niddeso
 Dasakāliya suyakhandaṃ ajjhayaṇ' uddesa nikkhivium || 7
 nāmaṃ 1 ṭhavaṇā 2 davie 3 māyua-paya 4 saṃgah' 5 ekkae ceva
 pajjava 6 bhāve 7 ya tahā satt' ee ekkagā honti || 8
 nāmaṃ 1 ṭhavaṇā 2 davie 3 khetto 4 kāle 5 tah'eva bhāve 6 ya
 eso khalu nikkhevo dasagassa u chavviho hoi || 9
 bālā 1 kiḍḍā 2 mandā 3 balā 4 ya pannā 5 ya hāyaṇi 6 pavancā 7
 pabbhāra 8 mammuhī 9 sāyaṇi 10 ya dasamā u kāla-dasā || 10
 Sāmāiy'añukkamao vaṇṇeum vigaya-porisīe u
 nijjūḍhaṃ kira Sejjambhaveṇa Dasakāliyaṃ teṇa || 12
 jeṇa va 1 jaṃ va paḍuccā 2 jatto 3 jāvanti 4 jaha ya te ṭhaviyā 5
 so taṃ ca tao tāṇi ya tahā ya kamaso kaheyavvaṃ || 13
 1. Sejjambhavaṃ gaṇaharaṃ jīṇa-paḍimā-daṃsaṇeṇa paḍibuddhaṃ
 Maṇaga-piyaraṃ Dasakāliyassa nijjūbhagaṃ vande || 14
 2. Maṇagaṃ paḍucca Sejjambhaveṇa nijjūhiyā das' ajjhayaṇā
 veyāliyāe ṭhaviyā tamhā Dasakāliyaṃ nāma || 15
 IV.3. Āyappavāya-puvvā nijjūḍhā hoi dhamma-pannattī,
 V. Kammappavāya-puvvā piṇḍassa u esaṇā tivihā || 16
 VII. Saccappavāya-puvvā nijjūḍhā hoi vakka-suddhī u,
 I—III. VI. VIII ff. avasesā nijjūḍhā navamassa u taiya-vatthūo || 17
 bīo vi ya āeso: gaṇi-piḍagāo duvālas'angāo
 eyaṃ kira nijjūḍhaṃ Maṇagassa aṇuggah'aṭṭhāe || 18
 4. Dumapupphiy'āiyā khalu dasa ajjhayaṇā sa-bhikkhuyaṃ jāva;
 5. ahigāre vi ya etto vocchaṃ patteyaṃ ekkekke: || 19
 I. paḍhame dhamma-pasaṃsā, so ya ih'eva jīṇa-sāsaṇammi tti,
 II. biie dhiṇe sakkā kāuṃ je esa dhammo tti || 20
 III. taie āyāra-kahā u khuḍḍiyā, āya-saṃjamōvāo
 IV. taha jīva-saṃjamo vi ya hoi cauttammi ajjhayaṇe || 21
 V. bhikkha-visohī tava-saṃjamassa guṇa-kāriyā u pancamae,
 VI. chaṭṭhe āyāra-kahā mahaī joggā mahayaṇassa || 22
 VII f. vayaṇa-vibhattī puṇa sattamammi, paṇihāṇam aṭṭhame bhaṇiyaṃ,
 IX f. navame viṇao, dasame samāṇiyaṃ „esa bhikkhu“ tti || 23
 XI. do ajjhayaṇā cūliya: visiyayante thiri-karaṇam egaṃ,
 XII. biie vivitta-cariyā asīyaṇa-guṇāirega-phalā || 24
 Dasakāliyassa eso piṇḍ'attho vaṇṇio samāseṇaṃ
 etto ekkekkaṃ puṇa ajjhayaṇaṃ kittaisāmi: || 25
 I. paḍham'ajjhayaṇaṃ Dumapupphiyaṃ ti cattāri tassa dārāim
 vaṇṇe' uvakkam'āi dhammapasaṃsāe ahigāro || 26

7 b bei H zu 13 Einl.

8 = Utt.-niry. 148 (424).

10 b mumm^o P.

11 = Āv.-niry. VI, 83. 14 b Anf. fehlt eine More; das Berliner Sūtra-MS. B, welches 14 f. u. 438 f. am Ende citirt (Weber Cat. II, 813, 1—6) liest ppiy^o. Auch die beiden Sūtra-Mss. Jacobi's haben die Strophen; das eine davon bietet ^ogaṃ p^o. 27 f. = Utt.-niry. 29 f. (Viśesh. I, 957 f.); bloss 28 b Anf. Dumapupphiya. 29—31 = Utt.-niry. 6—8.

nāṇassa daṃsaṇassa ya caraṇassa ya jeṇa āgamo hoi
so hoi bhāva-āo, āo lābho tti niddiṭṭho || 32

nāma-dumo ṭhavaṇa-dumo davva-dumo ceva hoi bhāva-dumo
em eva ya pupphassa vi cauviho hoi nikkhevo || 34

dumā ya pāyavā rukkhā agamā viḍimā tarū

kubā mahiruhā vacchā rovagā runjagā vi ya || 35

pupphāṇi ya kusumāṇi ya phullāṇi tah'eva honti pasavāṇi

sumaṇāṇi ya suhumāṇi ya pupphāṇaṃ honti eg'atthā || 36

dumapupphiyā 1 ya āhāra-esāṇā 2 goyare 3 tayā 4 unche 5

mesa 6 jalūgā 7 sappe 7¹ vaṇ' 8 akkha 9 isu 10 gola 11 putt' 12

udae 13 || 37

katthai pucchai siso, kahi vi aputṭhā kahanti āyariyā,

sīsāṇaṃ tu hiy'aṭṭhā vipulatarāgaṃ tu pucchāe || 38

1, 1. nāmaṃ ṭhavaṇā dhammo davva-dhammo ya bhāva-dhammo ya,
eesiṃ nāṇattaṃ vocchāmi ahāṇupuvvīe || 39

davvaṃ ca atthikāo payāra-dhammo ya bhāva-dhammo ya,

davvassa pajjavā je te dhammā tassa davvassa || 40

dhamm'atthikāya dhammo payāra-dhammo ya visaya-dhammo u,

loiya kuppāvayaṇiya log'uttara, log' aṇegaviho: || 41

gamma pasu desa rajje pura-vara gāma gaṇa goṭṭhi rāiṇaṃ

sāvajjo u kutitthiya-dhammo na jiṇehi u pasattho || 42

duviho log'uttario: suya-dhammo khalu caritta-dhammo ya,

suya-dhammo sajjhāo, caritta-dhammo samaṇa-dhammo || 43.

2. davve bhāve vi ya mangalāi, davvammi puṇṇa-kalas'āi,

dhammo u bhāva-mangalam „etto siddhi“ tti kāuṇaṃ || 44

3. hiṃsāe paḍivakkhā hoi ahimsā, cauviḥā sā u:

davve bhāve ya tahā, ahims' ajīvāivāo tti || 45

jiṇa-vayaṇaṃ siddhaṃ ceva, bhaṇṇai katthai udāharaṇaṃ 1,

āsajja u soyāraṃ heū 2 vi kahiṃci bhaṇṇejjā || 49

katthai paṇcāvayavā 3 dasahā 4 vā savvabā na paḍisiddhaṃ

na ya puṇa siddhaṃ bhaṇṇai handi sa-viyāram akkhāyaṃ || 50

1. tath' āharaṇaṃ duvihaṃ cauvihaṃ hoi ekkamekkaṃ tu,

heū cauviho khalu, teṇa u sāhijjae attho || 51

nāyaṃ āharaṇaṃ ti ya diṭṭhantōvama nidarisaṇaṃ ceva

eg'aṭṭhaṃ, taṃ duvihaṃ cauvihaṃ ceva nāyavvaṃ || 52

cariyaṃ ca kappiyaṃ cā duvihaṃ, tatto cauviḥ' ekkekkaṃ:

āharaṇe A tad-dese B tad-dose C cev' uvannāse D || 53

A. caubā khalu āharaṇe hoi avāo I uvāya II ṭhavaṇā III ya

taha ya paḍuppanna-viṇāsam IV eva; paḍhamam cau-vigappaṃ || 54

I. 1. davvāvāe: donni u vāṇiyagā bhāyaro dhaṇa-nimittaṃ

vaha-pariṇa' ekkamekkaṃ dahammi maccheṇa nivveo || 55

2. khettammi: avakkamaṇaṃ Dasāra-vaggassa hoi avareṇaṃ,

3. Dīvāyaṇo ya kāle, 4. bhāve maṇḍukkiyā khamao || 56

33 = Utt.-niry. 11. 34 b bhāvassa (!) statt pupph^o P. 35 a ^odimī?
36 bei HP als Śloka: pupphā ya kusumā ceva phullā ya pasavā vi ya | sumaṇā
ceva suhumā ya suhuma-kāiyā vi ya. 39 a = Sūtr.-niry. 101 a. 46 = Āv.-
niry. XVI, 27. 47 f. = Utt. XXX, 8. 30. 51 Anf. tathōdāhar^o (!) S.

- sikkhaga-asikkhagāṇaṃ saṃvega-thir'aṭṭhayāē doṇhaṃ pi
davv'āiyā evaṃ daṃsijjante avāyā u || 57
1. daviyaṃ kāraṇa-gahiyaṃ viginciyaṃ, 2. asiv'āi-khettaṃ ca,
3. bārasahi esa-kālo, 4. koh'āi-vivega bhāvamma || 58
davv'āiehi nicco eganteṇ' eva jesi appā u
hoi abhāvo tesim suha-duha-saṃsāra-mokkhaṇaṃ || 59
suha-dukkha-sampaogo na vijjāi niccavāya-pakkhammi,
egant'uccheyamma ya suha-dukkha-vigappaṇaṃ ajuttaṃ || 60
- II. em eva cau-vigappo hoi uvāo vi, tatta 1. davvamma
dhāu-vvāo paḍhamo, 2. nangala-kuliehi khettaṃ tu || 61
3. kālo ya nāliy'āihi hoi, 4. bhāvamma paṇḍio Abhao
corassa kae naṭṭim vaḍḍa-kumāriṃ parikahei || 62
evaṃ tu ihaṃ āyā paccakkaṃ aṇuvalabbhamāṇo vi
suha-dukkha-m-āiehiṃ gijjhai heūhi atthi tti || 63
jaha v' assāo hatthim gāmā nagaraṃ tu pāsā sarayaṃ
odaiyā ovasamaṃ saṃkanti Devadatta'sa || 64
evaṃ saḍ jivassa vi davv'āi-saṃkamaṃ paḍuccā u
atthittaṃ sāhijjai paccakkeṇaṃ parokkhaṃ pi || 65
- III. thavaṇā-kammaṃ ekkam, diṭṭhanto tatta 1. poṇḍariyaṃ tu,
2. abavā vi sanna-dhakkāṇa Hingusiva kayam udāharaṇaṃ || 66
sa-vvabhicāraṃ heuṃ sahasā vottuṃ tam eva annehim
uvavūhai sa-ppasaraṃ sāmaccamaṃ c' appaṇo nāuṃ || 67
- IV. honti paḍuppanna-viṇasaṇamma gandhavviyā udāharaṇaṃ,
sīso vi katthai jai ajjhovajjeja to guruṇā || 68
vāreyavvō uvāeṇa; jai va vattūlio vadejjahi:
savve vi n'atthi bhāvā, kiṃ puṇa jīvo! sa vattavvo: || 69
jaṃ bhaṇasi „n'atthi bhāvā“ vayan'eyaṃ atthi n'atthi, jai atthi
eva painnā-hāṇi; asao ṇu nisehae ko ṇu || 70
no ya vivakkhā-puvvo saddo jambā u sā ajivassa
maṇa-pariṇaya-saddāo siddhaṃ jivassa atthittaṃ || 71
- B. āharaṇaṃ tad-dese cauhā: aṇusaṭṭhi I taḥa uvālabho II
pucchā III nissā-vayaṇaṃ IV; I. hoi Subhaddā 'ṇusaṭṭhi || 72
sāhukkāra-purogaṃ jaha sā aṇusāsiyā pura-jaṇeṇaṃ
veyāvacc'āisu vi eva jayante 'ṇubūhejjā || 73
jesim pi atthi jīvo vattavvā te vi: amha vi sa atthi,
kiṃ tu akattā na bhavai veyayaī jeṇa suha-dukkhaṃ || 74
- II. uvalambhammi Migāvai; nāhiya-vāi vi eva vattavvo:
n'atthi tti ku-vinnāṇaṃ āyābhāve sai ajuttaṃ || 75
atthi tti jā viyakkā abavā n'atthi tti jaṃ ku-vinnāṇaṃ
accantābhāve poggalassa eyaṃ ciya na juttaṃ || 76
- III. pucchāē Koṇio khalu; IV. nissā-vayaṇamma Goyama-ssāmi;
nāhiya-vāi pucche jiv'atthittaṃ aṇicchante: || 77

61 b bhaṇio statt paḍh^o v. l. 65 Anf. eva sao j^o P. 65 b v. l. pariṇāmo
s^o p^o parokkho vi. 69 a veolio v^o P. 69 Schl. vott^o S. 70 Schl. ko u P. 71 P:

^oddo ajīva-bhavo tti na ya sā vi |

jam ajivassa u siddho paḍiseha dhaṇi u to jīvo ||

77 b -vāim^occantaṃ P.

- keṇaṃ ti n'atthi āyā? „jeṇa parokkho“ tti; tava ku-vinnāṇaṃ
 hoi parokkhaṃ, tamhā n'atthi tti; nisehae ko ṇu || 78
 annāvaesao nāhiya-vāi: jesi n'atthi jivo u
 dāṇ'āi-phalaṃ tesim na vijjai; cauha tad-dosaṃ: || 79
- C. paḍhamam ahamma-juttam I, paḍilomam II, attano uvannāsam III,
 duruvaṇiyam tu cauttham IV; I. ahammajuttammi Naladāmo || 80
- II. 1. paḍilome jaha Abhao Pajjoyam harai avahio santo;
 2. Govinda-vāyago vi ya jaha para-pakkham niyattei || 81
 III. atta-uvannāsammi ya talāga-bheyammi Pingalo thavaī;
 IV. aṇimisa-geṇhaṇa bhikkhuga durūvaṇie udāharaṇam || 82
- D. cattāri uvannās': evatthuga I annattha-vatthuge II ceva
 paḍiṇibha III heummi IV ya, tattha honti iṇam-o udāharaṇā: || 83
- I. tadvatthugammi puriso savvaṃ bhamiūṇa sāhai apuvvaṃ;
 II. taya-anna-vatthugammi vi annatte hoi egattam || 84
 III. „tujjha piyā majjha piū dhārei aṇūṇayam“ paḍiṇibhammi;
 IV. kim nu javā kijjante? „jeṇa muhāe na labbhanti“ || 85
2. ahavā vi imo heū vinneo, tatth' imo cau-viyappo:
 jāvaga 1 thāvaga 2 vaṃsaga 3 lūsaga 4 heū cauttho u || 86
1. ubbhāmigā ya mahilā jāvaga-heummi uṭṭa-leṇḍāi;
 2. logassa majjha-jāṇaṇa thāvaga-heū udāharaṇam || 87
 3. sā sagaḍa-tittiri vaṃsagammi heummi hoi nāyavvā;
 4. tausaga-vaṃsaga lūsaga-heummi ya moyao ya puṇo || 88
3. 1. dhammo guṇā ahims'āiyā u te parama-mangala-painnā,
 2. devā vi loga-pujjā paṇamanti su-dhammam ii heū || 89
 3. diṭṭhanto: arahantā aṇagārā ya bahavo u jiṇa-sisā
 vatt' aṇuvatte najjai jaṃ naravaṇo vi paṇamanti || 90
 4. uvasaṃhāro: devā jaha taha rāyā vi paṇamai su-dhammaṃ,
 5. jamhā „dhammo mangalam ukkaṭṭham“ ii nigamaṇam ti || 91
4. biiya-painnā: jiṇa-sāsaṇammi sāhenti sāhavo dhammaṃ;
 heū: jamhā sabbhāviesu hiṃs'āisu jayanti || 92
 jaha jiṇa-sāsaṇa-nirayā dhammaṃ pārenti sāhavo suddham,
 na kutitthiesu evaṃ dīśai paripālaṇōvāo || 93
 tesu vi ya dhamma-saddo, dhammaṃ niyayaṃ ca te pasamsanti;
 naṇu bhaṇio sāvajjo kutitthi-dhammo jiṇa-varehiṃ? || 94
 jo tesu dhamma-saddo so uvayāreṇa, nicchaṇa ihaṃ,
 jaha siha-saddō sihe pābann'uvayārao 'nnattha || 95
 esa painnā-suddhī; heu: ahims'āiesu pancasu vi
 sabbhāveṇa jayanti; heu-visuddhī imā tattha: || 96
 jaṃ bhatta-pāṇa-uvagaraṇa-vasahi-sayaṇ'āsaṇ'āisu jayanti
 phāsuya-akaya-akāriy'aṇaṇumaya'aṇuddiṭṭha-bhoi ya || 97
 apphāsuya-kaya-kāriya-aṇumaya-uddiṭṭha-bhoiṇo handi
 tasa-thāvāra-hiṃsāe jaṇā akusalā u lippanti || 98
 esā heu-visuddhī; diṭṭhanto tassa ceva ya visuddhī
 sutte bhaṇiyā u phudā; sutta-pphāse u iyam annā: || 99

83 b ^obhae h^o ya h^o (statt hontī?) S. 86 a v. l.: heu tti dāram
 abunā, cauvviho so ya hoi nāyavvo. 87 a uṇṭa-liṇḍāi PS. 87 Schl. heumm'
 ud^o P. 91 b Anf. tamhā dh^o P. 91 Schl. ^oṇam ca P.

2. „jaha bhamaro“ tti ya ettham diṭṭhanto hoi āharaṇa-dese,
 „canda-muhi dārigēyaṃ“ somatt'avahāraṇa na sesaṃ || 100
 evaṃ bhamar'āharaṇe aṇiyaya-vattittaṇaṃ na sesāṇaṃ
 gahaṇaṃ diṭṭhanta-visuddhi suttē bhaṇiyā imā v' annā || 101
 ettha ya bhaṇejja koī: samaṇāṇaṃ kīrae su-vihiyāṇaṃ,
 pāgôvajiviṇo tti ya lippant' ārambha-doseṇa || 102
 vāsai na taṇaṇa kae, na taṇaṃ vaḍḍhai kae miya-kulāṇaṃ,
 na ya rukkhā saya-sālā phullanti kae mahuyarāṇaṃ || 103
 aggimmi havi hūyai, āicco teṇa piṇio santo
 varisai payā-hiyāe, teṇ' osahio parohanti || 104
 kiṃ dubbhikkhaṃ jāyai? jai evaṃ aha bhava duriṭṭhaṃ tu;
 kiṃ jāyai savvatthā dubbhikkhaṃ? aha bhava Indo || 105
 vāsai to kiṃ vigghaṃ nigghāy'āhi jāyae tassa?
 aha vāsai uu-samae na vāsai ū taṇ'aṭṭhāe || 106
 kiṃ va dumā pupphanti bhamarāṇaṃ kāraṇā ahā-samayaṃ
 mā bhamara-mahuyari-gaṇā kilāmaejjā aṇāhārā || 107
 kassai buddhi esā: vitti uvakappiyā Payāvaiṇā
 sattāṇaṃ, teṇa dumā pupphanti mahuyari-gaṇ'aṭṭhā || 108
 taṃ na bhavai jeṇa dumā nāmāgoyassa puvva-vihiyassa
 udaṇaṃ puppha-phalaṃ nivattayanti, imaṃ v' annaṃ: || 109
 atthi bahū vaṇa-saṇḍā bhamarā jattha na uventi na vasanti
 tattha vi pupphanti dumā, pagaī esā duma-gaṇāṇaṃ || 110
 jai pagaī kīsa puṇo savvaṃ kālaṃ na denti puppha-phalaṃ?
 jaṃ kāle puppha-phalaṃ diyanti; gurur āha: aha evaṃ || 111
 pagaī esa dumāṇaṃ jao u samayammi āgae sante
 pupphanti pāyava-gaṇā phalaṃ ca kāleṇa bandhanti || 112
 kiṃ nu gihi randhanti samaṇāṇaṃ kāraṇā ahā-samayaṃ
 mā samaṇā bhagavanto kilāmaejjā aṇāhārā || 113
 „samaṇ'aṇukampa-nimittaṃ puṇṇa-nimittaṃ ca giha-nivāsī u“
 koī bhaṇejja „pāgaṃ karenti“; so bhaṇṇai: na jambā || 114
 kantāre dubbhikkhe āyanke va mahayā samuppanne
 rattim samaṇa suvihiyā savv'ābāraṃ na bhunjanti || 115
 aha kīsa puṇa gihatthā rattim āyaratareṇa randhanti
 samaṇehi suvihiehiṃ cauvvih'āhāra-viraehiṃ? || 116
 atthi bahu gāma-nagarā samaṇā jattha na uventi na vasanti,
 tattha vi randhenti gihi, pagaī esā gihatthāṇaṃ || 117
 pagaī esa gihiṇaṃ jaṃ gihiṇo gāma-nagara-niyamesu
 randhenti appaṇo pariyaṇassa kāleṇa aṭṭhāe || 118
 tattha samaṇā tavassī parakāḍa-paraniṭṭhiyaṃ vigaya-dhūmaṃ
 āhāraṃ esanti jogāṇaṃ sāhaṇ'aṭṭhāe || 119
 nava-koḍi-parisuddhaṃ uggama-uppāyaṇ'esaṇā-suddhaṃ
 chaṭṭhāṇa-rakkhaṇ'aṭṭhā ahimsa-aṇupālaṇ'aṭṭhāe || 120
 diṭṭhanta-suddhi esā, uvasaṃhāro ya sutta-niddiṭṭho:
 3a „santi“ vijjanti tti ya „santiṃ“ siddhiṃ va sāhenti || 121

106 a Schl. °yaī P.
 115 a = Av.-niry. XX, 52 a.

107 Anf. kiṃci d° S.
 121 Anf. °ddhir P.

111 b dadanti P.

- 3b dhārei taṃ tu davvaṃ taṃ davva-vihaṃgamaṃ viyāṇāhi
 bhāve vihaṃgamā puṇa guṇa-sannā-siddhio duvihā || 122
 „viham“ āgāsaṃ bhaṇṇai guṇa-siddhī tap-paiṭṭhio logo
 teṇa u vihaṃgamo so, bhāv'attho vā: gaī duvihā || 123
 bhāva-gaī kamma-gaī, bhāva-gaiṃ pappā atthikāyā u
 savve vihaṃgamā khalu, kamma-gaīe ime bheyā: || 124
 vihaga-gaī calaṇa-gaī, kamma-gaīo samāso duvihā
 tad-udaya-veyaya jīvā vihaṃgamā pappā vihaga-gaiṃ || 125
 calaṇaṃ kamma-gaī khalu paḍucca saṃsāriṇo bhāve jīvā
 poggala-davvāiṃ vā vihaṃgamā, esa guṇa-siddhī || 126
 sannā-siddhiṃ pappā vihaṃgamā honti pakkhiṇo savve,
 ihaiṃ puṇa ahigāro vihāsa-gamaṇehi bhamarehiṃ || 127
 „dāṇe“ tti datta-geṇhaṇa, „bhatte“ bhaja seva phāsu-geṇhaṇayā,
 „esaṇa“ tigammi „nirayā“, uvasaṃghārassa suddhi imā || 128
 avi bhamara-mahugari-gaṇā avidinnaṃ āviyanti kusuma-rasaṃ
 samaṇā puṇa bhagavanto nādinnaṃ bhottum icchanti || 129
- 5a assaṃjaebi bhamarehi jai samā saṃjayā khalu bhavanti
 evaṃ uvamaṃ kiccā nūṇaṃ assaṃjayā samaṇā || 130
 uvamā khalu esa kayā puṃv'uttā desa-lakkhaṇōvaṇayā
 aṇiyaya-vitti-nimittaṃ abhiṃsa-aṇupālaṇ'aṭṭhāe || 131
 jaha duma-gaṇā u taha nagara-jaṇavayā payaṇa-pāyaṇa-sahāvā,
 jaha bhamarā taha muṇiṇo navari adattaṃ na bhunjanti || 132
 kusume sabāva-phulle ābārenti bhamarā jaha tahā u
 bhattaṃ sabāva-siddhaṃ samaṇa suvihiyā gavesanti || 133
 uvasaṃhāro: bhamarā jaha taha samaṇā vi avaha jīvanti.
- 5b „danta“ tti puṇa payammī nāyavvaṃ vakka-sesam iṇaṃ: || 134
 jaha ettha ceva iriy'āiesu savvammi dikkhī'āyāre
 tasa-thāvara-bhūya-hiyaṃ jayanti sabbhāviyaṃ sāhū || 135
 uvasaṃhāra-visuddhī esa samattā u; nigamaṇaṃ: teṇaṃ
 vuccanti sāhuṇo tti jeṇaṃ te mahugara-samaṇā || 136
 tamhā day'āi-guṇa-suttīehi bhamaro vva avaha-vittihīṃ
 sāhūhi sāhio tti ukkiṭṭhaṃ mangalaṃ dhammo || 137
 nigamaṇa-suddhī: titt'h'antarī vi dhamm'attham ujjuyā vihare;
 bhaṇṇai: kāyāṇaṃ te jayaṇaṃ na muṇanti na karenti || 138
 na ya uggam'āi-suddhaṃ bhunjanti mahuyarā v' aṇuvarohī,
 n'eva ya ti-gutti-guttā jaha sāhū nicca-kālaṃ pi || 139
 kāyaṃ vāyaṃ ca maṇaṃ ca indiyāiṃ ca panca damayanti,
 dhārenti bambhaceraṃ, saṃjamayanti kasāe ya || 140
 jaṃ ca tave ujjuttā teṇ' esiṃ sāhu-lakkhaṇaṃ puṇṇaṃ,
 to sāhuṇo tti bhaṇṇanti sāhavo nigamaṇaṃ c' eyaṃ || 141
- I. (50a dasabā) te u painna 1 vibhattī 2 heu 3 vibhattī 4 vivakkha 5 paḍi-
 diṭṭhanto 7 āsankā 8 tap-paḍiseho 9 nigamaṇaṃ 10 ca || 142 [seho 6
 1. „dhammo mangalam ukkaṭṭhaṃ“ ti painn' atta-vayaṇa-niddeso;

127—129 in P am Rande. 132 Schl. na geṇhanti P. 135 Anf. j^o
 c^o e^o ir^o P. 136 Schl. tti ya jeṇaṃ mahugāra-sammāṇā (!) P. 139 Anf.
 na u ugg^o P.

2. so ya ih'eva jīṇa-mae n'annattha painna-pavibhattī || 143
 3. sura-pūio tti heū dhamma-ṭṭhāṇe ṭṭhiyā u jaṃ parame;
 4. heu-vibhattī: niruvahi jīvāṇ' avahēṇa ya jiyanti || 144
 5. „jīṇa-vayaṇa-paduṭṭhe vi hu sasur'āie adhamma-ruṇo vi mangala-buddhiē jaṇo paṇamai“ āi-duya-vivakkho || 145
 biya-duyassa vivakkho: surehi pujjanti janna-jāi vi;
 „Buddh'āi vi sura-nayā vuccante“ nāya-paḍivakkho || 146
 evaṃ tu avayavāṇaṃ caṇha paḍivakkhō pancamo 'vayavo;
 6. etto chaṭṭho 'vayavo vivakkha-paḍisehō, taṃ vocchaṃ || 147
 sāyaṃ sammatta pumaṃ hāsa raī āu nāma-goya suhaṃ
 dhamma-phalaṃ āi-duge vivakkha-paḍiseham o eso || 148
 „ajj'indiya sōvahiya vahagā jai te vi nāma pujjantī
 aggī vi hojja sīo“ heu-vibhattiṇa paḍiseho || 149
 Buddh'āi uvayāre pūyā-ṭṭhāṇaṃ jīṇā u sabbhāvaṃ,
 diṭṭhanta-ppaḍiseho chaṭṭho eso avayavo u || 150
 7. arahanta-magga-gāmī diṭṭhanto, sābuṇo vi sama-cittā
 pāga-raesu gihisuṃ esante a-vahamaṇā u || 151
 8. tattha bhava āsankā: uddissa jai vi kīrae pāgo,
 teṇa ra visamaṃ nāyaṃ; 9. vāsa-taṇā tassa paḍiseho || 152
 10. tamhā u sura-narāṇaṃ pujjattā mangalaṃ sayā dhammo
 dasamo esa avayavo painna-heū-puṇavvayaṇaṃ || 153
 Dumapupphiyāē nijjutti-samāso vaṇṇio vibhāsā ya
 jīṇa-caudasapuvvī vitthareṇa kahayanti se atthaṃ || 154
 II. Sāmaṇṇapuvvagassa u nikkhevo hoi nāma-nipphanho:
 sāmaṇṇassa caukko, terasago puvvayassa bhava || 157
 samaṇassa u nikkhevo caukkao hoi āṇupuvvīe:
 davve sarīra-bhavio, bhāveṇa u saṃjao samaṇo || 158
 jaha mama na piyaṃ dukkhaṃ jāṇiya em eva savva-jīvāṇaṃ
 na haṇai na haṇāvei ya samam aṇāi teṇa so samaṇo || 159
 uraga-giri-jalaṇa-sāgara-nahayala-tarugaṇa-samo ya jo hoi
 bhamara-miga-dharaṇi-jalaruha-ravi-pavaṇa-samo ya so sama-
 visa-tiṇisa-vāya-vanjula-kaṇiyār'uppala-sameṇa samaṇeṇa [ṇo || 162
 bhamar'unduru-naḍa-kukkuḍa-addāga-sameṇa hoyavvaṃ || 163
 pavvaie aṇagāre pāsaṇḍe caraga tāvase bhikkhū
 parivāyae ya samaṇe Nigganthe saṃjae mutte || 164
 tiṇṇe tāi davie muṇi ya khante ya danta virae ya
 lūhe tir'aṭṭhe vi ya havanti samaṇassa nāmāiṃ || 165
 nāmaṃ 1 ṭṭhavaṇā 2 davie 3 khetto 4 kālē 5 disi 6 tāva-khetto 7 ya
 pannavaga 8 puvva 9 vatthū 10 pāhuḍa 11 aipāhuḍe 12 bhāve 13 || 166
 1 a nāmaṃ ṭṭhavaṇā-kāmā davva-kāmā ya bhāva-kāmā ya,
 eso khalu kāmāṇaṃ nikkhevō cauviho hoi || 167
 sadda-rasa-rūva-gandha-pphāsā udayaṃ-karā ya je davvā,
 duvihā ya bhāva-kāmā: icchā-kāmā mayaṇa-kāmā || 168

148 Schl. esa P. 150 b Anf. ^onte pad^o S. 153 Schl. puṇovay^o P.
 154 bei H hinter 156 und bloss ganz flüchtig erwähnt. 155 f. = Av.-niry.
 X, 83 f. (XX, 81 f.). 160 f. = Av.-niry. VIII, 186. 185. 162 b ^olabara-r^o S.

- icchā pasattha-m-apasatthigā ya; mayañammi veyya-uvaogo,
teñ' ahigāro, tassa u vayanti dhīrā niruttam iṇaṃ: || 169
visaya-suhesu pasattam abuha-jaṇaṃ kāma-rāga-paḍibaddham
ukkāmayanti jivaṃ dhammāo teṇa te kāmā || 170
annaṃ pi ya se nāmaṃ: „kāmā roga“ tti paṇḍiyā benti,
kāme patthemāno roge patthei khalu jantū || 171
- 1 b nāma-payam ṭhavaṇa-payam davva-payam ceva hoi bhāva-payam,
ekkekkaṃ pi ya etto 'negaviham hoi nāyavvaṃ || 172
ākuṭṭima ukkiṇṇaṃ uvaṇejjaṃ pīlīmaṃ varangaṃ ca
ganthima vedhima pūrima vāima saṃghāimaṃ chejjaṃ || 173
bhāva-payam pi ya duvīham: avarāha-payam B ca no ya avarāham A
A. no-avarāham duvīham: māuga no-māugaṃ ceva || 174
no-māugaṃ pi duvīham: gahiyam ca painṇagaṃ ca bodhavvaṃ,
gahiyam cau-ppayāram, painṇagaṃ hoi 'negaviham || 175
gajjam I pajjam II geyam III cuṇṇam IV ca cauvvīham tu gahiya-
„ti-samuṭṭhāṇaṃ savvaṃ“ iya benti sa-lakkhaṇā kaṇo || 176 [payam:
I. mahuraṃ heu-niuttaṃ gahiyam a-pāyam virāma-saṃjuttaṃ
aparimiyam c' avasāṇe kajjam gajjam ti nāyavvaṃ || 177
II. pajjam tu hoi tivīham: samam addha-samaṃ ca nāma-visamaṃ ca
pāehi akkharehi ya, eva vihi-nnū kaḷ benti || 178
III. tanti-samaṃ tāla-samaṃ vaṇṇa-samaṃ gaha-samaṃ laya-samaṃ ca
kajjam tu hoi geyam pancaviham gīya-sannāe || 179
IV. attha-bahulaṃ mah'atthaṃ heu-nivāōvasagga-gambhīraṃ
bahu-pāyam avocchinnam gama-naya-suddham ca cuṇṇa-pa-
B. indiya-visaya-kasāyā parisahā veyanā ya uvasaggā [yam || 180
ee avarāha-payā jattha visiyanti dummeḥā || 181
aṭṭhārasa u saḥassā sil'angāṇaṃ jīṇehi pannattā
tesī paḍirakkhaṇ'aṭṭhā avarāha-pae u vajjejjā || 182
joe karaṇe sannā indiya bhom'āi samaṇa-dhamme ya
sil'anga-saḥassāṇaṃ aṭṭhārasagassa nipphatti || 183
- III. pai-khuḍḍaṇa pagaḍam; āyārassa u caukka-nikkhevo:
nāmaṃ I ṭhavaṇā II davīe III bhāv'āyāre IV ya bodhavve || 185
- III. nāmaṇa dhāvaṇa vāsaṇa sikkhāvaṇa sukaraṇāvirohiṇi
davvāṇi jāṇi loe davv'āyāraṃ viyāṇāhi || 186
- IV. daṃsaṇa 1 nāṇa 2 caritte 3 tava-āyāre 4 ya viriy'āyāre 5
eso bhāv'āyāro pancaviho hoi nāyavvo || 187
1. aisesa idḍhiy' āyariya vāi dhammakahi khamaga nemittī
vijjā ya rāya-gaṇa-sammayā ya titthaṃ pabhāventi || 189
2. kāle 1 viṇae 2 bahumāṇe 3 uvahāṇe 4 tahā aṇiṇhavaṇe 5
vanjaṇa 6 attha 7 tad-ubhae 8 aṭṭhaviho nāṇa-m-āyāro || 190
3. paṇihāṇa-joga-jutto pancahi samīhi tihi ya guttīhiṃ
esa caritt'āyāro aṭṭhaviho hoi nāyavvo || 191
4. bārasavihammi vi tave sabbhintara-bāhire kusala-diṭṭhe

173 Anf. āoḍima P. 184 = Utt.-niry. 249. 186 Anf. dhov^o P.
188 = Utt. XXVIII, 31. Prajñ. I. Vyavah.-bh. peḍh. 64. 189 Anf. aisesi S.
190 f. = Vyavah.-bh. peḍh. 63. 65.

- agilāi aṇājīvī nāyavvo so tav'āyāro || 192
5. aṇigūbiya-bala-virio parakkamai jo jah'uttam āutto
junjai ya jahā-thāmaṇ nāyavvo viriy'āyāro || 193
attha-kahā I kāma-kahā II dhamma-kahā III ceva misiyā ya kahā IV,
etto ekkekka vi ya 'ṇegavihā hoi nāyavvā || 194
- I. vijjā¹ sippam² uvāo³ 'ṇivveo⁴ samca⁵ ya dakkhattaṇ⁶
sāmaṇ⁷ daṇḍo⁸ bheo⁹ uvappayāṇaṇ¹⁰ ca attha-kahā || 195
6. satthāha-suo dakkhattaṇeṇa, seṭṭhī-suo ya rūveṇa,
buddhiē amacca-suo, jivai puṇṇehi rāya-suo || 196
dakkhattaṇayaṇ purisassa pancagaṇ, sayagam āhu sunderaṇ,
buddhī puṇa sāhassī, sayasāhassāi puṇṇāiṇ || 197
- II. rūvaṇ¹ vao² ya veso³ dakkhiṇṇaṇ⁴ sikkhiyaṇ ca visaesu⁵
diṭṭhaṇ⁶ suyam⁷ aṇubhūyaṇ⁸ ca samthavā⁹ ceva kāma-kahā || 198
- III. dhammakahā bodhavvā cauviḥā dhira-purisa-pannattā:
akkhevaṇi¹ vikkhevaṇi² samvege³ ceva nivvee⁴ || 199
1. Āyāre Vavahāre Pannattī ceva Diṭṭhivāe ya
esā cauviḥā khalu kahā u akkhevaṇī hoi || 200
vijjā caraṇaṇ ca tavo ya purisakāro ya samii-guttio
uvaissai khalu jahiyaṇ kahāē akkhevaṇīya raso || 201
2. kahiūṇa sa-samayaṇ to kahei para-samayaṇ aha vivajjāsā,
micchā-sammaṇ-vāe em eva havanti do bheyā || 202
jā sa-samaya-vajjā khalu hoi kahā loga-veya-samjuttā
para-samayaṇaṇ ca kahā, esā vikkhevaṇī nāma || 203
jā sa-samaeṇa puvaṇi akkhāyā taṇ chubhejja para-samae
para-sāsaṇa-vakkhevā parassa samayaṇ parikahei || 204
3. āya-para-sarīra-gayā ihaloe ceva taha ya paraloe
esā cauviḥā khalu kahā u samveyaṇī hoi || 205
viriya-viuvvaṇ'iddhī nāṇa-caraṇa-daṇsaṇāṇa taba iddhi
uvaissai khalu jahiyaṇ kahāya samveyaṇīē raso || 206
4. pāvāṇaṇ kammaṇaṇ asubha-vivāgo kahijjae jattha
iha ya parattha ya loe kahā u nivveyaṇī nāma || 207
thevaṇ pi pamāya-kayaṇ kammaṇ sāhijjaī jahim niyamā
paurāsuba-pariṇāmaṇ kahāē nivveyaṇīē raso || 208
3. siddhī ya devalogo sukul'uppattī ya hoi samvego,
4. narago tirikkha-joṇi kumaṇusattaṇ ca nivveo || 209
1. veṇaiyassa paḍhamayā kahā u akkhevaṇī kaheyavvā,
2. to sa-samaya-gahiy'atthe kahejja vikkhevaṇiṇ pacchā || 210
1. akkhevaṇi-akkhittā je jivā te labhanti sammattaṇ,
2. vikkhevaṇīē bhajjaṇ gāḍhatarāgaṇ va micchattaṇ || 211
- IV. dhammo attho kāmo uvaissai jattha sutta-kavvesu
loge vee samae sā u kahā misiyā nāma || 212
itthi-kahā bhatta-kahā rāya-kahā cora-jaṇavaya-kahā ya
naḍa-naṭṭa-jalla-muṭṭhiya-kahā u esā bhave vikahā || 213
eyā ceva kahāo pannavaga-parūvage samāsajja;

201 Schl. ⁰vaṇīē P. 202 a Schl. vivaccāsā S. 206 Schl. kahāē P.
208 Schl. ⁰vaṇīya P. 214 a ⁰rūvagaṇ s⁰ S.

- akahā 1 kahā 2 vi vikahā 3 havejja puris'antaram pappā || 214
1. micchattam veyanto jam annāṇi kham parikahei
linga-ttho va gihī vā sā akahā desiyā samae || 215
 2. tava-samjama-guṇa-dhārī jam caraṇa-rayā kahenti sabbhāvaṃ
savva-jagaj-jīva-hiyaṃ sā u kahā desiyā samae || 216
 3. jo samjao pamatto rāga-ddosa-vasa-go parikahei
sā u vikahā pavayaṇe pannattā dhīra-purisehim || 217
singāra-ras'unnuiyā moha-kuviya-phumphugā hasahasenti
jam suṇamāṇassa kham samaṇeṇa na sā kaheyavvā || 218
samaṇeṇa kaheyavvā tava-niyama-kahā virāga-samjuttā
jam soṇa maṇūso vaccai samvega-nivveyam || 219
attha-mahantī vi kahā aparikilesa-bahulā kaheyavvā,
handi! mahayā caḍagarattaṇeṇa attham kahā haṇai || 220
khettaṃ kālam purisaṃ sāmaccam c' appaṇo viyāṇittā
samaṇeṇa u aṇavajjā pagayammi kahā kaheyavvā || 221
- IV. jiv'āhāro bhaṇṇai āyāro, teṇ' imam tu āyāyaṃ
chajjivāṇiy'ajjhayaṇam, tass' ahigārā ime honti: || 222
- Capitel. jivājivāhigamo 1 f. caritta-dhammo 3 tah'eva jayaṇā 4 ya
uvaeso 5 dhamma-phalam 6 chajjivāṇiyāe ahigārā || 223
chajjivāṇiyāe khalu nikkhevo hoi nāma-nipphanṇo,
eesim tiṇham pi u patteya-parūvaṇam voccam || 224
nāmaṃ 1 ṭhavaṇā 2 davie 3 khetta 4 kāle 5 tah'eva bhāve 6 ya
eso u chakkagassa u nikkhevo chavviho hoi || 226
jivassa u nikkhevo I parūvaṇā II lakkhaṇam III ca atthittam IV
annāmuttatte V f. nicca VII kārage VIII deha-vāvittam IX || 227
guṇi X udḍhagaitte XI yā nimmaya XII sāphallayā XIII ya parimā-
jivassa tivihā-kālammi parikkhā hoi kāyavvā || 228 [ṇam XIV,
- I. nāmaṃ ṭhavaṇā jivo davva-jīvo ya bhāva-jīvo ya,
ohe 1 bhava-gahaṇammi 2 ya tabbhava-jīve 3 ya bhāvammi || 229
nāma-ṭhavaṇā gayāo, davve guṇa-pajjavehi rahio tti,
tivihō ya hoi bhāve: ohe 1 bhava 2 tabbhava 3 ceva || 230
 1. sante āyā-kamme dharaī tass' eva jivāi udae,
tass' eva nijjarāe mao tti siddho naya-maṇam || 231
 2. jeṇa ya dharaī bhava-gao jīvo jeṇa ya bhavāo samkamai
jāṇāhi tam bhav'āuṃ cauvviham; 3. tabbhava duviam || 232
 - II. duvihā ya honti jivā: suhumā taha bāyarā ya logammi,
suhumā ya savva-loe, do ceva ya bāyara-vihāṇā || 233
suhumā ya savva-loe pariyāvannā havanti nāyavvā,
do bheya bāyarāṇam: pajjatt' iyare ya nāyavvā || 234
 - III. lakkhaṇam iyāṇi dāram: cindham heū ya kāraṇam lingam
lakkhaṇam ii jivassa u āyāṇ'āi imam tam ca: || 235

214 b va statt vi P; vak^o statt vik^o S. 217a ^osa-gaḍ S. 223 =
Kalpabh. peḍh. 426. 225 = 8 = Utt.-niry. 148 (424). 226 b ^ossā n^o S.
227 b ^ottattam S; ^ovitte P. 228 a Schl. ^omāṇe S. 228 Schl. nāyavvā P.
230 Anf. ^omaṃ ṭhavaṇa g^o S. 230 b ^oha bhava t^o P. 230 b v. l. bhāve u
tivihā bhaṇṇo, tam puṇa samkhevao voccam. 234 b Anf. do ceva b^o S.
234 b ^orā P.

- āyāṇe 1 paribhoge 2 jog' 3 uvaoge 4 kasāya 5 lesā 6 ya
 āṇāpānū 7 indiya 8 bandhōdaya-nijjarā 9 ceva || 236
 cittaṃ 10 ceyaṇa 11 sannā 12 vinnāṇaṃ 13 dhāraṇā 14 ya bu-
 ihā 16 mai 17 viyakko 18 jivassa u lakkhaṇā ee || 237 [ddhī 15 ya
 lakkhijjai tti najjai paccakkh' iyaro vva jeṇa jo attho
 taṃ tassa lakkhaṇaṃ khalu dhūm'uph'āi vva aggiṣṣa || 238
 ayagāra 1 kūra 2 parasū 3 aggi 4 suvaṇṇe 5 ya khīra 6 nara 7
 āhāro 9 diṭṭhantā āyāṇ'āiṇa jaha-sankhaṃ || 239 [vāsī 8
1. deh'indiyāiritto āyā khalu gajjha-gāhaga-paogā,
 samḍās'a' ayapiṇḍ'a' ayakār'āi vva vinneo || 240
 2. deho sa-bhottio khalu bhojjattā oyaṇ'āi thālaṃ va;
 3. anna-ppaottigā khalu jogā parasu vva karaṇattā || 241
 4. uvaogā nābhāvo aggi vva sa-lakkhaṇāpariccāgā;
 5. sa-kasāyā nābhāvo pajjaya-gamaṇā suvaṇṇaṃ va || 242
 6. lesāo nābhāvo pariṇamaṇa-sabhāvo u khīraṃ va
 7. ussāsā nābhāvo sama-sabbhāvā kuo vva nara || 243
 8. akkhāṇ' eyāṇi par'atthayāṇi vās'āi vēha-karaṇattā;
 9. gaha-veyaga-nijjarao kammass' anno jah' āhāro || 244 [raṇaṃ,
 10. cittaṃ ti-kāla-visayaṃ, 11. ceyaṇa paccakkha, 12. sanna aṇusa-
 13. vinnāṇ' aṇega-bheyam, 14. kālam asaṃkhēyaram dharaṇā || 245
 15. atthassa ūha buddhi, 16. ihā ceṭṭh', 17. attha-avagamo u mai,
 18. sambhāvaṇ'attha takkā; guṇa-paccakkhā ghaḍo vv' atthi || 246
 jambhā citt'āiyā jivassa guṇā havanti paccakkhā
 guṇa-paccakkhattaṇao ghaḍo vva jīvo ao atthi || 247
- IV. atthi tti dāram ahuṇā: jīvas saṃ atthi vijjae niyamā;
 Logāyaya-maya-ghāy'attham uccae tatth' imo heū: || 248
 jo cinteī „sarīre n'atthi ahaṃ“ sa ēva hoi jīvo tti,
 na hu jivammi asante saṃsaya-uppāyao anno || 249
 jivassa esa dhammo jā ihā „atthi n'atthi vā jīvo“
 thāṇu-maṇūsāṇugayā jaha ihā Devadattassa || 250
 siddhaṃ jivassa atthittaṃ, saddād evaṇumīyae,
 nāsao bhuvī bhāvassa saddo havai kevalo || 251
 „atthi tti nivvigappo jīvo“ niyamā u saddao siddhi,
 kamhā? suddha-payattā ghaḍa-kharasingāṇumāṇao || 252
 suddha-payattā siddhī jai evaṃ sunna-siddhi amhaṃ pi;
 taṃ na bhavai, santeṇaṃ jaṃ sunnaṃ sunna-gehaṃ va || 253
 micchā bhava u savvatthā je keī pārāloiyā
 kattā cevōvabhottā ya jai jīvo na vijjai || 254
 paṇi-dayā tava-niyamā bambhaṃ dikkhā ya indiya-niroho
 savvaṃ nīratthayaṃ eyaṃ jai jīvo na vijjai || 255
 loiyā veiyā ceva tahā sāmāiyā viū
 „nicco jīvo piho dehā“ ii savve vavatthiyā || 256

237 b viyakkā P. 239 a p^o u. v^o vertauscht P. 239 b 0^oāiḥi S.
 240 b 0^{so} 0^{do} ay^o S. 243 Schl. khao statt kuo S. 248 a 'tthi tti statt
 atthi S. 249 a 0^{tthi} aba sa eva P. 255 b 0^{ttham} ey^o S.

- loge achejj'abhejjo, vee sa-purīsa daddhaga siyālo,
 samae „aham āsi gao“, tivihō divv'āi-saṃsāro || 257
 atthi sarīra-vihāyā pai-niyay'āgaray'āi-bhāvāo
 kumbhassa jaha kulālo so mutto kamma-jogāo || 258
 phariseṇa jahā vāū gejjhai kāya-saṃsio
 nāṇ'āihim tahā jīvo gejjhai kāya-saṃsio || 259
 aṇḍiya-guṇaṃ jivaṃ dunneyaṃ maṃsa-cakkhuṇā
 siddhā passanti savvannū nāṇa-siddhā ya sāhuṇo || 260
 atta-vayaṇaṃ tu satthaṃ, diṭṭhā ya tao aṇḍiyāṇaṃ pi
 siddhī gahaṇ'āiṇaṃ, tah'eva jīvassa vinneyā || 261
- V—VII. annattam amuttattaṃ niccattaṃ ceva bhaṇṇaī samayaṃ
 kāraṇa-avibhāg'āi-heūhi imāhi gāhāhim: || 262
 kāraṇa-vibhāga kāraṇa-viṇāsa 1 bandhassa paccayābhāvā 2
 viruddhassa ya atthassa pāubbhāvā viṇāsā ya 3 || 263
- V. anno tti dāram ahuṇā, anno dehā gihāō puriso vva,
 tajjīvatassarīraya-maya-ghāy'atthaṃ imaṃ bhaṇiyāṃ: || 264
 deh'indiyāiritto āyā khalu tad-uvaladdha-atthāṇaṃ
 tav-vigame vi saraṇao geha-gavakkhehi puriso vva || 265
 na u indiyāi uvaladdhimanti vigaesu visaya-sambharaṇā
 jaha geha-gavakkhehim jo aṇusariyā sa uvaladdhā || 266
- VI. sampayam amutta-dāram, aṇḍiyattā aচেয়'abheyattā
 rūv'āi-virahao vā aṇāi-pariṇāma-bhāvāo || 267
 chaumatthāṇuvalambhā tah'eva savvanu-vayaṇao ceva
 log'āi-pasiddhīo 'mutto jīvo tti nāyavvo || 268
- VII. nicco tti dāram ahuṇā, nicco aviṇāsī sāsao jīvo
 bhāvatte sai jammābhāvāō nahaṃ va vinneo || 269
 saṃsārāo āloyaṇāō taha paccabhinna-bhāvāo
 khaṇa-bhanga-vighāy'atthaṃ bhaṇiyāṃ telokka-damśihim || 270
 loe vee samae nicco jīvo vibhāsao amhaṃ,
 iharā saṃsār'āi savvaṃ pi na jujjae tassa || 271
- (263) 1. kāraṇa-avibhāgāo kāraṇa-aviṇāsao ya jīvassa
 niccattaṃ vinneyaṃ āgāsa-paḍāṇumāṇāo || 272
 2. heu-ppabhavo bandho jammānantara-hayassa no jutto
 taj-joga-virahao khalu cor'āi-ghaḍāṇumāṇāo || 273
 bandhassa paccayāo: sambajjhai bandha-paccayā jīvo
 eganta-khaṇiya taha niccavāya-ghāy'atthaṃ iyam uttaṃ: || 273¹
 bandhassa paccayā khalu: micchattaṃ aviraī kasāyā ya
 joga-pamāo lesā cor'āi-ghaḍāṇumāṇāo || 273²
 3. atthi viruddhā bhāvā nicco jīvo khu kumbha-ovammā
 saviyārāṇuvalambhā aviṇāsī poggalo neo || 273³
 aviṇāsī khalu jīvo vigār'āṇuvalambhao jah' āgāsaṃ,
 uvalabbhanti viyārā kumbh'āi-viṇāsī-davvāṇaṃ || 274

257 a acchejj'abhejjo ya v^o P; daddhaga P. 259 b t^o n^o j^o P.
 260 b pāsanti S. 261 a aṇind^o (!) P. 263 b ^ossā p^o S. 264 b ^orīriya P
 sec. m. 266 = Kalpabh. peḍh. 27. 267 a aṇind^o (!) P; ^ottā ya chejja-
 bhejjāo P. 268 b 'motto P. 269 Anf. niccatta-d^o P. 273¹⁻³ nicht in
 S (u. H).

- nirāmay'āmaya-bhāvā 4 bāla-kayāṇusaraṇād 5 uvatthāṇā 6
soy'āiḥi agahaṇā 7 jāisaraṇā 8 thaṇ'abhiḥāsā 9 || 275
4. rogass' āmaya-sannā, 5. bāla-kayaṃ jaṃ juvā 'ṇusambharai,
6. jaṃ kayam annammi bhava tass' ev' annatth' uvatthāṇā || 276
7. nicco aindiyattā, 8. khaṇo na vi hoi jāi-sambharaṇā,
9. thaṇa-abhiḥāsā ya tahā amao na u mimmao vva ghaḍo || 277
savvann'uvadiṭṭhattā 10 sa-kamma-phala-bhoyaṇā 11 amuttattā 12
jīvassa siddham evaṃ niccattam amuttam annattam || 278
- VIII. katta tti dāram ahuṇā, sa-kamma-phala-bhoiṇo jao jivā
vāṇiya-kisival'āi va, Kavila-maya-nisehaṇam eyam || 279
- IX. vāvi tti dāram ahuṇā, deha-vvāvī mao 'ggi-uṇham va,
jīvo na u savva-gao dehe lingōvalambhāo || 280
- X. ahuṇā guṇi tti dāram, hoi guṇehiṃ guṇi tti vinneo,
te bhoga-joga-uvaoga-m-āi rūv'āi va ghaḍassa || 281
- XI. uḍḍham-gai tti ahuṇā, agurulahuttā sabhāva uḍḍha-gai,
diṭṭhantō lāueṇam eraṇḍa-phal'āiehiṃ ca || 282
- XII. amao ya hoi jivo kāraṇa-virabā jah'eva āgāsam,
samayaṃ ca ho' aniccaṃ mimmaya-ghaḍa-tantu-m-āiyam || 283
- XIII. sāphalla-dāram ahuṇā, niccānicca-pariṇāma-jivammi
hoi tayaṃ kammāṇam ihar' ega-sabhāvaō 'juttam || 284
- XIV. jivassa u parimāṇam vittharaō jāva loga-mettam tu,
ogāhaṇā ya suhumā, tassa paesā asaṃkhejjā || 285
nāmaṃ 1 ṭhavaṇa 2 sarīre 3 gai 4 nikāy' 5 atthikāya 6 davie 7 ya
māuga 8 pajjava 9 saṃgaha 10 bhāre 11 taha bhāva-kāe 12 ya || 287
11. ego kāo dubā jāo, ego ciṭṭhai egō mārio,
jīvantō maeṇa mārio tal lava māṇava keṇa heuṇā || 288
ettham puṇa ahigāro nikāya-kāeṇa hoi suttammi
uccāriy'attha-sarisāṇa kittanaṃ sesagāṇam pi || 289
- IV Anf. davvam: satth' aggi visa nneh' ambila khāra loṇa-m-āiyam,
bhāvo u duppauto vāyā kāo aviraī ya || 290
kiṃci sa-kāya-sattham, kiṃci para-kāya, tad-ubhayaṃ kiṃci
eyam tu davva-sattham; bhāve assaṃjamo sattham || 291
viddhatthāviddhatthā joṇi jivāṇa hoi nāyavvā,
tattha aviddhatthāe 'vakkamaī so va anno vā || 293
jo puṇa mūle jīvo so nivvatteī jā paḍhama-pattam,
kand'āi jāva biyam, sesam anne pakuvvanti || 294
sesam sutta-pphāsam kāe-kāe aha-kkamam būyā
ajjhayaṇ'atthe panca ya pagaraṇa-paya-vanjaṇa-visuddhā || 295
- I. siyālam bhanga-sayaṃ paccakkhāṇammi jassa uvaladdham

275 b Anf. sott'āiḥi S. 277 a aṇind^o S. 278 a ^ola-sevaṇā am^o P.
279 Schl. niroh^o S. 280 Anf. vāvitta-d^o P. 281 b ^oga-māi r^o P. 282 a agarul^o P.
283 a jahēham āg^o P. 284 ^oece ya hoi tam jīve | kammāṇam iharahā puṇa
ega-sahāvattaō aj^o PH. 286 = Āc.-niry. 87 (144). 286 Anf. kulaeṇa S,
kulaveṇa P. 286 Schl. ^ogā aṇantā u. 287 a ^ore ya g^o P sec. m.; ^oya-kāe ya |
ajīva-pajjava (?) H. 288 b tam l^o P. 290 f. = Āc.-niry. 36. 96. 292 = Āc.-
niry. 138; Anf. bīe joṇibbhūe; b: so vi ya. 295 b Anf. ^othā S. 296 =
Viśesh. V, 737.

- paccakkhāṇe kusalo, sesā savve akusalā u || 296
- IV Inhalt. jivājivābhigamo 1 āyāro 2 ceva dhammapannatti 3
tatto caritta-dhammo 4 caraṇe 5 dhamme 6 ya eg'aṭṭhā || 297
- V. mūlaguṇā vakkhāyā, uttaraguṇa-avasareṇa āyāyaṃ
Piṇḍ'ajjhayaṇam iyāṇim, nikkhevo nāma-nipphanō || 298
piṇḍo ya esaṇā yā dupayaṃ nāmaṃ tu tassa nāyavvaṃ,
cau cau nikkhevehiṃ parūvaṇā tassa kāyavvā || 299
nāmaṃ ṭhavaṇā piṇḍo davve bhāve ya hoi nāyavvo,
gula-oyaṇ'āi davve, bhāve koh'āiyā cauro || 300
„piḍi“ saṃghāe jambhā te uiyā saṃghayā ya saṃsāre,
saṃghāyayanti jivaṃ kammaṃ' aṭṭha-ppagāreṇa || 301
davv'esaṇā u tivihā saccittācitta-mīsa-davvāṇaṃ,
dupaya-cauppaya-apayā nara gaya karisāvaṇa dumāṇaṃ || 302
bhāv'esaṇā u duvihā: pasattha apasatthiyā ya nāyavvā,
nāṇ'āiṇa pasatthā, apasatthā koha-m-āiṇaṃ || 303
bhāvass' uvagārittā etthaṃ davv'esaṇāe ahigāro,
tiya puṇa attha-juttī vattavvā piṇḍanijjuttī || 304
piṇḍ'esaṇā ya savvā saṃkheveṇ' oyarai navasu koḍisu:
na haṇai na payai na kiṇai kāravaṇa aṇumaṇhi nava || 305
sā navahā duha-kirai: uggama-koḍi visohi-koḍi ya,
chasu paḍhamā oyarai, kiya-tiyammī visohi u || 306
koḍi-karaṇaṃ duvihaṃ: uggama-koḍi 1 visohi-koḍi 2 ya,
1. uggama-koḍi chakkaṃ, 2. visohi-koḍi aṇegavihā || 307
1. kamm'uddesiya acarima tiga pūiya mīsa carima pāhuḍiyā
ajjhoyara avisohi, 2. visohi-koḍi bhava sesā || 308
koḍi nav'āiyāo, rāg'āi-guṇā havanti evaiyā
aṭṭhāra sattavīsā caupannā nauī bi-sa' sāttarā || 309¹
rāg'āi micch'āi rāg'āi samaṇa-dhamma nāṇ'āi
nava nava sattavīsā nava nauīe ya guṇagārā || 310
- VI. jo puvaṃ uddiṭṭho āyāro so ahīṇa-m-airitto
sa cceva ya hoi kahā Āyārakabhāe mahaīe || 311
- 4 Anf. dhammo bāvisaviho agāra-dhammo 'ṇagāra-dhammo ya,
paḍhamo ya bārasaviho, dasahā puṇa bīyao hoi || 312
panca ya aṇuvvayāim, guṇavvayāim ca honti tinn' eva
sikkhāvayāi cauro, gihi-dhammo bārasaviho u || 313
dhammo es' uvaiṭṭho; atthassa cauvviho u nikkhevo,
oheṇa chavvih' attho, causaṭṭhiviho vibhāgeṇaṃ || 315
dhannāni I rayāna II thāvara III dupaya IV cauppaya V tah'eva
oheṇa chavvih'attho eso dhīrehi pannatto || 316 [kuviyaṃ ca VI
cauvīsā I cauvīsā II tiga III duga IV dasahā V aṇegaviha VI eva
savvesiṃ pi imesiṃ vibhāgam aha sampavakkhāmi || 317

296 b Anf. so paccakkhāṇa-k⁰ S. 297 a ⁰re P. 298 Anf. vikkh⁰ P.
303 a ⁰ttha-m-ap⁰ P; ⁰tthagā ya S. 304 b Anf. tīe S. 305 a ⁰raī P; ⁰ḍisu S.
308 a ⁰ya c⁰ (wobei dann ttiga zu lesen) S (u. H). 307. 309 = Piṇḍaniry.
432 f. 309¹ b bi-saya s⁰ P; die Str. bloss in P. 311 a so y' ah⁰ PS.
311 b Anf. sā ceva P. 314 = Āv.-niry. XVI, 16. 316 Anf. dhannāi r⁰ P.
317 b iha s⁰ P, ahayaṃ pav⁰ S. 318 f. bei Dev. zu Āv.-niry. VIII, 149, 3.

- II. rayaṇāṇi cauvviṣaṃ: suvaṇṇa-tau-tamba-rayaya-loh'āi
 sīsaga hiraṇṇa pāsāṇa vaira maṇi mottiya pavāle || 320
 sankha tiṇisāgaluya candaṇāṇi vatthāmilāṇi kaṭṭhāṇi
 taha camma-danta-vālā gandhā davv'osahāiṃ ca || 321
- III. bhūmi gharā ya taru-gaṇā tivihāṃ puṇa thāvaram muṇeyavvaṃ;
 IV. cakkārabaddha māṇusa duvihadā puṇa hoi dupayaṃ tu || 322
 V. gāvī mahisī uṭṭi aya elaga āsa āsataragā ya
 ghoḍaga gaddaha hatthī cauppayaṃ hoi dasahā u || 323
- VI. nāṇāvihōvagaraṇaṃ 'negavihaṃ kuppa-lakkhaṇaṃ hoi,
 eso attho bhaṇio chavviha causaṭṭhi-bheo u || 324
 kāmo cauvīsavīho: sampatto khalu tahā asampatto,
 sampattō cauddasahā, dasahā puṇa ho' asampatto || 325
 tattha asampatt': atthā1 cintā2 taha saddha3 sambharaṇaṃ 4 eva
 vikkavaya 5 lajja-nāso 6 pamāya 7 ummāya 8 tabbhāvo 9 || 326
 maraṇaṃ 10 ca hoi dasamo; sampattaṃ pi ya samāsao vocchaṃ:
 diṭṭhi sampāo 11 diṭṭhī-sevā 12 ya sambhāso 13 || 327
 hasiya 14 laliya 15 uvagūhiya 16 danta 17 naha-nivāya 18 cum-
 baṇaṃ ceva 19
 ālingaṇa 20 āiyaṇaṃ 21 kara 22 sevaṇ' 23 aṇanga-kiddā ya 24 || 328
 dhammo attho kāmo tinn' ee piṇḍiyā paḍisavattā
 jīṇa-vayaṇaṃ oiṇṇā asavattā honti nāyavvā || 329
 jīṇa-vayaṇaṃmi pariṇae avattha-vihiyāṇuṭṭhāṇao dhammo,
 sacch'āsaya-ppaogā attho, vīsambhao kāmo || 330
 dhammassa phalaṃ mokkho sāsayaṃ aulam sivaṃ aṇābāhaṃ,
 tam abhippeyā sāhū, tamhā dhamm'attha-kāma tti || 331
 paralogō mutti-maggo n'atthi hu mokkho tti bentī avihi-ṇṇū;
 so atthi avitaho jīṇa-mayamma pavaro na annattha || 332
- 7 Anf. aṭṭhārasa ṭhāṇāiṃ Āyārahāṇē jāi bhaṇiyāiṃ
 tesim annayarāgaṃ sevantō na hoi so samaṇo || 333
- VII. nikkhevo u caukko vakke, davvaṃ tu bhāsa-davvāiṃ,
 bhāve bhāsā-saddo tassa ya eg'aṭṭhiyā iṇam-o: || 335
 vakkam vayaṇaṃ ca girā sarassaī bhārahī ya go vāṇī
 bhāsā pannavaṇī desaṇī ya vaijoga joga ya || 336
 davve tivihā: gahaṇe ya nisiraṇe taha bhava par'āghāe;
 bhāve: davve ya sue carittam ārahāṇī ceva || 337
 ārahāṇī u davve saccā1, mosā2 virāhaṇī hoi,
 saccāmosā3 mīsā, asacc'amosā4 ya paḍiseho || 338 [-sacce ya
 1. jaṇavaya I sammaya II ṭhavaṇā III nāme IV rūve V paḍucca VI
 vavahāra VII bhāva VIII joga IX dasame ovamma X-sacce ya || 339
 2. kohe I māṇe II māyā III lobhe IV pejje V tah'eva dose VI ya
 hāsa VII bhae VIII akkhāiya IX uvaghāe X nissiyā dasamā || 340
 3. uppanna I vigaya II mīsaga III jiva-majive IV f. ya jiva-ajjive VI

322 Anf. °mī gh° °ṇa S. 322 b tivihāṃ (!) PS. 326 a °tto 'tthā S;
 saddha P. 328 a Schl. °ṇaṃ hoi S. 328 b °ṇaṃ āsevaṇa karaṇaṃ aṇa-
 gassa kiddā ya S. 331 b 'ppāyā P. 332 Anf. °loya m° P. 334 =
 Samav. XVIII, 3. Vyavah.-bh. X, 630.

tah' aṇanta-misiyā VII khalu paritta VIII addhā IX ya addh'a-
ddhā X || 341

savvā vi ya sā duvihā: pajjattā khalu tahā apajjattā,
paḍhamā do pajjattā, uvarillā do apajjattā || 344

suya-dhamme puṇa tivihā: saccā mosā asacc'amosā ya;
sammaddiṭṭhī u suōvauttō so bhāsai saccam || 345

sammaddiṭṭhī u suyammi aṇuvautto aheuyam ceva
jam bhāsai sā mosā, micchaddiṭṭhī vi ya tah'eva || 346

havai ya asacc'amosā suyammi uvarillae ti-nāṇammi
jam uvautto bhāsai; etto voccham carittammi || 347

paḍhama-bhiyā caritte bhāsā do ceva honti nāyavvā,
sa-carittassa u bhāsā saccā, mosā u iyarassa || 348

nāmam ṭhavaṇā suddhī davva-suddhī ya bhāva-suddhī ya,
eesim patteyam parūvaṇā hoi kāyavvā || 349

tivihā u davva-suddhī: taddavv' 1 āesao 2 pahāṇe 3 ya,
taddavvigam 1 āeso 2 aṇanna 1 mīsā 2 havai suddhī || 350

3. vaṇṇa-rasa-gandha-phāsesu maṇunnā sā pahāṇao suddhī,
tattha u sukkila-mahurā u sammayā ceva ukkosā || 351

em eva bhāva-suddhī: tabbhāv' 1 āesao 2 pahāṇe 3 ya,
tabbhāvigam 1 āesā 2 aṇanna 1 mīsā 2 havai suddhī || 352

3. daṃsaṇa-nāṇa-caritte tavo visuddhī pahāṇa-m-āeso

jambā u visuddha-malo, teṇa visuddho havai siddho || 353

jam vakkam vayamāṇassa samjamo sujjaḥ na puṇa himsā
na ya atta-kalusa-bhāvo teṇa iham vakka-suddhi tti || 354

vayaṇa-vibhatti-kusalassa samjamammī uvaṭṭhiya-maissa
dubbhāsieṇa hojja hu virāhaṇā, tattha jaiyavvam || 355

vayaṇa-vibhatti-akusalo vao-gayam bahuviham ayāṇanto
jai vi na bhāsai kimci na ceva vai-guttayam patto || 356

vayaṇa-vibhatti-kusalo vao-gayam bahuviham viyāṇanto
divasam pi bhāsamāṇo tahā vi vai-guttayam patto || 357

VIII. jo puvvim uddiṭṭho āyāro so ahiṇa-m-airitto;

duviho ya hoi paṇihī davve bhāve ya nāyavvā || 359

davve nihāṇa-m-āi māya-pauttāṇi ceva davvāṇi;

bhāvēndiya no-indiya, duvihā u: pasattha-m-apasatthā || 360

saddesu ya rūvesu ya gandhesu rasesu taha ya phāsesu
na vi rajjai na vi dussai esā khalu indiya-ppaṇihī || 361

so'indiya-rassihī u mukkāhim sadda-mucchio jivo

āiyai aṇautto sadda-guṇa-samuṭṭhie dose || 362

jaha eso saddesum es' eva kamo u sesaehim pi

cauhim pi indiehim rūve gandhe rase phāse || 363

jassa khalu duppaṇihiyāṇi indiyāṇi u tavam carantassa
so hirai asahiṇehi sārāhī vā turangehim || 364

koham māṇam māyam lobham ca mahab-bhayāṇi cattāri

jo rumbhai suddh'appā esā noindiya-ppaṇihī || 365

jassa vi ya duppaṇihiyā honti kasāyā tavaṃ carantassa
 so bāla-tavassī vi va gaya-ṇhāṇa-parissamaṃ kuṇai || 366
 sāmaṇṇam aṇucarantassa kasāyā jassa ukkaḍā honti
 mannāmi ucchu-pupphaṃ va nipphalaṃ tassa sāmaṇṇam || 367
 eso duviho paṇihī suddho jai dosu tassa tesim ca,
 etto pasattha-m-apasattha-lakkhaṇ' ajjhattha-nipphannaṃ || 368
 māyā-gārava-sahio indiya-noindiehi apasattho,
 dhamm'atthāḥ pasattho indiya-noindiya-ppaṇihī || 369
 aṭṭhavihaṃ kamma-rayam bandhai apasattha-paṇihī-m-āutto,
 taṃ ceva khavei puṇo pasattha-paṇihī-samāutto || 370
 daṃsaṇa-nāṇa-carittāṇi samjamo, tassa sāhaṇ'aṭṭhāe
 paṇihī paunjiyavvā aṇāyaṇāim ca vajjāim || 371
 duppaṇihiya-jogī puṇa lanchijjai samjamam ayāṇanto
 visattha-nisaṭṭh'ango vva kaṇṭhaille jaha paḍanto || 372
 suppaṇihiya-jogī puṇa na lippai puvva-bhaṇiya-dosehim,
 niddahai ya kammāim sukkha-taṇāim jahā aggī || 373
 tambā u appasattham paṇihāṇam ujjiūṇa samaṇeṇam
 paṇihāṇammi pasatthe bhaṇiyā Āyārapaṇihī tti || 374

Capitel. chak kāyā 1 samiṇo 2 tinni ya guttiō 3 paṇihī duvihā u 4
 Āyārapaṇihīe ahigārā honti caur' ee || 375

- IX.** viṇayassa samāhiḥ ya nikkhevo hoi doṇha vi caukko
 davva-viṇayammi tiṇiso suvaṇṇam icc-āi-davvāni || 376
 logôvayāra-viṇao I attha-nimittam II ca kāma-heum ca III
 bhaya-viṇaya IV mokkha-viṇao V viṇao khalu pancahā hoi || 377
- I. abbhutṭhāṇam anjali āsaṇa-dāṇam ca atihī-pūyā ya
 logôvayāra-viṇao devaya-pūyā u vibhaveṇam || 378
 - II. abbhāsavatti chandāṇuvattaṇā desa-kāla-dāṇam ca
 abbhutṭhāṇam anjali āsaṇa-dāṇam ca attha-kae || 379
- III f. em eva kāma-viṇao bhae ya neyavvō āṇupuvvie;
 V. mokkhammi vi pancaviho, parūvaṇā tass' imā hoi: || 380
 daṃsaṇa 1 nāṇa 2 caritte 3 tave 4 ya taha ovayārie 5 ceva,
 eso u mokkha-viṇao pancaviho hoi nāyavvo || 381
1. davvāṇa savva-bhāvā uvaitṭhā je jahā jiṇa-varehim
 te taha saddahai naro daṃsaṇa-viṇao havai tambā || 382
 2. nāṇam sikkhai, nāṇam guṇei, nāṇeṇa kuṇai kiccāim,
 nāṇī navam na bandhai, nāṇa-viṇō havai tambā || 383
 3. aṭṭhavihaṃ kamma-cayam jamhā rittam karei jayamāṇo
 navam annam ca na bandhai caritta-viṇao havai tambā || 384
 4. avaṇei taveṇa tamaṃ uvaṇei ya sagga-mokkham appāṇam
 tava-viṇaya-nicchiya-māi tavo-viṇō havai tambā || 385
 5. aha ovayārio puṇa duviho viṇao samāsao hoi:
 paḍirūva-joga-junjaṇa 1 taha ya aṇāsāyaṇā-viṇao 2 || 386
1. paḍirūvo khalu viṇao kāiya-joge I ya vāya II māṇasio III
 aṭṭha I cauviha II duviho III, parūvaṇā tass' imā hoi: || 387

- I. abbhutthāṇaṃ anjali āsaṇa-dāṇaṃ abhiggaha-kii ya
sussūsaṇa aṇugacchaṇa saṃsāhaṇa kāya aṭṭhaviho || 388
- II. hiya miya aphaṛusa-vāi aṇuvī-bhāsi vāio viṇao;
- III. akusala-maṇo-niroho kusala-maṇa-uīraṇaṃ ceva || 389
paḍirūvo khalu viṇao paraṇuvittimaio muṇeyavvo,
appaḍirūvo viṇao nāyavvo kevaliṇaṃ tu || 390
eso bhe parikahio viṇao paḍirūva-lakkhaṇo tivihio;
2. bāvanna-vihi-vihāṇaṃ benti aṇāsāyaṇā-viṇayaṃ: || 391
titthayara 1 siddha 2 kula 3 gaṇa 4 sangha 5 kiriya 6 dhamma 7
nāṇa 8 nāṇiṇaṃ 9
āyariya 10 ther' 11 uvajjhāya 12 gaṇiṇaṃ 13 terasa payāṇi || 392
'ṇāsāyaṇā ya bhatti taha bahumāṇo ya vaṇṇa-saṃjalaṇā
titthayar'āi terasa caug-guṇā honti bāvannā || 393
davvaṃ jeṇa va davveṇa samāhī āhiyaṃ va jaṃ davvaṃ;
bhāva-samāhi cauvviha: daṃsaṇa 1 nāṇe 2 tava 3 caritte 4 || 394
- X. nāmaṃ ṭhavaṇa sayāro davve bhāve ya hoi nāyavvo,
davve pasamsa-m-āi, bhāve jivo tad-uvautto || 395
niddeśa 1 pasamsāe 2 atthī-bhāve 3 ya hoi u sayāro,
niddeśa 1 pasamsāe 2 ahigāro ettha ajjhayaṇe || 396
1. je bhāvā Dasaveyāliyaṃmi karaṇijja vaṇṇiya jīṇehiṃ
tesiṃ samāṇaṇammhiṃ jo bhikkhū bhaṇṇai „sa bhikkhū“ || 397
2. caraga-marug'āiyāṇaṃ bhikkhaṇa-jīvāṇa kāṇaṃ apohaṃ
ajjhayaṇa-guṇa-niutto hoi pasamsāya u „sa-bhikkhū“ || 398
bhikkhussa ya nikkhevo I nirutta II eg'aṭṭhiyāṇi III lingāṇi IV
aguṇa-ṭṭhio na bhikkhu tti avayavā panca V dārāiṃ || 399
- I. nāmaṃ ṭhavaṇā bhikkhū davva-bhikkhū ya bhāva-bhikkhū ya,
davvammi āgam'āi, anno vi ya pajjavo iṇam-o: || 400
bheyao 1 bheyaṇaṃ 2 ceva bhindiyavvaṃ 3 tah'eva ya
eesiṃ tiṇhaṃ pī patteya-parūvaṇaṃ vocchaṃ || 401
jaha dārū-kammakaro bheyaṇa-bhettavva-saṃjuo bhikkhū,
anne vi davva-bhikkhū je jāyaṇagā avirayā ya || 402
gihīṇo vi say' ārabhagā ujju-ppannaṃ jaṇaṃ vimaggantā
jīvaṇiya diṇa-kivaṇā te vijjā davva-bhikkhu tti || 403
micchaddiṭṭhī tasa-thāvarāṇa puḍhav'āi bendiyaṇaṃ ca
niccaṃ vaha-karaṇa-rayā abambhacārī ya saṃcaiyā || 404
dupaya cauppaya dhaṇa dhanna kuviya tiya tiya pariggahe nirayā
saccitta-bhoiṇo māṇagā ya uddiṭṭha-bhoī ya || 405
karaṇa-tie joga-tie sāvajje āya-heu para ubhae
aṭṭhāṇaṭṭha-pavitte te vijjā davva-bhikkhu tti || 406
itthī-pariggahāo āṇā-dāṇ'āi-bhāva-sangāo
suddha-tavābhāvāo kutitthiyā 'bambhayāri tti || 407
āgamao uvautto tag-guṇa-saṃveyao u bhāvamma;
- II. tassa niruttaṃ: bhedaga bhedaṇa bheyavvaṇa tihā || 408
bhett' āgamōvautto, duviha-tavo bheyaṇaṃ ca, bheyavvaṃ

397 b ^okkhū ii bh^o P.
408 b) = Vyavah.-bh. I, 11 a.

400 a = Vyavah.-bh. I, 5 a.
404 a ^ov'āṇa beind^o P.

401 a (oder

- aṭṭhavihaṃ kamma-khuhaṃ, teṇa niruttaṃ „sa bhikkhu“ tti || 409
 bhindanto yāvi khuhaṃ „bhikkhū“, jayamāṇao „jai“ hoi,
 saṃjama-carao „carao“, bhavaṃ khavanto „bhavanto“ u || 410
 jaṃ bhikkha-metta-vitti teṇa vi „bhikkhū“ khavei jaṃ va aṇaṃ,
 saṃjama-tave „tavassi“ tti vā vi anno vi pajjāo || 411
- III. tiṇṇe tāi davie vaī ya khante ya danta virae ya
 muṇi tāvasa pannavag' ujjū bhikkhu buddhe jai viū ya || 412
 pavvaie aṇagāre pāsaṇḍi caraga bambhaṇe ceva
 parivāyage ya samaṇe Nigganthe saṃjae mutte || 413
 sāhū lūhe ya tahā tīr'aṭṭhi ceva hoi nāyavve
 nāmāṇi evam-āṇi honti tava-saṃjama-rayāṇaṃ || 414
- IV. saṃvego nivveo visaya-viveo su-sīla-saṃsaggi
 ārahaṇā tavo nāṇa-daṃsaṇa-caritta-viṇao ya || 415
 khanti ya maddav' ajjava vimuttayā 'dīṇayā taha titikkhā
 āvāsaya-parisuddhi ya honti bhikkhussa lingāṃ || 416
- V. „ajjhayaṇa-guṇi bhikkhū, na sesa“ ii ne painna, ko heū?
 „aguṇattā“ ii heū; ko diṭṭhanto? suvaṇṇaṃ iva || 417
 visa-ghāi rasāyaṇa mangal'attha viṇae payāhiṇ'āvatte
 garuyam aḍajjham akucche aṭṭha suvaṇṇe guṇā bhaṇiyā || 418
 cau-kāraṇa-parisuddham kasa-cheyaṇa-tāva-tālaṇā ceva
 jaṃ taṃ visa-ghāi-rasāyaṇ'āi-guṇa-saṃjuyam hoi || 419
 taṃ kasiṇa-guṇōveyam hoi suvaṇṇaṃ na sesayam juttī,
 na vi nāma-rūva-metteṇa evam aguṇo havai bhikkhū || 420
 jutti-suvaṇṇagaṃ puṇa suvaṇṇa-vaṇṇaṃ pi jai vi kīrejjā
 na hu hoi taṃ suvaṇṇaṃ sesehi guṇeh' asantehiṃ || 421
 je ajjhayaṇe bhaṇiyā bhikkhu-guṇā tehi hoi so bhikkhū
 vaṇṇeṇaṃ jacca-suvaṇṇagaṃ va sante guṇa-nihimmi || 422
 jo bhikkhū guṇa-rahio bhikkham hiṇḍai na hoi so bhikkhū
 vaṇṇeṇaṃ jutti-suvaṇṇagaṃ v' asante guṇa-nihimmi || 423
 uddiṭṭha-kaḍaṃ bhunjai chakkāya-pamaddaṇo gharaṃ kuṇai
 paccakkham ca jala-gae jo piyai kahaṃ nu so bhikkhū? || 424
 tambā je ajjhayaṇe bhikkhu-guṇā tehi hoi so bhikkhū,
 tehi ya sa-uttaraguṇehi hoi sābhāviyatarāo || 425
- XI f. davve 1 khetto 2 kāle 3 bhāvammi 4 ya cūliyāya nikkhevo,
 taṃ puṇa uttara-tantaṃ suya-gahiy'atthaṃ tu saṃgahaṇi || 426
1. davve saccitt'āi: kukkuḍa-cūḍā maṇi maūrāṃ;
 2. khattammi loga-nikkhuḍa Mandara-cūlā ya kūḍ'āi || 427
 3. airitta ahiya-māsā ahiyā saṃvaccharā ya kālammi;
 4. bhāve khaōvasamie imā u cūlā muṇeyavvā: || 428
- XI. davve duvihā: kamme, nokamma-rai u sadda-davv'āi,
 bhāva-rai tass' eva u udae, em eva araī vi || 429
 sadda-rasa-rūva-gandhā phāsā rai-kārayāṇi davvāṇi
 davva-rai, bhāva-rai uyae, em eva araī vi || 429¹

410. 411 b Anf. = Vyavah.-bh. I, 12. 411 a ^ona va bh^o H. 415 b ^ova
 n^o P. 416 a ^ottayā taha ya tit^o P. 418 Anf. ghāya r^o P. 419 a ^oya-
 tāv^o P (u. H!). 419 b ti statt taṃ P. 420 b Anf. na hi n^o H. 421 b ^onehi
 's^o P. 422 a se statt so P. 425 Schl. so bhāv^o H.

- vakkam tu puvva-bhaṇiyam; dhamme rai-kāragāi vakkāim
 jeṇa iham cūḍāe teṇa nimittēṇa Raivakkā || 430
 jam puvvam bhaṇiyam khalu ajjhayaṇe sattamammi vakkam tu
 tam ceva ya hoi iham paḍham'ajjhayaṇammi cūlāe || 430¹
 udaeṇa samuppajjai parisaḥāṇam tu sā bhava araī,
 nicchaha-suham tu kāum sammam ahiyāsaṇijjā u || 430²
 jaha ṇāma āurass' iha sivaṇa-chejjesu kīramāṇesu
 jantaṇam apaccha-kucch' āma-dosa-viraī hiya-karī u || 431
 aṭṭhaviha-kamma-rog'āurassa jīvassa taha tigicchāe
 dhamme raī ahamme araī guṇa-kāriyā hoi || 432
 sajjhāya-saṃjama-tave veyāvacce ya jhāṇa-joge ya
 jo ramai, na ramai asaṃjamammi, so vaccaī siddhim || 433
 tambā dhamme rai-kārayāṇi 'rai-kārayāṇi ya ahamme
 ṭhāṇāṇi tāṇi jāṇejja jāṇi bhaṇiyāṇi ajjhayaṇe || 434
- XII.** ahigāro puvv'utto cauviho biyya-cūliy'ajjhayaṇe,
 sesāṇam dārāṇam aha-kkamam phāsaṇā hoi || 435
 davve sarira-bhavo; bhāveṇa ya saṃjao, iham tacsā
 oggahiyā paggahiyā vihāra-cariyā muṇeyavvā || 436
5. aṇeyam pairikkam annāyam sāmuyāṇiyam cōncham
 appōvahī ya kalaho vibāra-cariyā isi-pasatthā || 437
- Schluss. chahi māsehi ahiyam ajjhayaṇam iṇam tu ajjaMaṇaṇam,
 cham-māsā-pariyāo aha kāla-gao samāhie || 438
 āṇanda-aṃsu-pāyam kāsi Sejjambhavā tabim therā,
 Jasabhaddassa ya pucchā, kahaṇā ya, viyālaṇā sanghe || 439

437 a Schl. boṃech^o P.

Ende April (Correktur Ende October) 1892.

